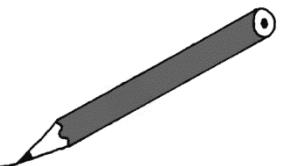


Kompetenzen ermitteln

Englisch
Didaktisches Material

2025

8



Version **C**

Liebe Lehrkräfte,

die vorliegende Veröffentlichung enthält die Aufgabenstellungen, Lösungen und didaktischen Kommentierungen von *KERMIT 8 Englisch – Testheft B (2025)*¹, die vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen der Humboldt-Universität zu Berlin (IQB) erstellt wurden. Die didaktischen Materialien sollen nicht nur ganz konkret über die Bildungsstandards Englisch und einen entsprechenden kompetenzorientierten Unterricht informieren, sondern sie sollen vor allem Sie als Lehrkraft in Ihrem täglichen Bemühen um einen solchen Unterricht unterstützen. Aus diesem Grund werden in dieser Handreichung allgemeine Informationen zu getesteten Kompetenzbereichen sowie vertieft didaktische Hinweise für die Kompetenzbereiche Leseverstehen und Hörverstehen gegeben. Anschließend werden die bei KERMIT 8 (2025) im Testheft B eingesetzten Aufgaben mitsamt ihren jeweiligen Lösungen wiedergegeben. Am Ende der einzelnen Aufgabenblöcke finden Sie Kommentare u.a. zu den Themenbereichen der Aufgaben und zu den für die Lösung erforderlichen Hör- bzw. Lesestilen. Im letzten Abschnitt des didaktischen Materials werden Ihnen Anregungen zur Weiterarbeit im Unterricht zur Verfügung gestellt. Diese enthalten einen Selbsteinschätzungsbogen für Schülerinnen und Schüler sowie Übungen zu ausgewählten Hör- und Leseverstehensaufgaben.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die vorliegende Veröffentlichung keine Testergebnisse Hamburger Schülerinnen und Schüler enthält; die Rückmeldung der Testergebnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler erhalten Sie über Ihre Schulleitung direkt vom Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung. Sie können das didaktische Material für Ihre persönlichen (Unterrichts-) Zwecke in gewohnter Weise vervielfältigen und weitergeben. Die Aufgaben enthalten teilweise urheberrechtlich geschütztes Material (Fotografien, Grafiken, Texte etc.). Das IQB hat für die Länder bzw. deren Behörden, Schulen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern für Juni 2024 bis April 2025 die nicht-kommerziellen, räumlich und medial unbeschränkten Nutzungsrechte erworben.² Ab April 2025 dürfen die Aufgaben der Testhefte 2024 nicht mehr für den allgemeinen Gebrauch vervielfältigt oder elektronisch verteilt werden.³

Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Anregungen zu der vorliegenden Veröffentlichung. Sie helfen uns damit, Ihre Erwartungen zukünftig noch besser erfüllen zu können.

Ihr KERMIT-Team am Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung
Beltgens Garten 25
20537 Hamburg
Mail: kermit@ifbq.hamburg.de

¹ Die Bezeichnung für diese länderübergreifende Erhebung ist nicht überall gleich. In einigen Bundesländern werden sie als Vergleichsarbeiten (VERA) bezeichnet, in anderen werden sie Lernstandserhebungen genannt.

² Trotz intensiver Bemühungen war es leider nicht für alle Materialquellen möglich, die Rechteinhaber ausfindig zu machen und zu kontaktieren, um erforderliche Veröffentlichungsrechte einzuholen.

³ Eine kommerzielle Verwendung der Aufgaben – etwa im Rahmen von Verlagspublikationen – muss bei den Rechteinhabern gesondert vereinbart werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen zu KERMIT 8 im Fach Englisch	5
2. Kompetenzorientierung und Bezug zu den Bildungsstandards	5
2.1 Bildungsstandards und Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.....	5
2.2 Kompetenzmodell	6
3. Kompetenzbereich Hörverstehen	8
3.1 Didaktisches Stichwort: Hörverstehen.....	8
3.2 Globales Hörverstehen (Multiple-Choice-Task): Aufgabe India	11
3.3 Selektives Hörverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe Emergency	15
3.4 Detailliertes Hörverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe New Gym	18
3.5 Materialien zur Entwicklung des Hörverstehens.....	23
Kompetenzbereich Leseverstehen	26
3.6 Didaktisches Stichwort: Leseverstehen.....	26
3.7 Globales Leseverstehen (Multiple-Choice-Task): Aufgabe Letter to Granny	29
3.8 Selektives Leseverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe Crocodylus Park	33
3.9 Detailliertes Leseverstehen (Multiple-Matching): Aufgabe Gymnastics	37
3.10 Materialien zur Entwicklung des Leseverstehens	41
5. Übersicht über die Testaufgaben	45
6. Einzelne Aufgaben	49
6.1. Hörverstehen, Block 1.....	49
Aufgabe 1: A Present for Jenny	49
Aufgabe 2: The Crow and the Doves	50
Aufgabe 3: Aunt Rose	52
Aufgabe 4: Hiking	52
6.2. Leseverstehen, Block 1.....	56
Aufgabe 1: Ugly Dog Contest	56
Aufgabe 2: Teddy Bears	57
Aufgabe 3: Activity Centre Chelmsford	58
Aufgabe 4: Furry Attack	59
Aufgabe 5: OMG Mum	60
Aufgabe 6: Snake Alarm	61
6.3. Hörverstehen, Block 2.....	64
Aufgabe 1: Lord Mayor's Show	64
Aufgabe 2: Platform 7	65
Aufgabe 3: Hyperloop	66
Aufgabe 4: People of the Black Country	67
Aufgabe 5: Mosquitos	68
6.4. Leseverstehen, Block 2.....	71
Aufgabe 1: E-Books	71
Aufgabe 2: Dinosaurs	73
Aufgabe 3: Tasmanian Devils Are Back	74
7. Anregungen für die Weiterarbeit im Unterricht	77
Anregungen für die Weiterarbeit im Unterricht	77
Übungsaufgaben zum Hörverstehen	80
Übungsaufgaben zum Leseverstehen	86
8. Literaturverzeichnis	91
9. Abbildungsverzeichnis	92
10. Tabellenverzeichnis	92
11. Anhang	93

Autorinnen und Autoren der fachdidaktischen Erläuterungen im Modul C sind Daniel Mischa Helsper, Dr. Karoline Wirbatz und Prof. Dr. Henning Rossa, Universität Trier. Die gezeigten Testaufgaben entstanden in Kooperation von Lehrkräften aus zehn Bundesländern und Fachdidaktikerinnen/ Fachdidaktikern der Universität Trier und des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

1. Allgemeine Erläuterungen zu KERMIT 8 im Fach Englisch

Die **Bildungsstandards für die Erste Fremdsprache (Englisch/Französisch)**⁴ sind aufgrund eines Beschlusses der Kultusministerkonferenz seit dem Schuljahr 2004/2005 bzw. 2005/2006 verbindliche Zielvorgaben für die Lehrplanentwicklung und die Lehrerbildung. Sie differenzieren nach angestrebtem Schulabschluss (HSA/MSA) und werden vom IQB in konkrete Testaufgaben umgesetzt („operationalisiert“).

Entscheidend für das Konzept der Bildungsstandards ist damit *erstens*, dass diese auf eine (kumulativ zu erweiternde) Basis theoretischen Fachwissens aufbauen. Da der Fokus auf der Lösung von fachlichen Problemen liegt, v. a. dem tatsächlichen Handeln(-können) und dem reflexiv-kritischen Bewerten(-können), wird dies über einen langfristigen Kompetenzaufbau angestrebt.

Entscheidend für das Konzept der Bildungsstandards ist *zweitens*, dass diese *output*-orientiert sind, also Zielformulierungen enthalten und lediglich Hinweise für die Lehrkräfte geben, wie diese erreicht werden können. Jede Schule bzw. Fachkonferenz soll in Form eines Schulcurriculums einen eigenen, den jeweiligen Schülerinnen und Schülern angepassten, fördernden und differenzierenden Weg zu diesem Ziel finden.

Die den KERMIT-8-Arbeiten zugrundeliegenden Bildungsstandards beziehen sich auf die neunte bzw. die zehnte Klasse. Der relativ frühe Testzeitpunkt – vier Monate vor Ende der achten Klasse – ist mit Absicht gewählt, da auf diese Weise den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften genügend Zeit bleibt, dem Standort der Klasse im Hinblick auf den Haupt- bzw. Mittleren Schulabschluss Rechnung tragen und rechtzeitig Fördermaßnahmen einleiten zu können.

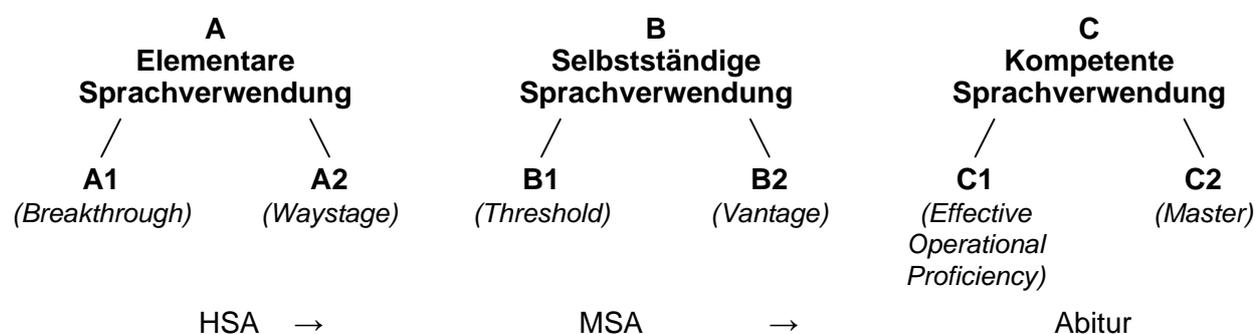
Haftungsausschluss:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

2. Kompetenzorientierung und Bezug zu den Bildungsstandards

2.1 Bildungsstandards und Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

Die Bildungsstandards sind an die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (GER) beschriebenen Niveaus angebunden:



⁴ 2023 wurden die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache für den Ersten und Mittleren Schulabschluss weiterentwickelt und von der KMK verabschiedet (KMK, 2023). Die vorliegenden Testaufgaben beziehen sich auf die Bildungsstandards, die 2004 und 2003 von der KMK beschlossen worden sind, da sich die Normierungsaufgaben für die neuen Bildungsstandards noch in der Entwicklung befinden.

Abbildung 1: Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen

In den Plöner Beschlüssen von 2006 hat die Kultusministerkonferenz festgelegt, dass KERMIT-8 an die Bildungsstandards für die Sekundarstufe I angebunden werden soll.

Bei den Bildungsstandards handelt es sich um eine Festlegung von Regelstandards. Diese liegen hinsichtlich ihres Anforderungsniveaus zwischen Mindest- und Optimalstandards. Die folgenden Begriffe werden im Kompetenzstufenmodell von 2009 definiert.

Mindeststandards

- Minimum an Kompetenzen, das von allen bis zu einem bestimmten Abschnitt des Bildungsgangs erreicht werden soll

Regelstandards

- Kompetenzen, die im Durchschnitt bis zu einem bestimmten Abschnitt des Bildungsgangs erreicht werden sollen

Regelstandard plus

- Kompetenzen, die über die Regelstandards hinausgehen

Optimalstandards

- Leistungserwartungen, die unter sehr guten individuellen Lernvoraussetzungen und der Bereitstellung gelingender Lerngelegenheiten innerhalb und außerhalb der Schule erreicht werden und bei weitem die Erwartungen der Bildungsstandards übertreffen

Im Folgenden werden die Leistungen auf den Niveaus A1 bis C1 beschrieben. Schülerinnen und Schüler der ersten Fremdsprache befinden sich über mehrere Lernjahre hinweg auf den Niveaus A2 und B1. In der Regel wird deutlich mehr Lernzeit zum Erreichen des höheren Niveaus benötigt. Da mit KERMIT-8 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 getestet werden, umfassen die eingesetzten Testaufgaben im Wesentlichen Aufgaben auf den Niveaus A2 und B1. Für die Niveaus A1 und B2 werden deutlich weniger Aufgaben eingesetzt, für das Niveau C1 nur einzelne Teilaufgaben. Auf dieser Grundlage können dann für einzelne Lerngruppen entsprechende Fördermaßnahmen abgeleitet und Konzepte für eine angemessene Weiterarbeit entwickelt werden. Da die Lernprozesse individuell sehr unterschiedlich verlaufen, ist eine differenzierte Schwerpunktsetzung im Unterricht nötig.

2.2 Kompetenzmodell

Was versteht man unter dem Begriff Kompetenz?

Weinert (2001: 27) beschreibt Kompetenz als „[...] die bei Individuen verfügbaren oder von ihnen erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“

Die Modellierung fremdsprachiger Handlungskompetenz in den Bildungsstandards greift diesen weiten Kompetenzbegriff auf. Sie umfasst nicht nur funktionale kommunikative Kompetenzen wie kommunikative Fertigkeiten und die Verfügung über die sprachlichen Mittel, sondern auch interkulturelle und methodische Kompetenzen sowie Selbst- und Sozialkompetenz.

In den Bildungsstandards ausgewiesene Kompetenzbereiche

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Kommunikative Fertigkeiten	Verfügung über die sprachlichen Mittel
Leseverstehen Hör- und Hör-/Sehverstehen Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • An Gesprächen teilnehmen • Zusammenhängendes Sprechen Schreiben Sprachmittlung	Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation Orthographie
Interkulturelle Kompetenzen	
soziokulturelles Orientierungswissen verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen	
Methodische Kompetenzen	
Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen) Interaktion Textproduktion (Sprechen und Schreiben) Lernstrategien Präsentation und Mediennutzung Lernbewusstheit und Lernorganisation	

Abbildung 2: Kompetenzbereiche entsprechend der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss.

Mit dieser Modellierung greifen die Bildungsstandards die Kompetenzbereiche des GER auf. Zu beachten ist, dass die methodischen Kompetenzen sowohl spezifisch für einzelne kommunikative Fertigkeiten als auch fertigkeitenübergreifend sind. Lernbewusstheit und Lernorganisation können den personalen Kompetenzen zugeordnet werden. Auch die interkulturellen Kompetenzen realisieren sich in kommunikativen Fertigkeiten, in der Verfügung über spezifische sprachliche Mittel und in Strategien zur Interaktion. In schulischen und lebensweltlichen Kommunikationssituationen wirken i. d. R. ebenfalls mehrere Kompetenzen zusammen. Diesem integrativen Charakter sprachlicher Kompetenzen trägt im GER das Konstrukt der allgemeinen sprachlichen Kompetenz Rechnung. Allerdings ist sie als globales Konstrukt weder messbar noch gezielt förderbar, so dass es, trotz aller Überschneidungen und Unzulänglichkeiten der Modellierung, für beide Zwecke sinnvoll ist, die allgemeine sprachliche Kompetenz in einzelne Kompetenzbereiche und Teilkompetenzen zu unterteilen.

Die Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ wird dabei der Komplexität sprachlicher Anforderungen gerecht, schließlich bezeichnet man mit Kompetenzen komplexe Dispositionen aus Wissen, Können und Absichten. Auch fremdsprachliche Kompetenzen umfassen den Bereich des Wissens, insbesondere Wissen über sprachliche Mittel und ihre Verwendung sowie soziokulturelles Wissen und Wissen über das Funktionieren von Kommunikation. Kompetenzen beinhalten aber deutlich mehr als Wissen: Ganz wichtig ist das Verfügen über Methoden und Strategien zum Erwerb dieses Wissens (z. B. Wie kann ich besonders gut neuen Wortschatz lernen?) sowie zur Anwendung dieses

Wissens (z. B. Wie kann ich meine Meinung zu einem Thema so ausdrücken, sodass die anderen mich verstehen?). Für den schulischen Bereich, insbesondere für die Mittelstufe, erscheint die Bereitschaft, dieses sprachliche, methodische und strategische Wissen in die Praxis umzusetzen, ganz besonders wichtig (z. B. sich trotz aller sprachlichen Unzulänglichkeiten zu trauen, das Wort zu ergreifen oder einen kleinen Vortrag zu halten).

Kompetenzen sind also wesentlich weiter und komplexer gefasst als Fertigkeiten (*skills, habiletés*), bei denen allein die Tätigkeit im Mittelpunkt steht. Das Konzept der Fertigkeiten (im Sinne von *skills, habilités*) ist zudem geprägt von der Vorstellung, dass einzelne Tätigkeiten isoliert betrachtet und trainiert werden können. Außerdem schwingt die Vorstellung mit, dass diese Tätigkeiten von Anfang an möglichst fehlerfrei erfolgen sollten.

Kompetenzorientierung dagegen strebt an, die komplexen, aufeinander bezogenen Kompetenzen integriert zu entwickeln. Dies bedeutet, dass man im Unterricht zwar punktuell auf die gezielte Entwicklung einer Teilkompetenz (z. B. detailliertes Leseverstehen) fokussiert, dabei jedoch immer das entsprechende methodische, strategische und interkulturelle Können berücksichtigt. Bei dieser gezielten Entwicklung einer Einzelkompetenz im Rahmen einer Unterrichtsreihe sollte daher darauf geachtet werden, die anderen Kompetenzen analog zu ihrer Verwendung in lebensweltlichen Situationen mit zu verwenden (z. B. detailliertes Leseverstehen, um sich mündlich oder schriftlich über die zentralen Argumente eines argumentativen Textes auszutauschen und sich eine eigene Meinung dazu zu bilden). Kompetenzorientierung berücksichtigt ebenfalls, dass die Korrektheit und Komplexität sprachlicher Äußerungen erst nach und nach steigt (vgl. die Angaben zu Fehlern und Hilfen in den einzelnen Niveaubeschreibungen).

3. Kompetenzbereich Hörverstehen

3.1 Didaktisches Stichwort: Hörverstehen

Wie das Leseverstehen ist das Hörverstehen ein komplizierter mentaler Prozess, in dem Sprachsignalen mit Hilfe von sprachlichem Wissen und Weltwissen Sinn zugeordnet wird. Dabei wirken Bottom-Up-Prozesse (Analyseprozesse des Gehörten) und Top-Down-Prozesse (Einbringen von Wissen und Erwartungen) zusammen. Anders als das Lesen verläuft das Hören in Echtzeit, außerdem sind die gehörten Signale flüchtig. Das bedeutet, dass die Überprüfung von Hörverstehen immer auch durch die Fähigkeit des Individuums zur Speicherung von Sprachdaten bestimmt wird. Gespeichert wird normalerweise nicht der Wortlaut eines Textes, sondern die beim Hören entstehenden Sinneinheiten.

Hörverstehen gilt als wichtigste Kompetenz, denn die Alltagskommunikation besteht zu 45% aus Hören. Sie ist ebenfalls unabdingbar für die Entwicklung anderer Kompetenzen, insbesondere des Sprechens. Während Hörverstehen in der Erstsprache wie selbstverständlich, ganz nebenbei erfolgt, haben Fremdsprachenlerner vor allem mit authentischen Hörsituationen und -dokumenten nicht selten große Schwierigkeiten. Dies liegt zum einen an der oben dargestellten Komplexität des Hörverstehensprozesses.

Insbesondere die Tatsache, dass Hörtexte i. d. R. flüchtig sind, setzt viele Schülerinnen und Schüler unter Stress. Sie versuchen, möglichst alles zu verstehen, wobei bereits kurze Verstehenslücken zum Zusammenbrechen des Hörverstehens führen können. Außerdem wenden sie die erlernten Verstehensstrategien oft nicht oder nicht in ausreichendem Maße an. Dies liegt zum anderen daran,

dass fremdsprachliche Hörer nicht über dasselbe sprachliche, inhaltliche und kulturelle Wissen verfügen wie Erstsprachenverwender. So kommt es zu Verstehenslücken und Missverständnissen oder sogar zum Abbruch des Hörvorgangs.

Aber auch die Eigenschaften der Hörtexte und die Formulierung der Höraufgabe beeinflussen den Schwierigkeitsgrad des Hörverstehens. Wichtige Kriterien für die Ermittlung der Textschwierigkeit sind (Grotjahn/Tesch 2010: 133):

- die Textlänge
- die Sprechgeschwindigkeit (sie bestimmt die Geschwindigkeit des Verstehensprozesses)
- die Anzahl der Sprecherinnen
- Art und Lautstärke der Hintergrundgeräusche (die Aussage unterstützende oder störende Geräusche)
- die verwendete Sprache (Standardsprache, Hochsprache oder Umgangssprache, regionaler Dialekt, Akzent)
- die Aussprache (prosodisch wenig markierte Sprache führt zu Schwierigkeiten bei der Segmentierung und Bildung größerer Sinneinheiten)
- der lexikalische und grammatische Anspruch (Häufigkeit oder Abstraktionsgrad der Begriffe, Komplexität der Satzstrukturen)
- die Textstruktur (einfacher, klarer Aufbau vs. komplizierte, schwer durchschaubare Gliederung)
- die Explizitheit der gegebenen Information
- die Vertrautheit der Hörer mit Thema/ Inhalt/ Hörsituation.

Zu beachten ist, dass aufgrund dieser Kriterien „schwierige“ Texte jedoch durch eine „einfache“ Höraufgabe, wie z. B. das Verstehen der Hörsituation oder die Identifizierung der Anzahl der Sprecherinnen und Sprecher, auch für Anfängerinnen und Anfänger oder leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler lösbar sind. Dahingegen können nach diesen Kriterien „einfache“ Texte ohne Hörauftrag, mit komplexen oder anspruchsvollen Höraufgaben durchaus schwierig zu bearbeiten sein.

Grundsätzlich sollten sich Aufgaben zur Entwicklung und Überprüfung des Hörverstehens auf das Hörverstehen konzentrieren und erst in weiteren Schritten andere Kompetenzbereiche wie Sprechen oder Schreiben verlangen.

Hörstile

Hörverstehen ist eine zielgerichtete Aktivität. So werden sowohl der Fokus der Aufmerksamkeit als auch die Art und Weise des Hörens (Hörstil) vom angestrebten Hörziel (Art der aufzunehmenden Informationen) beeinflusst. In der Tabelle „Terminologie der didaktischen Kommentare“ sind die in KERMIT-8 verwendeten Formen und Bezeichnungen zusammengestellt:

Tabelle 1: Terminologie der didaktischen Kommentare

Hör-/ Lesestil	Fokus des Hör-/Leseverstehens	Art der Information	Aufgabenbeispiel
global	Thema Kernaussage	explizit/ implizit	<i>Worum geht es im Text? Welche Überschrift passt am besten?</i>
selektiv	spezifische Informationen	explizit	<i>Wann beginnt die Vorstellung?</i>
detail- liert/ inferie- rend	Hauptaussagen	explizit/ implizit	<i>Welche Zwischenüberschriften passen?</i>
	Nebenaussagen		<i>Welches Bsp. belegt das Argument?</i>
	Handlungsverlauf		<i>Was ist die richtige Reihenfolge?</i>
	Ursachen/ Folgen		<i>Wie ist es zu dem Unfall gekommen?</i>
	Eigenschaften von Personen/ Ob- jekten		<i>Welche Adjektive beschreiben ...?</i>
	Handlungsziele		<i>Warum hat ...?</i>
	Emotionen/ Stimmungen		<i>Was empfindet ...?</i>
inferierend	Meinungen/ Haltungen	implizit	<i>Welche Meinung vertritt der Verfasser?</i>
	eigen-/ fremdkulturelle Aspekte		<i>Worin zeigt sich der Einfluss ...?</i>
	Textintentionen		<i>Was will der Verfasser erreichen?</i>
	Textmerkmale		<i>Was bewirkt ...?</i>

Dabei ist zu beachten, dass die Kategorien nicht trennscharf sein können, sondern je nach konkretem Text und konkreter Aufgabe variieren. So kann für das Erkennen der Eigenschaften von Personen detailliertes Hören ausreichen, wenn lediglich explizit gegebene Informationen aufgenommen werden müssen. Es kann jedoch auch inferierendes Hören erforderlich sein, wenn Schlussfolgerungen z. B. aus der Art des Sprechens, der angesprochenen Themen oder spezifischer Reaktionen der Personen gezogen werden müssen.

Globales Hörverstehen

Unter globalem Hörverstehen versteht man i. d. R. das Erfassen von Thema und Haupt- bzw. Kernaussage des Textes. Dazu müssen u. a. die Situation (Wer spricht? Wo? Warum?), das Thema (Worum geht es?) und die zentralen Inhalte bzw. die zentrale Aussage erkannt werden. Je nach Text und konkreter Aufgabenstellung müssen für diesen Hörstil sowohl die zentralen expliziten Äußerungen des Textes identifiziert und verstanden als auch die wichtigsten Zusammenhänge erkannt werden. Der Fokus der Aufmerksamkeit kann ebenfalls variieren.

Selektives Hörverstehen

Der Hörstil „selektives Hören“ zielt auf das Heraushören bestimmter expliziter Informationen, für die eine bestimmte Erwartung aufgebaut wurde. Ein typischer Fall ist das Heraushören der Bahnsteignummer bei einer Bahnhofsdurchsage. Dieser Hörstil teilt mit dem detaillierten Hörverstehen die Aufmerksamkeitslenkung auf eine lokale Information. Allerdings unterscheidet er sich vom detaillierten Hören durch die geringere Aufmerksamkeitsleistung. Um beim Beispiel der Bahnhofsdurchsage für einen eintreffenden Zug zu bleiben: Die Hörerinnen und Hörer stellen sicher, dass es sich um den richtigen Zug handelt (meist durch den Abfahrtsort bezeichnet) und konzentrieren sich dann nur noch auf das Gleis (hier erwarten sie eine Zahl). Alle weiteren Durchsageelemente können ausgeblendet werden.

Detailliertes Hörverstehen

Der Hörstil „detailliertes Hörverstehen“ zielt auf das Erkennen und Verstehen relevanter Textdetails. Das kann die Hauptpunkte bzw. Hauptaussagen einzelner Textpassagen betreffen, den detaillierten Handlungsverlauf einschließlich Ursachen und Folgen oder die im Text vorkommenden Personen und Objekte. Darüber hinaus können auch Handlungsziele dieser Personen, ihre Emotionen und Stimmungen sowie ihre zum Ausdruck kommenden Meinungen und Haltungen Ziel des detaillierten Hörens sein. Dabei müssen teilweise implizite Textinformationen erkannt und Schlussfolgerungen gezogen werden, was inferierendes Hören erfordert.

Folgende Strategien können bei der Bewältigung verschiedener Hörverstehensaufgaben hilfreich sein:

Strategien zum Hörverstehen

Vor dem Hören Erwartungshaltungen aufbauen und relevantes Wissen aktivieren mit Hilfe von:

- visuellen Elementen in der Aufgabenstellung
- Überschriften und Informationen in der Aufgabenstellung
- Hörtextsortenkenntnisse aus der Muttersprache bzw. anderen Sprachen

Strategien während des Hörens – allgemein

- Fokus auf Wortfelder (Oberbegriffe, Synonyme) zu Begriffen aus der Überschrift/ Aufgabenstellung
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- mentale Bezüge zwischen Vorwissen und Gehörtem ziehen
- in Dialogen auf Sprecherwechsel achten
- auf textstrukturierende Elemente (Pausen, Sprecherwechsel, Hintergrundgeräusche etc.) achten

Strategien nach dem Hören

- Kombination relevanter Einzelinformationen, um einzelne Distraktoren auszuschließen
- gezieltes Wieder-Aufsuchen von für die Lösung relevanten Textstellen

3.2 Globales Hörverstehen (Multiple-Choice-Task): Aufgabe India⁵

Listen to a radio programme about India and tick the correct answer (a, b, c or d).

*You will hear the recording **twice**.*

You will have 20 seconds at the end of the recording to complete your answer.

You now have 15 seconds to look at the task.

Quelle: audio: <http://www.whro.org/home/publicradio/whrv/localprogramming/discoverynow/> April 15th 4 p.m.

⁵ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum globalen Hören. Das Hördokument findet sich unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben>.

Kompetenzstufe	B2
Hörstil	globales Hören
Themenbereich	Freizeit
Textsorte	Radioprogramm

Choose the best heading for the programme:

- a) Plans for space exploration and travelling to the moon
- b) The fast development of the entertainment industry
- c) Building a hi-tech centre for education and entertainment
- d) Applying to educational institutes in the city of Pune

RICHTIG: Nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt: c).
--

Diagnostisches Potenzial

Schülerinnen und Schüler, die diese Aufgabe richtig lösen, können Dokumentarsendungen in Standardsprache verstehen. Das entspricht im Bereich des globalen Hörverstehens dem Niveau B2.

Beschreibung der Aufgabe

Die Aufgabe ist eine Multiple Choice-Aufgabe bzw. Aufgabe mit Mehrfachauswahl. Es geht darum, aus vier Antwortmöglichkeiten die geeignetste Überschrift für diesen Radiobeitrag auszuwählen. Die richtige Antwort c) gibt die zentrale Aussage des Hörtextes wieder.

Textgrundlage ist ein authentischer Radiobeitrag von *Discovery Now*, einem täglich ausgestrahlten 90-Sekunden-Programm des *National Institute of Aerospace*, das besondere Themen aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt aufgreift. In dem vorliegenden Bericht geht es um den Bau des Space World India, einem weltraumbezogenen Vergnügungspark in der indischen Stadt Pune.

Das Thema „Freizeitpark“ ist den Schülerinnen und Schülern vertraut. Die Strukturen sind überwiegend einfach, es gibt wenige komplexere Satzgefüge. Der verwendete Wortschatz ist relativ komplex; einige der verwendeten Begriffe dürften auf dieser Stufe noch unbekannt sein. Voraussetzung für die erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabe ist, dass die in den Antwortmöglichkeiten verwendete Lexik verstanden bzw. erschlossen wird. Dazu zählen besonders die Wörter und Ausdrücke *space exploration, development, entertainment industry, hi-tech centre, education, entertainment, applying to*.

Der Text ist mit einer Länge von einer Minute und zwölf Sekunden recht kurz und hat eine hohe Informationsdichte mit sehr wenigen Redundanzen. Die Journalistin spricht mit amerikanischem Akzent; sie redet gut verständlich und in einem normalen Sprechtempo. Am Anfang und am Ende ist die Aufnahme mit Hintergrundmusik unterlegt.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte in verschiedener Hinsicht Schwierigkeiten bereiten:

Zu Beginn und Ende des Hörtextes gibt es kurze Wechsel von Sprecher zu Sprecherin (durch die beiden von einem Mann gesprochenen Sätze *This is Discovery Now with Jennifer Pauley. / Discovery Now is written and produced ...*). Diese Wechsel von Sprecher zu Sprecherin müssen die Schülerinnen und Schüler erfassen, um besonders zu Beginn die Sprecherinnenrolle von Jennifer Pauley richtig einordnen zu können.

Mit Blick auf den Wortschatz könnte der Ortsname *Pune* in der Antwortmöglichkeit d) problematisch sein. Er ist den Lernenden dieser Altersstufe mit hoher Wahrscheinlichkeit wenig geläufig und könnte sie verunsichern.

Die Formulierungen der Antwortmöglichkeiten liegen nah beieinander und überschneiden sich teilweise. Die Aufmerksamkeit wird beim Hören zunächst auf die falschen Vorschläge gelenkt: anfangs scheint a) (*space exploration*) in Frage zu kommen. Beim weiteren Hören könnte dann b) (*amusement centre, entertaining way*) bzw. gegen Ende des Beitrags schließlich auch d) (*educational institutes*) als Lösung zutreffen. Das Konzentrationsvermögen der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Fähigkeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, sind auch durch die Aufzählung im mittleren Teil des Berichts stark gefordert.

Hinweise zur Bearbeitung

Zur Lösung der Aufgabe können unterschiedliche Strategien angewandt werden, die sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

Vor dem Hören

Hörerwartung aufbauen/ Wortschatz und Vorkenntnisse aktivieren: Zunächst sollten die Überschrift (*India*) und Aufgabenstellung (*Listen to a radio programme about India*) genau gelesen werden. An beiden Stellen erhalten die Schülerinnen und Schüler erste Informationen über das Thema des Hörtextes. Ausgehend von ihrem Bild Indiens können sie überlegen, was sie vom Inhalt erwarten. Auch die Formulierungen der Antwortmöglichkeiten könnten zur Antizipation des Inhalts herangezogen werden: a) *plans for space exploration and travelling to the moon*, b) *development of entertainment industry*, c) *building a hi-tech centre for education and entertainment*, d) *educational institutes*. Wenn sie diese Schlüsselbegriffe vor dem Hören markieren und entsprechendes Vorwissen aktivieren, sind sie auf diese Informationen eingestellt und das Verständnis wird ihnen leichter fallen. Die Schlüsselwörter können mit den Informationen des Hörtextes in Beziehung gesetzt und auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Wichtig ist, dass vor dem Hören eindeutig ist, was die Aufgabe verlangt. Hier wird gefordert, dass die richtige Antwort angekreuzt werden soll. Das bedeutet, dass es vollkommen ausreicht, wenn die Hauptaussage identifiziert wird. Nicht jedes Detail der Beschreibung im Hörtext muss also verstanden werden.

Beim Hören

Hörsituation erfassen: Um den Inhalt des Radiobeitrags zu erfassen, ist es wichtig, die Informationen über die Sprecherin und ihre Rolle zu erschließen.

Auf Wesentliches konzentrieren: Beim Hören gilt es zu verstehen, was die für die Aufgabenstellung wichtigen Informationen sind. Der vorliegende Text enthält eher wenige für die Beantwortung der Frage irrelevante Informationen, wie z. B. die Wertungen *is taking giant steps* oder ... *location, Pune*. Da der Text zweimal vorgespielt wird, haben die Schülerinnen und Schüler aber die Gelegenheit, anfangs Gehörtes auf seine Richtigkeit und Relevanz für die Aufgabenstellung hin zu überprüfen.

Signalwörter erkennen: Damit die richtige Antwort erschlossen werden kann, sollte besondere Aufmerksamkeit auf Schlüsselwörter gelegt werden, z. B. auf das Wortfeld „Weltraumforschung“ i. w. S. (*space exploration programme, moon, space-themed, Space World, aerospace science, space camp, aviation camp, weightlessness*, u. a.), aber auch auf die scheinbaren Gegensätze *entertainment* und *education*.

Einzelinformationen kombinieren/schlussfolgern: Die richtige Lösung erfordert inferierendes Zuhören. Die Informationen, die auf den Vergnügungspark verweisen, müssen zusammengetragen und abgeglichen werden, denn die Gesamtaussage c) *hi-tech centre for education and entertainment* ergibt sich erst durch das Zusammenfügen einzelner Informationen (*help create understanding – entertaining way, experience – fascinate ... alike; learning – fun*). Für die Schlussfolgerung ist auch Weltwissen zu Themenparks hilfreich.

Bedeutungen erschließen/ableiten: Da die Aufgabe das Verstehen der Hauptaussage erfordert, muss nicht jedes einzelne Wort verstanden werden, um die Frage richtig beantworten zu können. Einige seltenere Begriffe des Textes könnten jedoch aus dem Kontext erschlossen werden (*gear up*) oder von einem verwandten englischen Begriff abgeleitet werden (*developer, researcher*).

Bei Verständnisschwierigkeiten weiterhin folgen bzw. neu anknüpfen: Der Hörtext ist relativ anspruchsvoll. Das zweimalige Hören sollte daher als Chance genutzt werden, Verstehensinseln zu finden.

Nach dem Hören

Antwort prüfen: Im Anschluss an die zweite Präsentation des Hörtextes werden 20 Sekunden zur Vervollständigung der Antwort gegeben. Diese Zeit sollte, wie auch der zweite Hördurchgang, genutzt werden, um die Richtigkeit der angekreuzten Alternative zu prüfen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Bereitet die Lösung der Aufgabe keine Schwierigkeiten, so kann das globale Hörverstehen von Texten mit noch differenzierterem Wortschatz oder/und komplexeren Strukturen geübt werden. Es bieten sich Hörtexte an, die stärker argumentativ sind und sich mit abstrakteren Themen befassen. Außerdem sollten Texte eingesetzt werden mit mehr als nur einem Sprecher oder einer Sprecherin und höherem Sprechtempo, die nicht ganz so klar und deutlich gesprochen sind, evtl. auch in einer anderen Varietät.

Auf etwas höherem Niveau kann das globale Hörverstehen geübt werden, indem Aufgaben eingesetzt werden, bei denen die Absicht der Sprecherinnen und Sprecher formuliert wird. Bei solchen Aufgaben wird zusätzlich ein höherer Anspruch an das Schlussfolgern gestellt.

Geeignete mögliche Aufgabentypen, die das globale Hörverstehen auf höherem Niveau überprüfen, sollen hier kurz skizziert werden:

Die Hauptaussage von Debatten erkennen: Der Schwierigkeitsgrad einer solchen Aufgabe könnte über die Zahl der Sprecherinnen und Sprecher sowie deren Wechsel und die Komplexität der gesuchten Antwort gesteuert werden.

Die Absicht und Wirkung eines Werbespots analysieren: Für die Lösung einer solchen Aufgabe ist Schlussfolgern erforderlich. Hat eine Sprecherin oder ein Sprecher einen ausgeprägten Akzent, wird das Verständnis des Textes zusätzlich erschwert.

Bei falscher Lösung

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollte zunächst besprochen werden, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Dann sollte gemeinsam die Aufgabenstellung genau gelesen werden, um davon ausgehend – wie oben beschrieben – die Anforderungen abzuleiten. Durch das Bewusstmachen möglicher Bearbeitungsstrategien wird ein Beitrag zur Förderung der Sprachlernbewusstheit geleistet.

Darüber hinaus sollte der Aufbau einer Hörerwartung gezielt geschult werden. Aufgrund der Aufgabenstellung können eigene Fragen und Erwartungen an den Text formuliert werden: Welche Informationen könnte ein Hörtext über Indien geben? Welche Einzelinformationen müssten im Hörtext gegeben werden, damit die verschiedenen Antwortmöglichkeiten a) bis d) überhaupt als richtige Lösung in Frage kommen könnten?

Zudem bietet es sich an, das erforderliche Wortfeld und Weltwissen zu wiederholen und zu erweitern, indem zum Thema „Freizeit- und Themenpark“ gezielte Wortschatzarbeit durchgeführt wird.

Zur Schulung des globalen Hörverstehens sind auf Grundlage anderer Texte z. B. folgende Übungen zur Förderung denkbar: Texte von Durchsagen entsprechender Orte bzw. Themen unterschiedlichen Äußerungen zuzuordnen oder anderen in einem Satz mitzuteilen, worum es in einem Text geht.

3.3 Selektives Hörverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe Emergency⁶

Listen to an emergency call. While listening, answer the questions below using 1 to 5 words/numbers. There is an example at the beginning (0).

You will hear the recording only once.

You will have 15 seconds at the end of the recording to complete your answers.

You now have 20 seconds to look at the questions.

audio: © IQB

Kompetenzstufen	1	2
	A2	A2
Hörstil	selektives Hören	
Themenbereich	tägliches Leben	
Textsorte	Telefongespräch	

1. How many cars are involved in the accident?



2. How many people are involved in the accident?



⁶ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum selektiven Hören. Das Hördokument findet sich unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben>.

Unterschiedliche Schreibweisen der gesuchten Zahlen (Ziffer oder ausgeschrieben) werden akzeptiert.	
1.	• 2/two (cars)
2.	• 4/four (people) (are involved)

Diagnostisches Potenzial

Die Aufgabe *Emergency* überprüft selektives Hörverstehen auf dem Niveau A2. Schülerinnen und Schüler, die diese Aufgabe richtig lösen, können konkrete, voraussagbare Informationen in kurzen, leicht verständlichen Aufnahmen von Mitteilungen über alltägliche Angelegenheiten verstehen. Hier können sie zeigen, dass sie einem einfachen Telefonat mit vorhersehbaren Inhalten bestimmte, explizit gegebene Informationen entnehmen können (z. B. Orts- oder Zahlangaben), sofern in klar artikulierter Standardsprache gesprochen wird.

Beschreibung der Aufgabe

Textgrundlage ist ein Notruf: Der Anrufer informiert den Rettungsdienst über einen Autounfall auf dem Highway 1, in den vier Personen und zwei Wagen verwickelt sind. Das Thema „Unfall“ ist zwar konkret, gehört aber nicht unbedingt zum Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler bzw. könnte negativ besetzt sein. Der Wortschatz, den der Anrufer und die Mitarbeiterin der Notrufzentrale verwenden, dürfte den Achtklässlerinnen und -klässlern bereits geläufig sein, die Strukturen sind weitgehend einfach.

Während des Hörens beantworten die Schülerinnen und Schüler zwei Fragen zum Inhalt des Telefongesprächs. Dazu müssen sie Angaben zur Zahl der beteiligten Fahrzeuge und Personen erfassen und notieren (1: *two cars*, 2: *four people*). Die hohe Überlappung von Hörtext und Frage (*cars* und *people*) lenkt die Aufmerksamkeit der Lernenden auf die relevante Passage.

Der Hörtext wird nur einmal präsentiert. Dies könnte für diejenigen Schülerinnen und Schüler eine Schwierigkeit darstellen, die dieses Vorgehen nicht gewöhnt sind.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte in verschiedener Hinsicht Schwierigkeiten bereiten:

Der Text weist eine hohe Informationsdichte auf. Redundanzen fehlen, sodass sehr genau zugehört werden muss. Hinzu kommt, dass es sich um ein kurzes Gespräch zwischen einem Sprecher und einer Sprecherin handelt, die beide relativ schnell reden. Der Anrufer redet mit einem amerikanischen Akzent; er ist emotional aufgewühlt. Die Frau hat einen ungewohnten, stark lateinamerikanischen Akzent.

Die besondere Herausforderung der Aufgabe liegt darin, dass die beiden gesuchten Informationen in einer einzigen Äußerung genannt werden. Auf die Frage der Frau *How many cars are involved in the accident?* antwortet der Anrufer ... *it's only two cars and four people*. Da das Telefongespräch „in Echtzeit“ verläuft und nicht wiederholt wird, müssen die Schülerinnen und Schüler alles auf einmal erfassen. Dies stellt einen recht hohen Anspruch an ihre Konzentrations- und Merkfähigkeit. Entschärft wird diese Schwierigkeit jedoch dadurch, dass sie sich wegen des vorhersagbaren Ablaufs des Notrufs allein auf die Fragen und deren Antworten konzentrieren können.

Hinweise zur Bearbeitung

Zur Lösung der Aufgabe können unterschiedliche Strategien angewandt werden, die sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

Vor dem Hören

Vorwissen aktivieren/ Hörerwartung aufbauen: Die Schülerinnen und Schüler sollten zum Aufbau einer Hörerwartung die Überschrift und die Aufgabenstellung genau lesen und die Schlüsselwörter markieren (*emergency call*). Ihre vorläufige Hörerwartung sollte durch Lesen und Markieren der Schlüsselbegriffe der Fragen konkretisiert werden. Der themenbezogene Wortschatz zum Thema „Unfall“ bzw. „Notruf“ sollte aktiviert werden (z. B. *accident, help*).

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Damit den Schülerinnen und Schüler der achten Klasse klar ist, wie sie die Aufgabe bearbeiten müssen, sollten sie vor dem Hören auf die Hinweise in der Aufgabenstellung und in den beiden Fragen achten. Die Frage *how many?* weist auf die Art der gesuchten spezifischen Informationen hin (Zahlangaben). Die Fortführung der Fragen (... *cars involved* bzw. *people involved*) gibt weitere Anhaltspunkte. Die gehörten Zahlen können so den Fragen in der richtigen Reihenfolge zugeordnet werden. Die Übereinstimmung der Frage *How many cars ...?* im Hörtext und in der Aufgabe hat Signalwirkung und stützt so den Hörprozess.

Gesprächssituation erfassen: Die Überschrift (*emergency*) und die Aufgabenstellung (*emergency call*) schaffen eine situative Einbettung der Aufgabe und geben einen Hinweis auf das Thema.

Beim Hören

Angemessenes Vorgehen für die Bearbeitung wählen: Die Antworten sollten während des Hörens notiert und nach dem Hören vervollständigt bzw. ggf. korrigiert werden.

Überprüfen der Hörerwartung: Die Hörerwartung kann durch die Eröffnung des Gesprächs durch die Frau (*911 emergency, how may I help you?*) konkretisiert werden.

Auf Schlüsselbegriffe sowie dazugehörige Oberbegriffe, Synonyme und relevante Wortfelder konzentrieren: Wenn die Schülerinnen und Schüler Schlüsselbegriffe in der Aufgabe markieren, können sie diese während des Hörens als Signalwörter zum Auffinden der passenden, explizit genannten spezifischen Informationen im Text nutzen. Die Musterlösung kann zur Orientierung und als Verständnishilfe dienen:

0: Where ... person ... all? → Text: *Hi, I'm on highway 1, exit 5, mile marker 26.*

1: How many cars are involved in the accident? → Text: *How many cars are involved in the accident? - ... it's only two cars and four people.*

2: How many people are involved in the accident? → Text: *How many cars are involved in the accident? - ... it's only two cars and four people.*

Aufmerksamkeit auf Zahlangaben fokussieren: Zur Lösung der beiden Fragen muss die Aufmerksamkeit auf die Nennung der Zahlen (*two, four*) fokussiert werden. Hier ist genaues Zuhören und Konzentration auf den Kontext (s. o.) hilfreich, um die Zahlen notieren zu können. Zur korrekten Beantwortung reicht es aus, wenn die Schülerinnen und Schüler anstelle der Zahlwörter die Ziffern notieren.

Wortbedeutungen ableiten/ schlussfolgern: Im Hörtext werden auf dieser Stufe eventuell noch einige wenige unbekannte Begriffe verwendet. Beim Heraushören spezifischer Informationen kommt es aber nicht darauf an, dass jedes Detail verstanden wird.

Nach dem Hören

Antwort genau prüfen: Nach dem Ende der Aufnahme haben die Schülerinnen und Schüler 15 Sekunden Zeit, um ihre Antworten zu vervollständigen oder zu verbessern.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Bereitet die Bearbeitung der Aufgabe keine Probleme, so können im Weiteren komplexere und/oder umfangreichere Hörtexte mit schnellerer Sprechgeschwindigkeit eingesetzt werden, um das selektive Hörverstehen zu schulen. Dazu bieten sich in besonderer Weise Fachtexte an, die viele spezifische Informationen (Ortsangaben, Namen, Daten, Mengen) enthalten. Dies können z. B. Beschreibungen von technischen Geräten sein, ebenso wie Berichte über geschichtliche Ereignisse oder über Umfragen. Die Aufgaben sollten eine geringere Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellungen und dem Hörtext aufweisen.

Bei falscher Lösung

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollten sie zunächst Gelegenheit haben zu erläutern, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Dann sollte gemeinsam die Aufgabenstellung genau gelesen werden, um davon ausgehend – wie oben beschrieben – die Anforderungen abzuleiten. Dabei sollten unterschiedliche Lösungswege und die Möglichkeit der Kombination verschiedener Strategien berücksichtigt werden. Durch das Bewusstmachen möglicher Bearbeitungsstrategien wird ein Beitrag zur Förderung der Sprachlernbewusstheit geleistet. Die Schülerinnen und Schüler können auf dieser Grundlage etwa selbst eine Checkliste oder ein Lernposter mit Tipps zum selektiven Hören anfertigen.

Es ist auch möglich, einzelne Strategien gezielt zu trainieren. Auf vergleichbarem Niveau eignen sich dazu kürzere, einfachere Hörtexte als Textgrundlage zu bekannten Themen, z. B. klar strukturierte Ansagen. Es ist lernförderlich, wenn diese Themen so geläufig sind, dass bereits wichtige Schlüsselwörter als bekannt vorausgesetzt werden können.

Darüber hinaus sollte der Aufbau einer Hörerwartung über den Inhalt des Hörtextes gezielt geschult werden. Es sollte exemplarisch an einigen Aufgabenbeispielen geklärt werden, wie der Zugang zum Textverständnis, auch unter Rückgriff auf Vorwissen, erleichtert werden kann (Nutzen von Signalwörtern, Fokussieren auf Namen und Zahlen, Ausblenden irrelevanter Informationen; Wissen über die Struktur informativer Texte).

Bezogen auf die Textsorte *emergency call* könnten sich die Lernenden zu wesentlichen Elementen und zur typischen Struktur solcher Anrufe austauschen und z. B. mögliche Fragen formulieren. Die Besprechung der Lösungen sollte in eine erneute Reflexionsphase münden, in der der Nutzen bestimmter Strategien besprochen wird.

3.4 Detailliertes Hörverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe New Gym

Listen to the speaker of the class reporting about the state of the gym hall and her ideas to change this. While listening, complete the notes below using 1 to 5 words/numbers. You will hear the recording twice.

Audio: © IQB

Aufgabe	1	2	3
Kompetenzstufe	B1	B1	B2
Hörstil	detailliertes Hören		
Themenbereich	Schule/Sport		
Textsorte	Aufruf		

Problems with the present gym (name one more):
 (0) - ancient / 50 years old (1) - _____

Idea for new gym:
 (2) - _____

Things the pupils can do (name two):
 (3) - _____ - _____

Auch alle Antworten, die grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekt sind, aber den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert.	
Position: Tabelle 1. Zeile	
RICHTIG	Eine zu 0) unterschiedliche Antwort wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • disgusting • (too) small • tiny • falling apart • not enough space to change
Position: 2. Zeile	
RICHTIG	Eine der folgenden Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • big(ger) • outside place
Allgemein: Die Aufgabe wird nur als richtig gewertet, wenn insgesamt zwei unterschiedliche Antworten genannt werden.	
Position: 3. Zeile, 1. Feld und 3. Zeile, 2. Feld	
RICHTIG	Zwei der folgenden Alternativen werden genannt: <ul style="list-style-type: none"> • take pictures • document the situation • hang up pictures • gather/collect signatures (for principal) • involve/contact/ tell parents • involve/contact TV station • involve/contact local newspaper • inform people

Diagnostisches Potenzial

In der Aufgabe *New Gym* wird detailliertes Hörverstehen auf den Niveaus B1/B2 überprüft. Schülerinnen und Schüler, die diese Aufgabe richtig lösen, können im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (B1). Sie sind in der Lage, einfache, sachliche Informationen über die geläufigen Themen des Alltags- und Berufslebens zu verstehen und sowohl allgemeine Aussagen als auch spezifische Details zu erkennen, sofern deutlich und mit geläufigem Akzent gesprochen wird. Darüber hinaus können sie meist den Informationsgehalt aufgezeichneten oder übertragenen Tonmaterials verstehen, vorausgesetzt, es handelt sich um geläufige Themen und es wird relativ langsam und deutlich gesprochen.

Beschreibung der Aufgabe

Gegenstand dieses Hörtextes ist der Aufruf einer Schülerin, die sich als Klassensprecherin vor Schülerinnen und Schülern darüber beschwert, dass die Sporthalle der Schule in einem schlechten Zustand sei. Sie beklagt den ekelregenden Zustand der Halle, die auch noch viel zu klein sei. Sie macht Vorschläge, wie die Schülerschaft aktiv werden könnte: durch das Sammeln von Unterschriften, den Besuch eines Fernsehsenders oder die Beteiligung der Eltern. Abschließend fordert sie die Schülerinnen und Schüler zur Mithilfe auf und erbittet weitere Vorschläge, wie man dabei vorgehen könnte.

Die Sprecherin spricht mit einem leichten britischen Akzent und in gemäßigttem Tempo. Sie wirkt dabei aufgeregt und zeigt in ihrer Rede typische Merkmale mündlicher Sprache. Ihre Sätze sind meist kurz und von einfacher Struktur, das Verständnis wird durch einige Redundanzen erleichtert.

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten während des Hörens den Notizzettel der Aufgabenstellung und füllen, gelenkt durch die Einträge, die Lücken mit bis zu fünf einzelnen Wörtern aus. Formulierungen des Hörtextes dürfen übernommen werden. Fehler in der Orthografie oder Grammatik, die das Verständnis nicht verhindern, werden nicht berücksichtigt.

Wiederholungen/Redundanzen nutzen: Die Sprecherin benutzt verschiedene Ausdrücke, um den Zustand der Sporthalle zu beschreiben:

tiny – too small – no space to change;

disgusting – despicable – falling apart.

Diese sollten von Schülerinnen und Schülern zum Verständnis bzw. zur Verständnissicherung genutzt werden.

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte in verschiedenen Bereichen Schwierigkeiten bereiten:

Die Bearbeitung erfordert das gezielte Erfassen der verschiedenen Details, welche die Sprecherin zu den derzeitigen Problemen mit der alten Sporthalle nennt, zu den Ideen, die zur Verbesserung der Situation genannt werden und zu den Möglichkeiten, welche die Schülerinnen und Schüler zur Lösung des Problems haben. Dabei müssen für die abschließende Frage zwei Dinge genannt werden, damit die Teilaufgabe als richtig bewertet wird. Damit ist die letzte Teilaufgabe schwieriger als die beiden ersten.

Es werden einige Wörter gebraucht, die den Schülerinnen und Schülern evtl. nicht geläufig sind bzw. missverstanden werden: z. B. *disgusting, despicable, principal*.

Die Sprechgeschwindigkeit ist authentisch und könnte somit zu Problemen führen.

Hinweise zur Bearbeitung

Zur Lösung der Aufgabe können unterschiedliche Strategien angewandt werden, die sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

Vor dem Hören

Vorwissen aktivieren/Hörerwartung aufbauen: Durch genaues Lesen der Überschrift, der Instruktion und des vorgegebenen Notizzettels können die Schülerinnen und Schüler bereits einige Hinweise auf das Thema und die Textsorte bekommen.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Zunächst muss der Hörauftrag mit allen Informationen sorgfältig gelesen werden. Dazu gehören auch die Vorgaben auf dem Notizzettel, die Hinweise darauf geben, auf welche Informationen im Text zu achten sein wird. Die Wörter *problems*, *ideas* und *pupils can do* sollten als Signalwörter genutzt werden, um die gewünschten Informationen im Hörtext wiederzuerkennen. Dazu muss auch der themenbezogene Wortschatz im Zusammenhang mit der veralteten und kleinen Sporthalle aktiviert werden.

Beim Hören

Gesprächssituation erfassen: Die Überschrift und die Aufgabenstellung ermöglichen eine situative Einbettung der Aufgabe. In der Einleitung werden weitere Informationen gegeben, welche die Gesprächssituation und das Thema umreißen (*Ok – hi guys, I've just come from a student council meeting, and we really need to talk. We need to talk about the gym hall.*). Mit diesen Angaben können Schülerinnen und Schüler ihre Hörerwartung konkretisieren.

Auf Schlüsselbegriffe achten sowie auf dazugehörige Oberbegriffe, Synonyme und relevante Wortfelder konzentrieren: In den vorgegebenen Einträgen des Notizzettels sollten die Schlüsselbegriffe markiert werden. Sie können dann beim Hören als Signalwörter genutzt werden, da sie auf die gesuchten Informationen hinweisen:

Problems → Text: *disgusting, small, tiny, falling apart, not enough space to change*

Idea → Text: *big(ger), outside place*

can do → Text: *take pictures, document the situation, hang up pictures, gather/collect signatures (for principal), involve/contact/tell parents, involve/contact TV station, involve/contact local newspaper, inform people*

Beim zweiten Hören haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre Antworten zu überprüfen und ggf. zu korrigieren und ergänzen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Umfangreichere und/ oder schwierigere Texte können als Grundlage für die Weiterentwicklung des detaillierten Hörverstehens genutzt werden. Dabei sollte auch der Anforderung ans Schlussfolgern/Inferieren ein höherer Stellenwert zukommen. Hier sind z. B. Fragen sinnvoll, die auf implizit ausgedrückte Meinungen, Haltungen oder Emotionen abzielen.

Um das Erfassen der Hauptaussagen zu üben, können Zwischenüberschriften oder Fragen zu einzelnen Abschnitten eines längeren Textes formuliert werden. Bei anspruchsvolleren Texten ist es auch wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, die gegebenen Informationen z. B. in Form einer Mindmap, Skizze oder eines Strukturdiagramms zu visualisieren und damit zu strukturieren.

Bei falscher Lösung

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe *New Gym* zu lösen, sollten sie zunächst erläutern, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Anschließend sollten dann, ausgehend von der gemeinsamen genauen Lektüre der Aufgabenstellung, die Anforderungen der Aufgabe

geklärt werden. Dabei sollten unterschiedliche Lösungswege und die Möglichkeit der Kombination verschiedener Strategien berücksichtigt werden. Die Schülerinnen und Schüler können auf dieser Grundlage etwa eine Checkliste oder ein Lernposter mit Tipps zum detaillierten Hören anfertigen.

In Übungen können gezielt einzelne Strategien trainiert werden. Als weitere Textgrundlage bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen wie zu Reden des täglichen Lebens oder auch zu interkulturellen Aspekten an, in denen appellative Texte genutzt werden.

Vor dem Hören könnte außerdem über den möglichen Inhalt von Beiträgen einer Vorstellungsrunde gemeinsam spekuliert werden, indem die Lernenden sich selbst einer fiktiven Partnerinnen- und Partnergruppe vorstellen. Danach können dann die Äußerungen der Schülerinnen und Schüler mit der Textvorlage der Aufgabe verglichen werden.

Die Arbeit mit Schlüsselbegriffen kann geübt werden, indem z. B. eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern sieben Schlüsselbegriffe eines Hörtextes notiert, der einer anderen Gruppe noch unbekannt ist. Diese Gruppe formuliert dann Inhalte, die sie auf Grundlage der Begriffe erwartet.

Der Umgang mit unbekanntem Vokabular sollte thematisiert werden, indem ausgehend von Verstehensinseln die Bedeutung größerer Sinneinheiten ermöglicht wird.

Um das Verstehen der Hauptaussagen eines Textes zu üben, können Skizzen zu Texten erstellt werden, z. B. zu kurzen Statements zu Themen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

3.5 Materialien zur Entwicklung des Hörverstehens

Tabelle 2: Entwicklung von Tipps zum Hörverstehen

<p>Aufgabe: Beschrifte das Lesezeichen mit Tipps, die dir helfen, Aufgaben zum Hörverstehen zu bearbeiten. Überlege, was vor, beim und nach dem Hören wichtig ist. Vergleiche und ergänze deine Notizen mit einem Partner oder einer Partnerin</p>	<p>Mögliche Lösung: Zur Unterstützung kann die Tabelle unten kopiert werden. Die Leitfragen darunter können genutzt werden, um im UG die Produkte der Schülerinnen und Schüler zu ergänzen. Das folgende Beispiel illustriert, wie das Ergebnis aussehen könnte:</p>
<p>Meine Tipps zum Hörverstehen</p> <p>Vor dem Hören:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Beim Hören</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nach dem Hören:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Meine Tipps zum Hörverstehen</p> <p>Vor dem Hören:</p> <p>Ich lese die Überschrift und Aufgabe. Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was für ein Text angekündigt wird, - was ich von so einem Text erwarte, - worum es gehen könnte, - was ich darüber schon weiß, - auf was ich beim Hören achten muss. <p>Ich entscheide, ob ich mich nur auf einzelne Informationen konzentrieren oder den Text vollständig verstehen muss.</p> <p>Ich markiere wichtige Wörter in der Aufgabe, die mir beim Auffinden der Information im Text helfen können.</p> <p>Ich überprüfe, ob mir durch Bilder o. ä. zusätzliche Informationen gegeben werden.</p> <p>Beim Hören:</p> <p>Ich versuche zu verstehen, worum es geht. Ich konzentriere mich auf die gesuchte Information. Ich konzentriere mich auf Wörter der Aufgabe und Sätze mit Wörtern des gleichen Wortfeldes, Ober-/Unterbegriffen oder Synonymen.</p> <p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was ein mir unbekanntes Wort in dem Zusammenhang bedeuten könnte, - welches Wort meiner Muttersprache dem Wort ähnelt, - wovon es abgeleitet sein könnte. - Ich versuche weiter zu folgen, bis wieder eine Stelle kommt, die ich verstehe. <p>Nach dem Hören:</p> <p>Ich kombiniere einzelne Informationen, um die richtige Lösung zu finden. Das zweite Hören nutze ich ggf., um meine Antwort zu ergänzen und zu überprüfen.</p>

Ergänzende Kopiervorlage zur Unterstützung der Gruppenarbeit

Wie bearbeite ich Aufgaben zu Hörtexten?

In der Tabelle findest du einige Stichpunkte, die du nutzen kannst, um deine Hörtipps zu formulieren.

Tabelle 3: Formulierung von Hörtipps

Worauf muss ich achten?	Was kann ich tun?
Aufgabenstellung	unterstreichen
Textsorte	erwarten
Überschrift	genau lesen
Thema	konzentrieren
wichtige Wörter/ Textstellen	überlegen
Synonyme	ableiten
Unter-/ Oberbegriffe	kombinieren
Wortfelder	prüfen
Zusammenhänge	vergleichen
Hintergrundinformationen	

Leitfragen zur Ergänzung der Produkte der Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsgespräch

Fragen zum Vorgehen vor dem Hören:

- *Wie löst ihr die Aufgabe?*
- *Wo findet ihr Hinweise darauf, worum es in einem Text gehen könnte?*
- *Wie erkennt ihr, um was für einen Text es sich handeln könnte?*

Fragen zum Vorgehen beim Hören:

- *Auf welche Textstellen/ Wörter achtet ihr besonders?*
- *Wie erkennt ihr die für die Aufgaben wichtigen Textstellen?*
- *Welche Beziehungen zwischen ähnlichen Wörtern kennt ihr?*
- *Wie erkennt ihr, wer/ was mit dem Text erreicht werden soll?*

Fragen zum Umgang mit Verständnisproblemen:

- *Was macht ihr, wenn ihr etwas nicht versteht?*
- *Wie könnt ihr die Bedeutung eines Wortes herausbekommen (z. B. reaction oder to encourage?)*

Fragen zum Vorgehen nach dem Hören:

- *Wie könnt ihr eure Antwort überprüfen?*

Alternatives Vorgehen

Die Tipps zum Hörverstehen können auch in Arbeitsgruppen auf Lernplakaten festgehalten werden. Diese können dann im Klassenraum aufgehängt werden. Außerdem könnten Checklisten entwickelt werden, bei denen die Schülerinnen und Schüler dann abhaken können, welche Strategien sie berücksichtigt haben.

Übung zur Entwicklung des Hörverstehens

Ein *text mapping* durchführen: Die Schülerinnen und Schüler hören gemeinsam einen Text. Vor dem Hören wird je nach Text und dessen Funktion für eine bestimmte Lerngruppe vorgegeben, worauf sie sich konzentrieren sollen (z. B. die Kernaussage, die einzelnen Hauptaussagen, die zentralen Argumente, die aufgeführten Beispiele oder die ausgedrückten Emotionen). Während bzw. nach dem Hören notiert jeder Schüler und jede Schülerin, was er oder sie zum vorgegebenen Aspekt verstanden hat. Anschließend werden die Ergebnisse verglichen, d. h. alle Informationen werden stichpunktartig in einem Tafelbild gesammelt.

In der Auswertung wird besprochen, welche Informationen von allen Lernenden und welche nur von einzelnen Lernenden verstanden worden sind. Dabei spielen vor allem erfolgreiche Vorgehensweisen, wie das Nutzen von Schlüsselwörtern, Wortfeldern, Stimmungen oder des Kontextes eine Rolle. Anschließend wird der Text ein zweites Mal gehört. Die Schülerinnen und Schüler ergänzen ggf. ihre Notizen, bevor sie abschließend erneut die Ergebnisse vergleichen. Auf der Grundlage ihrer Notizen können die Lernenden auch selbstständig Höraufgaben für Mitschülerinnen und Mitschüler bzw. andere Lerngruppen entwickeln.

Gezielte Nutzung von Signalwörtern

Vor dem Hören

Die Schülerinnen und Schüler überlegen ausgehend von einer Aufgabenstellung zum Hörverstehen, was sie über das in der Überschrift und Anweisung genannte Thema bereits wissen. Dazu erstellen sie in Gruppenarbeit eine Mindmap.

Zu den einzelnen Begriffen sammeln sie Synonyme, Ober- und Unterbegriffe, um den erforderlichen Wortschatz zu aktivieren. Gezielt nutzen sie dabei auch die Schlüsselbegriffe der Aufgabenstellung.

Beim Hören

Die Lernenden nutzen die Begriffe ihrer Mindmap als Signalwörter. Sie markieren alle Begriffe, die sie heraushören. Erst danach beginnen sie, die Aufgabe zu bearbeiten.

Nach dem Hören

Die Lösungen werden verglichen und nach wiederholtem Hören ergänzt und ggf. verbessert. Danach wird besprochen, wie hilfreich das Vorgehen mit der Mindmap war und wie sie dieses Verfahren selbstständig bei der Bearbeitung anderer Höraufgaben nutzen können.

Übung zur Entwicklung des globalen Hörverstehens

Filmbesprechung

Vorgehen: Fünf Schülerinnen und Schüler bereiten einen Kurzvortrag zu einem Film vor, den sie gesehen haben. Der Name des Filmes darf dabei nicht genannt werden. Es dürfen nur Filme ausgewählt werden, deren Name auch einen sinnvollen Bezug zum Inhalt des Filmes hat. Das sollte in der Stunde vorher besprochen werden.

Bevor die Vorträge stattfinden, werden von der Lehrkraft alle Titel und drei weitere auf Karten notiert. Diese werden dann an die Tafel geheftet. Während der Vorträge erschließt die zuhörenden Schülerinnen und Schüler, um welchen Film es sich handelt.

Übungen zur Entwicklung des detaillierten Hörverstehens

Maldiktat

Variante 1

Material: Postkarten, Fotos, Zeichnungen mit Darstellungen, die im thematischen Zusammenhang zu einer aktuellen Lernaufgabe stehen

Vorgehen: Die Schülerinnen und Schüler sitzen Rücken an Rücken. Ein Mitglied der Zweiergruppe erhält ein Bild und beschreibt dieses möglichst genau. Das andere fertigt eine Skizze an, die am Ende der Aktivität mit der Vorlage verglichen wird.

Variante 2

Material: Hörbuchauszug, in dem ein Ort, ein Raum oder das Äußere einer Person sehr detailliert beschrieben wird

Vorgehen: Die Schülerinnen und Schüler fertigen eine Skizze zum Text an. Die unterschiedlichen Darstellungen werden in einer Ausstellung gewürdigt. Zum Abschluss werden sie nochmals mit dem Hörtext abgeglichen.

Übungen zur Entwicklung des selektiven Hörverstehens

Selbst Aufgaben entwickeln

Die Lernenden hören eine Ankündigung oder ein Alltagsgespräch. Nach dem ersten Hören tauschen sie sich über die Situation aus, in der man üblicherweise einen solchen Text hört. Danach bestimmen sie die für den Hörerinnen und Hörer in dieser Situation wichtigen spezifischen Informationen (z. B. Daten, Preise, Orte). Beim zweiten Hören achten sie gezielt auf diese Information(en). In Gruppen wird das Gehörte verglichen, die Schülerinnen und Schüler können selbst eine Höraufgabe entwerfen. Im Hinblick auf die Erweiterung und Festigung des Wortschatzes sollten darunter auch Mehrfachwahlaufgaben sein. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler durch das Formulieren unterschiedlicher Antwortmöglichkeiten gezielt Umschreibungen zu nutzen.

Kompetenzbereich Leseverstehen

3.6 Didaktisches Stichwort: Leseverstehen

Noch vor wenigen Jahren konzentrierte sich Leseverstehen auf das Erfassen kohärenter, handschriftlich verfasster oder gedruckter Texte. Durch den zunehmenden Gebrauch elektronischer Medien (insbesondere Internet, E-Mail, SMS, Kommunikationsplattformen, soziale Netzwerke) und die damit einhergehende Ausdifferenzierung von Textsorten (z. B. diskontinuierliche Texte, Hypertexte) sowie Schreibstilen (z. B. Gebrauch von Formen des Mündlichen in schriftlichen Texten wie Chats oder Blogs) ist eine deutlich größere Vielfalt entstanden. Das zentrale Ziel der Förderung schulischen Leseverstehens besteht in der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur gezielten Auswahl und flexiblen Anwendung eines der Textsorte, des Leseinteresses bzw. Leseziels und der Umstände angemessenen Lesestils sowie entsprechender Strategien.

Lesen ist eine hoch komplexe, interaktive und kreative Tätigkeit, bei der aus dem Zusammenspiel

von Textinformationen und Lesererwartungen Bedeutung entsteht. Sie besteht aus mehreren, parallel verlaufenden Phasen, bei denen *Bottom-Up-Prozesse* (Analyseprozesse der sprachlichen Zeichen und ihrer graphischen Anordnung) und *Top-Down-Prozesse* (Einbringen von Wissen und Erwartungen) zusammenspielen. Gute Leserinnen und Leser sind in der Lage, ein der Textsorte und dem Lesestil angepasstes Maß an Erwartung/Voraussage und Überprüfung einzusetzen. Dazu ist es u. U. notwendig, dass sie bereits dekodierte Passagen erneut lesen und ihre Vorstellung von der Bedeutung korrigieren.

Fremdsprachliches Lesen unterscheidet sich nicht grundsätzlich von erstsprachlichem. Typisch ist jedoch eine verminderte Leseflüssigkeit, die insbesondere durch eingeschränkte Wortschatzkenntnisse und geringeres Hintergrundwissen verursacht wird. Außerdem werden die erstsprachlichen Lesefertigkeiten nicht automatisch auf die Fremdsprache übertragen. Für die Schulung fremdsprachlichen Lesens sind daher intensive Wortschatzarbeit, das Einüben von Lesestrategien und das Automatisieren von Grundfertigkeiten wichtig.

Lesestile

Die Tabelle „Terminologie der didaktischen Kommentare“ (s. S. 10) stellt die in KERMIT-8 verwendeten Formen und Bezeichnungen für das Lese- und Hörverstehen zusammen. Dabei ist zu beachten, dass die Kategorien nicht trennscharf sein können, sondern je nach konkretem Text und konkreter Aufgabe variieren. So kann für das Erkennen der Eigenschaften von Personen detailliertes Lesen ausreichen, wenn lediglich explizit gegebene Informationen aufgenommen werden müssen. Es kann jedoch auch inferierendes Lesen erfordern, wenn Schlussfolgerungen z. B. aus der Beschreibung der Personen selbst bzw. der Art ihrer Beschreibung oder aus spezifischen Reaktionen der Personen gezogen werden müssen.

Globales Leseverstehen

Globales Leseverstehen wird immer dann angewendet, wenn man sich einen Eindruck von einem Text in Bezug auf Thema, Inhalt oder Kernaussage verschaffen möchte. Je nach Text und konkreter Aufgabenstellung müssen für diesen Lesestil sowohl die zentralen expliziten Textinformationen identifiziert und verstanden als auch die wichtigsten Zusammenhänge erkannt werden. Der Fokus der Aufmerksamkeit kann dabei variieren.

Selektives Leseverstehen

Ein selektiver Lesestil ist zu wählen, wenn einem Text lediglich einzelne, spezifische Informationen entnommen werden sollen (z. B. Zeit- oder Mengenangaben, Personen- oder Ortsnamen). Dafür ist es nicht notwendig, den Text global verstanden zu haben. Je nach Umfang der zu suchenden Informationen und ihrer Platzierung im Text kann das selektive Leseverstehen in detailliertes Leseverstehen übergehen. Dabei sollten alle Informationen ignoriert werden, die für die Aufgabe irrelevant sind, und die für den Leser/ die Leserin in dieser Situation wichtigen spezifischen Informationen bestimmen (z. B. Daten, Preise, Orte).

Detailliertes Leseverstehen

Der Lesestil „detailliertes Leseverstehen“ ist dann anzuwenden, wenn der Inhalt eines Textes detailliert verstanden werden soll. Das dafür notwendige Erkennen und Verstehen relevanter Textdetails kann die Hauptpunkte bzw. Hauptaussagen einzelner Textpassagen betreffen, den detaillierten Handlungsverlauf einschließlich Ursachen und Folgen oder die im Text vorkommenden Personen

und Objekte. Darüber hinaus können auch Handlungsziele dieser Personen, ihre Emotionen/Stimmungen sowie ihre zum Ausdruck kommenden Meinungen und Haltungen Ziel des detaillierten Lesens sein. Dabei müssen teilweise implizit im Text gegebene Hinweise erkannt und Schlussfolgerungen gezogen werden, was inferierendes Lesen erfordert.

Folgende Strategien können bei der Bewältigung verschiedener Leseaufgaben hilfreich sein:

Strategien zum Leseverstehen

- textexterne/paratextuelle Hinweise nutzen
- visuelle Elemente des Textes/der Aufgabenstellung als Verstehenshilfe nutzen
- Überschriften, Textstruktur zur Bestimmung der Textsorte nutzen
- Textsortenkenntnisse aus der Muttersprache und anderen Sprachen anwenden
- inhaltsbezogene Informationen, die vor dem Beginn des Lesens bekannt sind, nutzen
- Wissen über die Textsorte zum Aufbau einer Leseerwartung nutzen
- Vorwissen über das Thema/ die Situation zum Aufbau einer Leseerwartung nutzen

Strategien während des Lesens – allgemein

- Skimming-/Scanning-Techniken anwenden
- Schlüsselbegriffe/Kernsätze finden
- Schlüsselwörter/Nebeninformationen identifizieren/markieren bzw. Wichtiges von Unwichtigem trennen
- Konzentration auf Schlüsselwörter
- Überschriften/Textstruktur zur Texterschließung nutzen
- komplizierte Satzstrukturen auf den Kerngehalt reduzieren
- Funktionen von Sätzen erkennen
- visuelle Elemente des Textes als Verstehenshilfe nutzen (u. a. Anordnung, Großbuchstaben, Illustrationen)
- Analogieschlüsse und Vergleiche zur Muttersprache und zu anderen Fremdsprachen ziehen

Strategien während des Lesens – Wörter erkennen

- Fokus auf Wortfelder (Oberbegriffe, Synonyme) zu Begriffen aus der Überschrift/Aufgabenstellung
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- Bedeutung unbekannter Wörter durch Ableiten erschließen/Wortbildungskennntnisse anwenden

Strategien nach dem Lesen des Textes

- Kombination relevanter Einzelinformationen, um einzelne Distraktoren auszuschließen
- gezieltes Wieder-Aufsuchen von für die Lösung relevanten Textstellen

3.7 Globales Leseverstehen (Multiple-Choice-Task): Aufgabe Letter to Granny⁷

Read the letter. Then tick the correct answer (a, b, c or d).

Hello Granny,

Thank you for the book on horses. I just love it! It arrived on my birthday. The postman gave it to me personally because it didn't fit in the letterbox. I had a party, and we played lots of games. Wish you could have come, too.

Lots of love,

Sarah

text: © IQB

Kompetenzstufe	A2
Lesestil	globales Lesen
Themenbereich	Familie/Geburtstag
Textsorte	Brief

Sarah is writing to

- a) invite her granny to her party.
- b) thank her granny for a present.
- c) ask her granny for a book.
- d) tell her granny that she loves her.

RICHTIG	Nur das 2. Kästchen wurde angekreuzt: b).
---------	---

Diagnostisches Potenzial

Hinweis zum diagnostischen Potenzial der Aufgabe: Schülerinnen, und Schüler die in der Lage sind, diese Aufgabe richtig zu lösen, können die Hauptaussage kurzer, einfacher Texte zu einem vertrauten konkreten Thema verstehen. Das entspricht im Bereich des globalen Leseverstehens dem Niveau A2.

Beschreibung der Aufgabe

Bei der Aufgabe handelt es sich um eine Multiple-Choice-Aufgabe bzw. eine Aufgabe mit Mehrfachauswahl. Verlangt wird, dass ein vorgegebener Satz (*Sarah is writing to ...*) so vervollständigt wird, dass die Schreibabsicht des Mädchens zusammengefasst wird.

Textgrundlage ist Sarahs kurzer Brief an ihre Großmutter, in dem sie sich für deren Geburtstagsgeschenk, ein Buch über Pferde, bedankt. Der verwendete Themenwortschatz „Geburtstag“ ist geläufig (*birthday, party, play games*). Gleiches gilt für die Wörter, die sich auf das Erhalten des Geschenks beziehen (*book, arrive, postman, letterbox*).

⁷ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum globalen Lesen.

Der Text besteht überwiegend aus einfachen Sätzen. Es gibt nur zwei etwas komplexere Gefüge: den kausalen Nebensatz mit *because* und den elliptisch ausgedrückten Wunsch am Ende des Briefes, in dem der Irrealis *could have come* verwendet wird. Das Wahrnehmen bzw. Verstehen und Kombinieren der Schlüsselbegriffe *thank you for (the book)* und *birthday* ist hinreichend, aber auch Voraussetzung, um die Globalaussage aufzufinden. Um auf die Kernaussage schließen zu können, ist es erforderlich, zunächst verschiedene Textelemente zu kombinieren, um dann aus den vier vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten die zutreffende d) *thank her granny for a present* auszuwählen. Diese Formulierung weist eine teilweise lexikalische Überlappung mit dem Text auf (*thank for*).

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 in verschiedener Hinsicht Schwierigkeiten bereiten:

Die Tatsache, dass im Brief Details der Zustellung des Buches sowie der Feier erwähnt werden, könnte leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler vom Erfassen der Kernaussage ablenken. Für eine erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabe ist es daher notwendig, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden zu können.

Es erfolgt keine Situierung der Aufgabe. Die Lernenden müssen die Kontextualisierung selbstständig während des Lesens leisten. Dazu sollten sie die Hinweise am Anfang des Briefs nutzen (*birthday, postman gave it to me*).

Schülerinnen und Schüler, die den Text nur scannen, ohne ihn global zu verstehen, könnten dazu verleitet werden, eine falsche Lösung zu wählen. Alle vier Vorschläge nennen *her granny* als Adressatin des Briefs. Die Lernenden müssen aber erkennen, welche Absicht Sarah mit dem Brief verfolgt, also sich zwischen *invite, thank, ask* oder *tell* entscheiden. Im Zusammenhang mit dem Thema „Geburtstag“ liegt eine Einladung (Lösung a) besonders nahe. Es ist also wichtig zu verstehen, dass der Geburtstag und die Feier bereits vorbei sind. Darüber hinaus werden in den Lösungsmöglichkeiten die Begriffe des Textes *party* (a), *book* (c) und *love* (d) aufgegriffen. Sie könnten von b) ablenken.

Vor dem Lesen

Zur Lösung der Aufgabe können folgende Strategien angewandt werden:

Leseerwartung aufbauen und Vorwissen aktivieren: Die Überschrift (*Letter to Granny*) und die Aufgabenstellung (*read the letter*) lassen erwarten, dass ein Enkelkind an seine Großmutter schreibt und dass im Schreiben der Anlass für den Brief deutlich wird. So sind Rückschlüsse auf die Textsorte, die Funktion und den Aufbau des Textes sowie auf die Kommunikationssituation möglich (z. B. Brief, Sarah bedankt sich bei ihrer Oma; Frage: Was könnte sie ihr mitteilen wollen?). Hier können auch textsortenspezifische Kenntnisse aus dem Deutschunterricht aktiviert werden. Der themenbezogene Wortschatz (s. o.) sollte aktiviert werden.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Wichtig ist, dass den Lernenden vor dem Lesen ganz klar ist, was in der Aufgabenstellung verlangt wird: Es muss verstanden werden, was Sarahs Schreibabsicht ist, damit die entsprechende Ergänzung dem Satzanfang zugeordnet werden kann.

Angemessenes Vorgehen wählen: Nach der Klärung der Aufgabenstellung sollte die Erwartung an den Inhalt des Textes durch genaues Lesen der Lösungsmöglichkeiten konkretisiert werden (*invite ... party, thank ... present, ask ... book, tell ... loves her*). Dann sollten die Schülerinnen und Schüler den Text überfliegen, die richtige Lösung ankreuzen und schließlich einzelne Passagen zur Kontrolle der gegebenen Antwort nochmals genau lesen.

Beim Lesen

Scanning-Techniken anwenden: Um beim überfliegenden Lesen den Brief systematisch zu erfassen, kann das Auge mit dem Finger von links oben nach rechts unten diagonal über die Seite gelenkt werden.

Textsortenkenntnisse anwenden: Bei der Lektüre des Briefs sollte der Anrede sowie dem ersten und letzten Satz besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Bereits der erste Satz kann die zentrale Aussage enthalten, die ggf. am Ende nochmals wiederholt wird.

Auf Schlüsselbegriffe konzentrieren: Diese im vorgegebenen Satzanfang und in den Lösungsmöglichkeiten (s. o.) sowie im Brief (*thank, book* und *birthday*) suchen und markieren. Passagen mit Schlüsselbegriffen der Lösungsmöglichkeiten genauer lesen.

Funktion von Sätzen erkennen: Zielführend ist es insbesondere zu erkennen, dass Sarah im ersten Satz einen Dank ausspricht.

Bei Verständnisschwierigkeiten weiterlesen: Wenn sie Probleme beim Verstehen haben, sollten die Schülerinnen und Schüler dennoch weiterlesen bzw. den Text mehrmals lesen. Dabei sollten sie für die Lösung irrelevante Informationen ignorieren (z. B. *it didn't fit in the letterbox*).

Wortbedeutungen erschließen: Die Bedeutung von *fit in* könnte aus dem Zusammenhang erschlossen, *present* ggf. aus dem Deutschen abgeleitet werden.

Nach dem ersten Lesen

Schlussfolgern: Zum Bestimmen der Kernaussage muss die Bedeutung von *present* aus Einzelinformationen erschlossen werden. Hilfreich ist hierbei Sarahs Formulierung *thank you for the book*.

Antwort genau prüfen: Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösung durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Weiterführend können umfangreichere/schwierigere Texte, z. B. Erlebnisberichte oder auch Texte mit abstrakteren Themen global gelesen werden. Dem Schlussfolgern sollte ein höherer Stellenwert zukommen. Es können z. B. Fragen gestellt werden, die auf eine Wertung oder implizit ausgedrückte Emotionen abzielen.

Um das globale Leseverstehen zu entwickeln, sind auch Übungen wichtig, die nur wenig Zeit für das Überfliegen des Textes vorsehen. Ein methodisches Vorgehen wäre hier, den Text nach Ablauf der vorgegebenen Zeit umzudrehen und dann die Hauptaussage aufschreiben zu lassen, ohne dass dabei der Text nochmals angesehen werden kann. Die Aussagen können gesammelt und nach erneutem Lesen mit dem Lesetext abgeglichen werden. Die Lernenden könnten auch zu einem bestimmten Thema englischsprachige Online- oder Zeitungsartikel mitbringen und die Hauptaussage für die Klasse zusammenfassen. So kann das Interesse für weiterführendes arbeitsteiliges detailliertes Lesen geweckt werden.

Bei falscher Lösung

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, diese Aufgabe zu lösen, sollte mit ihnen besprochen werden, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Dabei sollten unterschiedliche Strategien und die Möglichkeit ihrer Kombination thematisiert werden. Die Lernenden könnten selbstständig ein Lesezeichen oder ein Lernposter mit Tipps zum globalen Lesen anfertigen.

Begriffe und Wendungen, die nicht verstanden werden, können weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler verunsichern. Wenn sie beim Lesen Verstehensinseln und ihre Funktion herausarbeiten (also alles markieren, was sie verstehen), können sie Ängste vor dem Nichtverstehen abbauen.

Es ist wichtig, dass die Lernenden zwischen globalem und detailliertem Textverständnis, bei dem es auf jedes einzelne Wort ankommen kann, unterscheiden lernen. Zentral ist es in diesem Zusammenhang, die Konzentration auf wesentliche Textaussagen zu üben. Diese können verdeutlicht werden, wenn alle Informationen, die für die jeweilige Aufgabe nicht relevant sind, ausgestrichen werden dürfen. So können die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie viele bzw. welche Informationen sie vernachlässigen können. Das kann helfen, mit Unsicherheiten umzugehen, die wegen nicht verstandener Details entstehen.

Um Strategien des globalen Leseverstehens gezielt zu trainieren, bietet es sich an, als Textgrundlage zunächst noch weitere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen einzusetzen. Anhand dieser Texte kann z. B. geübt werden, eine Leseerwartung aufzubauen, indem ausgehend von Bildern oder Überschriften Hypothesen über den Textinhalt gebildet werden. Auch können vor der Lektüre eines Textes Schlüsselbegriffe präsentiert werden, damit die Schülerinnen und Schüler auf dieser Grundlage überlegen, worum es im Text gehen könnte. Denkbar ist auch, dass sie zunächst eigene kürzere Texte mit diesen Begriffen verfassen. Die eigenen Erwartungen, Überlegungen und Produkte werden dann mit der Aussage des Lesetextes abgeglichen.

Zuordnungsübungen sind besonders gut geeignet, um das globale Leseverstehen zu schulen. Bevor eine passende Überschrift oder Aussage gewählt werden kann, muss die zentrale Aussage eines Textes erfasst werden.

Einige Beispiele für solche Aufgaben:

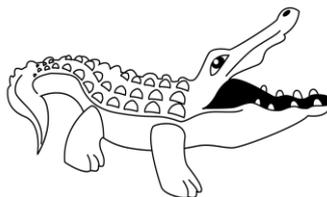
- Texte von Schildern, Postern oder Anschlägen entsprechenden Bildern zuordnen
- Cover-/Klappentexte entsprechenden CD-, DVD- oder Buchtiteln zuordnen
- Problemen, Fragestellungen oder Briefen an eine *Agony Aunt* schnell passende Artikel, Briefe, Antworten oder Beiträge aus Chatforen zuordnen
- Fragen eines Interviews entsprechenden Antworten zuordnen
- Bezeichnungen von Textsorten schriftlichen Produkten (Artikeln, Leserbriefen, E-Mails, Berichten) zuordnen.

3.8 Selektives Leseverstehen (Short-Answer-Questions): Aufgabe Crocodylus Park⁸

Read the text. Then answer the questions below using 1 to 5 words/ numbers. Write feet, kilos, miles, years, minutes, etc. in your answers when needed. There is an example at the beginning (0).

Crocodylus Park – Darwin, Northern Territory

Crocodylus Park, just five minutes from Darwin Airport and 15 minutes from Darwin city centre, is home to more than a thousand crocodiles and other wildlife. The crocodiles range in age and size from 30-centimetre (12-inch) hatchlings to adults measuring 4.8 metres (16 feet) and weighing half a ton.



Other wildlife at Crocodylus Park include big cats, primates, birds and other reptiles including hawksbill turtles.

How to get to Crocodylus Park

If driving, check with your Darwin area map. Crocodylus Park is at 815 McMillans Rd, Knuckey Lagoon (opposite the entrance to the Berrimah Police Centre) overlooking Holmes Jungle Nature Reserve.

If taking public transport, catch the No. 5 bus from Darwin, the No. 5 or 9 bus from Casuarina, or the No. 9 from Palmerston. The bus stop is about a five minutes' walk to the Crocodylus Park front entrance.

Crocodylus Park entry prices

Entry to Crocodylus Park costs \$25 each for adults, \$12.50 for children aged 4 to 16, \$65 for a family group. Children below four years old are admitted free.

text: (c) 2011 Larry Rivera (<http://goaustralia.about.com>). Used with permission of About Inc., which can be found online at www.about.com. All rights reserved.

Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A1	B2	B1	A2	A2
Lesestil	selektives Lesen				
Themenbereich	Freizeit				
Textsorte	Werbung				

1. How long is a baby crocodile?	
2. How heavy is a full-size crocodile?	
3. What is opposite the park?	
4. Which buses take you from Casuarina to the park?	
5. How much does a 14-year-old have to pay to get into the park?	

⁸ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum selektiven Lesen.

Zahl und Maßeinheit (ausgeschrieben oder als Ziffer/Symbol) müssen genannt sein. Auch alle grammatikalisch oder orthografisch nicht korrekten Schreibweisen, die den Sinn erkennen lassen, werden akzeptiert. Eine der Alternativen wird genannt:	
1.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • 30 cm • 12 inches
2.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • half a ton • 500 kg
3.	Eine der Alternativen wird genannt: <ul style="list-style-type: none"> • police station • police centre • (the entrance to the) Berrimah Police Centre
4.	Der Punkt wird nur vergeben, wenn die beiden Buslinien 5 und 9 genannt werden.
5.	• \$12.50

Diagnostisches Potenzial

Hinweis zum diagnostischen Potenzial der Aufgabe: Schülerinnen und Schüler, die in der Lage sind, die Teilaufgaben 1, 4 und 5 richtig zu lösen, können überwiegend einfachen, kurzen Broschüren spezifische Informationen (z. B. Namen und Zahlwörter) entnehmen. Dies entspricht im Bereich des selektiven Lesens dem Niveau A2. Schülerinnen und Schüler, die die Teilaufgaben 2 und 3 richtig bearbeiten, haben bereits das Niveau B2 bzw. B1 erreicht. Sie lassen sich auch durch seltenere Begriffe oder komplexere Strukturen beim Auffinden der gesuchten Informationen nicht irritieren.

Beschreibung der Aufgabe

Textgrundlage ist ein kurzes Werbematerial des australischen *Crocodylus Park*. Es gibt möglichen Besucherinnen und Besuchern Informationen über die Krokodile und andere Wildtiere, die im Park leben, sowie über die Lage des Parks, Anfahrtsmöglichkeiten und die Staffelung der Eintrittspreise für Erwachsene, Kinder und Familien.

Das Thema „(Tier)Park“ ist den Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 vertraut und gehört zu ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich; Australien als geografischer Bezugsraum könnte ihnen eventuell noch fremd sein. Der verwendete Wortschatz dürfte den Schülerinnen und Schülern im Allgemeinen geläufig sein, obschon auch einige weniger frequente Wörter vorkommen (wie z. B. *hatchling*). Die Strukturen sind teils einfach, teils auch komplexerer Natur (z. B. *measuring, weighing; if driving*).

Bei der Aufgabe handelt es sich um ein Format mit Kurzantwort (*Short Answer*). Es wird verlangt, dass fünf Fragen mit ein bis fünf Wörtern vervollständigt werden. Die Fragen beziehen sich auf spezifische Informationen, die im Text ausdrücklich genannt werden (Ortsname, Zahlen, Gewichts-, Längen-, Preisangabe).

Mögliche Schwierigkeiten

Die Aufgabe könnte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 in verschiedener Hinsicht Schwierigkeiten bereiten:

Auffällig ist die Häufung von Eigennamen: Neben *hawksbill turtle* werden geografische Begriffe wie *Darwin, Northern Territory, McMillans Rd., Knuckey Lagoon, Holmes Jungle Nature Reserve, Palmerston* verwendet, die die Schülerinnen und Schüler verwirren könnten. Darüber hinaus werden die britischen Längenmaße *inch* und *feet* genannt.

Alle Teilaufgaben weisen eine nur geringe bzw. fehlende lexikalische Überlappung zwischen den Formulierungen der Fragen und denen des Textes auf, vgl.:

1: *How long is a baby crocodile? → Text: The crocodiles range in age and size from 30-centimetre (12-inch) hatchlings to adults ...*

2: *How heavy is a full-size crocodile? → Text: The crocodiles range in age and size from ... to adults ... weighing half a ton.*

3: *What is opposite the park? → Text: Crocodylus Park is ... (opposite the entrance to the Berri-mah Police Centre)*

4: *Which buses take you from Casuarina to the park? → Text: If taking public transport, catch ... the No. 5 or No. 9 bus from Casuarina*

5: *How much does a 14-year-old have to pay to get into the park? → Text: Entry to Crocodylus Park costs \$25 each for adults, \$12.50 for children aged 4 to 16, \$65 for a family group.*

Die Teilaufgaben weisen sehr unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Bei Teilaufgabe 2, die auf dem Niveau B2.1 liegt und damit die schwerste ist, könnte *half a ton* aufgrund des noch unbekanntes Vokabulars möglicherweise nicht als Gewichtsangabe wahrgenommen werden. Der Ausdruck *full-size* könnte von den Lernenden eventuell nicht als Synonym von *adult* wahrgenommen werden. Zur korrekten Beantwortung dieser Teilaufgabe muss zudem der gesamte Ausdruck *adults ... weighing half a ton* verstanden werden. Erst dann ist es möglich, auch die alternativ zugelassene Antwort *500 kg* zu geben. In Teilaufgabe 3 könnte *opposite* eventuell noch unbekannt sein. Bei Frage 4 kann das Wissen darum helfen, dass *public transport* als Sammelbegriff *bus* mit einschließt.

Frage 4 spricht ausdrücklich von *buses from Casuarina to the park*. Die Schülerinnen und Schüler sollten also beachten, dass es erforderlich ist, beide im Text genannte Buslinien aufzuschreiben, um den Punkt zu erhalten.

Vor dem Lesen

Zur Lösung der Aufgabe können folgende Strategien angewandt werden:

Vorwissen aktivieren/Leseerwartung aufbauen: Vor dem Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des Titels und der (Zwischen)Überschriften (*Crocodylus Park, Darwin, how to get to, entry prices*) eine Leseerwartung zu Thema und Textsorte aufbauen. Unterstützt von der Zeichnung des Krokodils sollten sie Weltwissen zum Thema „Krokodile“ (z. B. Größe, Gewicht) aktivieren.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Damit den Schülerinnen und Schüler klar ist, wie sie die Aufgabe bearbeiten müssen, sollten sie zuerst die Aufgabenstellung sehr genau lesen. Es empfiehlt sich, den Text zuerst kurz zu überfliegen und dann die Fragen 1 bis 5 in der Tabelle genau zu lesen, bevor die Fragen beantwortet werden.

Angemessenes Vorgehen zur Lösung der Aufgabe wählen: Die erforderlichen spezifischen Informationen können durch selektives Lesen des Textes aufgefunden werden. Um die richtige Antwort geben zu können, ist es ausreichend, die entsprechenden Passagen zu überfliegen. So werden die Informationen zu den Fragen 4 und 5 in den beiden letzten Abschnitten genannt. Bei den Fragen 1, 2 und 3 haben die Antworten mehrere obligatorische Bestandteile, z. B. Währungseinheit und Zahl. Diese müssen notiert werden, damit der Punkt vergeben wird.

Beim Lesen

Vorhandene Hilfen als Verstehenshilfe nutzen: Die Schülerinnen und Schüler sollten die Modelllösung zur Orientierung und als Verständnishilfe heranziehen. Sie illustriert, wie die sprachlich komplexe Frage nach der Angabe eines Zeitraums (*How long does it take?*) durch Nutzen der lexikalischen Überlappung *from Darwin city centre* und Suchen nach einer passenden Angabe im Text beantwortet werden kann.

Auf Signale/ relevante Wortfelder und Zahlangaben fokussieren: Beim Lesen sollten die Lernenden sich auf die Fragewörter und andere Signale in den Fragen konzentrieren, um die gesuchten Angaben im Text finden zu können (z. B. 1: Größenangabe/Längenmaß: *how long?*; 2: Angabe des Gewichts: *how heavy?*; 3: Ortsname: *what is opposite?*; 4: Zahlen: *which buses?*; 5: Preisangabe: *how much?*). Die Lösung zu 1 ist zum einen durch den einfachen Abgleich der Zahlen möglich (*30 cm/ 12 inches* sind kleiner als *4.8 metres/16 feet*), was die Schlussfolgerung zulässt, dass *hatchlings* ein Synonym für *babies* sein könnte. Darüber hinaus steht *hatchling* im Gegensatz zu *adults*, könnte also auch lexikalisch erschlossen werden.

Wichtiges von Unwichtigem trennen/Irrelevantes ignorieren: Informationen, die zur Beantwortung der Fragen irrelevant sind, sollten ignoriert werden (wie z. B. die anderen Tiere im Park, die zusätzlich genannten Busverbindungen oder viele der genannten Eigennamen, z. B. *hawksbill turtle; Darwin, Northern Territory, McMillans Rd., Knuckey Lagoon, Holmes Jungle Nature Reserve, Palmers-ton*).

Wortbedeutung erschließen: Auch wenn nicht alle auf dieser Stufe eventuell unbekanntes Wörter wichtig zur korrekten Lösung der Aufgabe sind, könnten die Lernenden versuchen, einige Vokabeln aus dem Kontext zu erschließen (z. B. *hatchling, adult, weigh*).

Nach dem ersten Lesen

Antwort genau prüfen: Nach dem ersten Lesen sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungen durch erneutes Nachlesen abgleichen und ggf. korrigieren. Sie sollten darauf achten, dass sie gemäß der Aufgabenstellung in den Antworten ggf. die Bezugsgrößen (s. o.) angeben und dass ihre Antworten auch ansonsten vollständig sind (z. B. zwei Buslinien bei der Teilaufgabe 4).

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Wenn diese Aufgabe Schülerinnen und Schülern keine Schwierigkeiten bereitet, ist es denkbar, umfangreichere und/oder schwierigere Texte selektiv zu lesen, die eine Vielzahl spezifischer Informationen enthalten. Diese sollten eine geringere lexikalische Überlappung zwischen den Formulierungen der Aufgabenstellung und der Textgrundlage aufweisen. Geeignete Lesetexte auf einem höheren Niveau sind etwa Sachtexte, z. B. über historische Ereignisse, Umfragen oder Geräte, die eine Schilderung technischer Daten enthalten.

Bei solchen Texten ist die grafische Umwandlung möglich und sinnvoll (in eine Zeitleiste, eine beschriftete Skizze, ein Torten-/Balkendiagramm, usw.). Damit die Schülerinnen und Schüler nicht zu einer detaillierten Lektüre übergehen, sind möglichst enge Zeitvorgaben für die Lektüre und Bearbeitung zu empfehlen.

Bei falscher Lösung

Falls die Aufgabe Schülerinnen und Schülern Probleme bereitet, sollte mit ihnen besprochen werden, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Nach der neuerlichen genauen Lektüre der Aufgabenstellung sollten – wie oben beschrieben – die Anforderungen abgeleitet werden, besonders an das zu wählende Leseverhalten. Durch das Bewusstmachen möglicher Bearbeitungsstrategien wird ein Beitrag zur Förderung der Sprachlernbewusstheit geleistet. Die Lernenden könnten selbstständig ein Lesezeichen, ein Lernposter oder eine Checkliste mit Tipps zu den erforderlichen Lesetechniken beim selektiven Lesen anfertigen.

In Übungen können gezielt einzelne Strategien des selektiven Leseverstehens, schwerpunktmäßig Scanning-Techniken, trainiert werden. Dabei könnte etwa an einigen Aufgabenbeispielen exemplarisch geübt werden, wie man die Augen beim Lesen mit dem Finger oder Lineal lenken kann. Als Textgrundlagen bieten sich zum Herausfiltern selektiver Informationen zunächst kürzere, einfachere Lesetexte, wie z. B. Speise- oder Fahrpläne, an. Es ist lernförderlich, wenn die Themen geläufig sind. Eine Übung, die zugleich auch die *dictionary skills* fördert, wäre, die Lernenden innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens bestimmte Begriffe aus Nachschlagewerken herausuchen zu lassen.

Begriffe und Wendungen, die nicht verstanden werden, können leicht die weniger leistungsstarken Schülerinnen und Schüler irritieren. Diese Angst vor dem Nichtverstehen gilt es abzubauen. Wichtig ist es, dass sie verstehen, dass es beim selektiven Leseverstehen darum geht, einem Text spezifische Informationen zu entnehmen (Zahlen, Daten, (Orts)Namen) und dass dies selbst dann möglich ist, wenn der Text als solcher noch über dem Niveau der Lernenden liegen mag.

3.9 Detailliertes Leseverstehen (Multiple-Matching): Aufgabe Gymnastics⁹

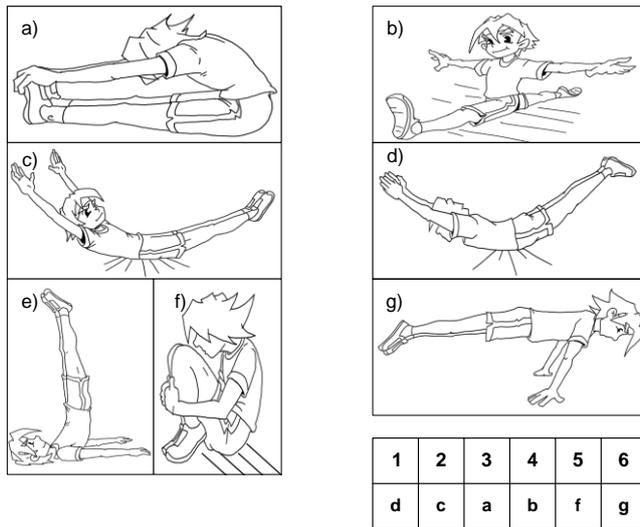
Read the texts about gymnastic exercises (1 to 6) and match them with one of the pictures (a to g).

1. Lie on your stomach with your arms by your ears. Lift your feet while keeping your legs straight, and lift your hands while keeping your arms straight.
2. Lie on your back on the floor with your arms by your ears. Lift your legs slightly off the ground. Lift your head slightly off the floor. Your lower back should keep contact with the floor.
3. In a pike a gymnast is bent only at the hips. Sit on the floor with your legs straight out in front of you.
4. In a front split one leg is forward, the other leg back. Hips are kept as square as possible.
5. In a tuck a gymnast is bent at the hips and the knees. Sit on the floor with your legs in front of you. Bend your knees so that your knees are touching your chest and your feet are "tucked" in close to your body.
6. This is a handstand in which the body is parallel with the ground.

<http://www.drillsandskills.com/positions>

Aufgabe	1	2	3	4	5	6
Kompetenzstufe	B1	B1	B1	A2	A2	A2
Lesestil	detailliertes Lesen					
Themenbereich	Sport					
Textsorte	Übungsanleitung					

⁹ Diese Aufgabe steht exemplarisch für Aufgaben zum detaillierten Lesen.



Diagnostisches Potenzial

Schülerinnen und Schüler, die in der Lage sind, diese Aufgabe richtig zu lösen, können die Hauptaussagen einfacher Anleitungen, mit denen sie im Alltag zu tun haben, und klar formulierter Anweisungen, unkomplizierter Anleitungen, Hinweise und Vorschriften verstehen. Das entspricht beim detaillierten Leseverstehen den Niveaus A2 bis B1.

Beschreibung der Aufgabe

Bei der Aufgabe handelt es sich um eine Zuordnungsaufgabe. Verlangt wird, dass sechs verschiedene kurze Anweisungen zu gymnastischen Übungen entsprechenden Bildern zugeordnet werden. Dabei gibt es ein Bild mehr als zugeordnet werden kann.

Textgrundlage bilden sechs voneinander unabhängige Beschreibungen bzw. Anweisungen, in denen die Aktionen beschrieben werden, die ein Turner beim Körperheben, der Zange, dem Spagat, der Hocke, der Planche und der Kerze ausführt. Der verwendete Themenwortschatz besteht aus geläufigen Verben (z. B. *lie, lift, sit, bend*) und den Körperteilen (z. B. *stomach, legs, back, hips, knees*).

Der Text besteht aus Hauptsätzen, die in wenigen Fällen durch *and* verbunden sind. Imperative Verbformen dominieren alle sechs Abschnitte, Modalverben kommen nur selten vor. Elliptische Konstruktionen in (1) und (4) und die Verwendung einer Reihe von verschiedenen Präpositionen ermöglichen das Entwickeln einer räumlichen Vorstellung.

Um die Anweisungen korrekt zuordnen zu können, reicht es häufig, sich zunächst mit Hilfe der Bilder zu vergegenwärtigen, welche Körperteile betroffen sind und diese dann im Text wiederzufinden. Im engen Abgleich kann dann in einem zweiten Schritt die genauere Ausführung (was wird mit welchem Körperteil getan?) nachvollzogen werden. Falls die Schülerinnen und Schüler auf Anhieb keine eindeutige Zuordnung vollziehen können, ist ein Ausschlussverfahren bedingt möglich.

Mögliche Schwierigkeiten

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 können folgende Schwierigkeiten auftreten:

Vokabeln, die den Schülerinnen und Schüler nicht geläufig sind, können das Erfassen der Hauptaussage erschweren (z. B. *stomach, lower back, pike, square, tuck, chest*).

Die Aufgabe erhält keine weitere Situierung und muss allein mit dem Verständnis von Bildern und Text gelöst werden.

Dadurch, dass ein Bild mehr als Textabschnitte gegeben ist, sind dem Ausschlussverfahren Grenzen gesetzt. Selbstkontrolle funktioniert hier nur bedingt.

Vor dem Lesen

Zur Lösung der Aufgabe können folgende Strategien angewendet werden:

Leseerwartung aufbauen und Vorwissen aktivieren: Der Titel *Gymnastics* lässt gemeinsam mit den Bildern den Aufbau einer Leseerwartung und den ersten Aufschluss über die Textsorte (Anweisung, Instruktion) zu. Der themenbezogene Wortschatz sollte aktiviert werden. Die Kommunikationssituation – jemand gibt Anweisungen, die ein Zweiter ausführen soll, – muss erfasst werden.

Anforderungen der Aufgabe ableiten: Die Aufgabe muss sorgfältig gelesen werden. Es muss erkannt werden, dass es mehr Bilder als Textabschnitte gibt und dass nur bedingt mit dem Ausschlussverfahren gearbeitet werden kann. Schlüsselwörter müssen erkannt und mit den Bildern in Einklang gebracht werden.

Angemessenes Vorgehen wählen: Nachdem die Aufgabenstellung verstanden wurde, sollten zunächst die Texte den Bildern zugeordnet werden, die problemlos als zusammengehörend zu identifizieren sind. Bereits verwendete Textabschnitte werden zur eigenen Orientierung durchgestrichen. In einem weiteren Schritt werden dann die übrig bleibenden Teile verortet. Abschließend wird noch einmal genau gelesen und die Eintragung in der Tabelle überprüft.

Beim Lesen

Scanning-Techniken anwenden: Beim überfliegenden Lesen werden die Wörter gesucht und in Beziehung gesetzt, die im zu suchenden Bild wiedergefunden werden müssen.

Gegebenenfalls Erfahrungen/Weltwissen nutzen: Schülerinnen und Schüler können gegebenenfalls ihre Erfahrungen aus dem Sport nutzen, um die Bewegungen zu erkennen und dann sprachlich beim Lesen zu nutzen.

Auf Schlüsselbegriffe konzentrieren: Zentrale Begriffe, nämlich die Benennung der verschiedenen Körperteile, die dazugehörenden Verben und die verwendeten Präpositionen erfordern das Verständnis eines mäßig komplexen Sachverhalts.

Funktion von Sätzen erkennen: Die lineare Aneinanderreihung der Sätze steht im Gegensatz zu der statischen Abbildung, mit der ein Zustand beschrieben wird.

Bei Verständnisschwierigkeiten weiterlesen/Wortbedeutungen erschließen: Wenn Schülerinnen und Schüler Probleme beim Verstehen einzelner Vokabeln haben, sollten sie Verstehensinseln nutzen, um bei gleichzeitiger Zuhilfenahme der Bilder Wortbedeutungen zu erschließen.

Weiterarbeit und Förderung

Bei richtiger Lösung

Weiterführend können umfangreichere und/oder schwierigere, auch literarische Texte detailliert gelesen werden. Dabei sollte dem Schlussfolgern ein höherer Stellenwert zukommen. Hier können z. B. Fragen gestellt werden, die auf implizit ausgedrückten Gehalt abzielen.

Eine Technik, die sich bewährt hat, um das Erfassen von Hauptaussagen zu üben, ist das Formulieren von Zwischenüberschriften oder Fragen zu einzelnen Abschnitten eines längeren Textes. Sehr

motivierend ist auch die Aufbereitung von Texten mit detaillierten Informationen zu einem komplexeren Thema als Internetseite mit Hyperlinks. Dabei fassen einzelne Begriffe oder Überschriften die zentralen Punkte zusammen. Diese können angeklickt werden, damit weitere Textpassagen mit umfangreicheren Informationen zu den jeweiligen Punkten erscheinen.

Bei anspruchsvolleren Texten ist es auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, die gegebenen Informationen z. B. in Form einer Mindmap, Skizze oder eines Strukturdiagramms zu gliedern. Zu einem literarischen Text können sie ein Storyboard erstellen, in dem sie einzelne Szenen skizzieren und mit zentralen Aussagen beschriften. Eine höhere Anforderung an das Schlussfolgern stellt das Erstellen eines Steckbriefes zu den Hauptfiguren dar, insbesondere dann, wenn diese im Text nur indirekt charakterisiert werden. Zentrale Informationen können auch visualisiert werden, z. B. Aussagen zu bestimmten Personen, Problemen, Pro- oder Kontra-Argumente usw. Anknüpfend an das detaillierte Lesen sollten dann im Unterricht weitere Lernaufgaben folgen, die auch andere Kompetenzbereiche berücksichtigen.

Bei falscher Lösung

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollten sie zunächst erläutern, wie sie bei der Bearbeitung vorgegangen sind. Anschließend sollten, ausgehend von der gemeinsamen genauen Lektüre der Aufgabenstellung, die Anforderungen der Aufgabe geklärt werden. Ein möglicher Weg wurde bereits oben bei der Erläuterung der Strategien dargestellt. Die Schülerinnen und Schüler können auf dieser Grundlage auch ein Lesezeichen, eine Checkliste oder ein Lernposter mit Tipps zum detaillierten Lesen anfertigen.

In Übungen können gezielt einzelne Strategien trainiert werden. Als weitere Textgrundlagen bieten sich auf diesem Niveau andere konkrete, eher kürzere, einfachere Texte zu bekannten Themen an. Damit die textsortenspezifischen Merkmale zum Aufbau einer Leseerwartung genutzt werden können, sollten diese an unterschiedlichen Texten herausgearbeitet werden. Dabei kann man sich z. B. an folgenden Leitfragen orientieren: Welche Funktion hat der Text? An wen richtet er sich? Wie ist er aufgebaut? Wie unterstützt das Layout (Illustrationen, Überschrift, Zwischen-Überschriften, Fettdruck, usw.) das Verstehen? Wo finde ich welche Informationen? Die Antworten können in tabellarischen Übersichten, die sukzessive ergänzt werden, festgehalten werden.

Vor dem Lesen könnte außerdem ausgehend von der Überschrift über den möglichen Inhalt spekuliert werden. Die Lernenden könnten in kooperativen Arbeitsformen (z. B. reziprokes Lesen) weitere Anleitungen oder auch Warnhinweise in Form von Bildern und Sprache zueinander in Beziehung setzen.

Die Arbeit mit Schlüsselbegriffen kann geübt werden, indem z. B. eine Schülergruppe sieben Schlüsselbegriffe eines Textes notiert, der einer anderen Gruppe noch unbekannt ist. Diese Gruppe formuliert dann Inhalte, die sie auf Grundlage der Begriffe erwartet. Diese Übung ist auch als arbeitsteilige Hausaufgabe denkbar, die zur Vorbereitung der Lektüre neuer Texte dient.

Um das Verstehen der Hauptaussagen eines Textes zu üben, können Skizzen zu Texten erstellt werden, z. B. zu Beschreibungen von Personen, Räumen oder Landschaften in literarischen Texten oder zu Gebrauchs- oder Spielanleitungen.

3.10 Materialien zur Entwicklung des Leseverstehens

Tabelle 4: Entwicklung von Tipps zum Leseverstehen

<p>Aufgabe: Beschrifte das Lesezeichen mit Tipps, die dir helfen, Aufgaben zum Leseverstehen zu bearbeiten. Überlege, was vor, beim und nach dem Lesen wichtig ist. Vergleiche und ergänze deine Notizen mit einem/einer Partner:in.</p>	<p>Mögliche Lösung: Zur Unterstützung kann die Tabelle unten kopiert werden. Die Leitfragen darunter können genutzt werden, um im UG die Schüler:innenprodukte zu ergänzen. Das folgende Beispiel illustriert das mögliche Ergebnis:</p>
<p>Meine Tipps zum Leseverstehen</p> <p>Vor dem Lesen:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Beim Lesen:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Meine Tipps zum Leseverstehen</p> <p>Vor dem Lesen:</p> <p>Ich lese die Überschrift und Aufgabe und markiere die wichtigen Wörter.</p> <p>Ich überprüfe, ob mir durch das Layout und/oder Illustrationen zusätzliche Informationen gegeben werden. Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was es für eine Textsorte ist, - was ich von solch einem Text erwarte, - ob ich den Text vollständig verstehen muss oder ich mich nur auf einzelne Textteile konzentrieren kann. <p>Beim Lesen:</p> <p>Ich verschaffe mir einen ersten Überblick über den Text.</p> <p>Ich konzentriere mich auf die für die Antwort wesentlichen Textstellen.</p> <p>Ich konzentriere mich auf Wörter der Aufgabe und Sätze mit Wörtern des gleichen Wortfeldes, Ober-/Unterbegriffen oder Synonymen.</p> <p>Ich markiere wichtige Wörter und Textstellen.</p>
<p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Nach dem Lesen:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Wenn ich etwas nicht verstehe:</p> <p>Ich überlege,</p> <ul style="list-style-type: none"> - was ein mir unbekanntes Wort in dem Zusammenhang bedeuten könnte, - welches Wort meiner Muttersprache dem Wort ähnelt, - wovon es abgeleitet sein könnte. <p>Ich lese weiter, bis ich wieder auf eine Stelle stoße, die ich verstehe.</p> <p>Nach dem Lesen:</p> <p>Ich prüfe meine Antwort, indem ich sie nochmals mit dem Text abgleiche.</p> <p>Eventuell kombiniere ich einzelne Informationen, um die richtige Lösung zu finden.</p>

Ergänzende Kopiervorlage zur Unterstützung der Gruppenarbeit

Wie bearbeite ich Aufgaben zu Lesetexten?

In der Tabelle findest du einige Stichpunkte, die du nutzen kannst, um deine Lesetipps zu formulieren.

Tabelle 5: Formulierung von Lesetipps

Worauf muss ich achten?	Was kann ich tun?
Aufgabenstellung	unterstreichen
Textsorte	erwarten
Überschrift(en)	suchen
Thema	überfliegen
Textaufbau	genau lesen
wichtige Wörter/ Textstellen	konzentrieren
Synonyme	überlegen
Unter-/Oberbegriffe	ableiten
Wortfelder	kombinieren
Zusammenhänge	prüfen
Hintergrundinformationen	vergleichen

Leitfragen zur Ergänzung der Produkte der Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsgespräch

Fragen zum Vorgehen vor dem Lesen:

- *Wie löst ihr die Aufgabe?*
- *Was lest ihr zuerst? Warum?*
- *Wo findet ihr Hinweise darauf, worum es in einem Text gehen könnte?*
- *Wie erkennt ihr, um was für einen Text es sich handeln könnte?*

Fragen zum Vorgehen beim Lesen:

- *Auf welche Textstellen/ Wörter achtet ihr besonders?*
- *Wie markiert ihr diese?*
- *Wie findet ihr die für die Aufgaben wichtigen Textstellen?*
- *Welche Beziehungen zwischen ähnlichen Wörtern kennt ihr?*
- *Wie erkennt ihr, wer/was mit dem Text erreicht werden soll?*

Fragen zum Umgang mit Verständnisproblemen:

- *Was macht ihr, wenn ihr etwas nicht versteht?*
- *Wie könnt ihr die Bedeutung eines Wortes herausbekommen (z. B. reaction oder to encourage)?*

Fragen zum Vorgehen nach dem Lesen:

- *Wie könnt ihr eure Antwort überprüfen?*

Alternatives Vorgehen

Die Tipps zum Leseverstehen können auch in Arbeitsgruppen auf Lernplakaten festgehalten werden. Diese können dann im Klassenraum aufgehängt werden. Außerdem könnten Checklisten entwickelt werden, bei denen die Schülerinnen und Schüler dann abhaken können, welche Strategien sie berücksichtigt haben.

Übungen zur Entwicklung des Leseverstehens

Arbeitsteilige Übung zum Aufbau einer Leseerwartung

Arbeitsmaterial: zwei Texte (z. B. Zeitungsartikel, Auszüge aus Broschüren, Erzählungen oder auch Lehrbuchtexte), die sich sinnvoll in die aktuelle Lernaufgabe integrieren lassen.

Vorgehen:

1. Es werden vier Gruppen gebildet. Jeweils zwei Gruppen lesen den gleichen Text und notieren einzeln sieben Stichpunkte zu den wichtigsten Inhaltspunkten.
2. Dann gleichen erst die Mitglieder einer Gruppe ihre Ergebnisse miteinander ab und einigen sich auf sieben Punkte. Danach setzen sich beide Gruppen zusammen und erstellen ein gemeinsames Poster mit den wichtigsten Punkten zu ihrem Text. Das Poster wird für alle gut sichtbar aufgehängt.
3. Jeder Schüler und jede Schülerin formuliert zu den Punkten auf dem Poster zu dem ihm oder ihr noch unbekanntem Text einen eigenen zusammenhängenden Text. Die Textsorte wird dabei vorgegeben.
4. Im Anschluss liest jeder Schüler und jede Schülerin den Text der anderen Gruppe und gleicht ihre/seine Inhalte mit denen des Textes ab.
5. Die Unterschiede zwischen den Texten der Schülerinnen und Schüler und den beiden vorgegebenen Texten werden kurz im Unterrichtsgespräch thematisiert. In einer Ausstellung können die Texte der Schülerinnen und Schüler noch gesondert gewürdigt werden.

Übungen zur Entwicklung des globalen oder detaillierten Leseverstehens

Ein *text mapping* durchführen

Die Schülerinnen und Schüler lesen, mit einer relativ knappen Zeitvorgabe, einen Text. Vor dem Lesen wird je nach Text und dessen Funktion für eine bestimmte Lernaufgabe vorgegeben, auf was sie sich konzentrieren sollen (z. B. die Kernaussage, die einzelnen Hauptaussagen, die zentralen Argumente, die aufgeführten Beispiele, Emotionen oder Charaktereigenschaften einer literarischen Figur).

Während bzw. nach dem Lesen notiert jeder Schüler und jede Schülerin, was er oder sie zum vorgegebenen Aspekt verstanden hat. Anschließend werden die Ergebnisse verglichen, d. h. alle Informationen werden stichpunktartig in einem Tafelbild gesammelt. Dabei darf nicht auf die Textvorlage zurückgegriffen werden.

In der Auswertung wird besprochen, welche Informationen von allen Lernenden und welche nur von einzelnen Lernenden verstanden worden sind. Dabei spielen vor allem erfolgreiche Vorgehensweisen, wie das Nutzen von Schlüsselwörtern, Wortfeldern, Stimmungen oder des Kontextes eine Rolle.

Anschließend wird der Text ein zweites Mal gelesen. Die Schülerinnen und Schüler ergänzen ggf. ihre Notizen, bevor sie abschließend erneut die Ergebnisse vergleichen.

Auf der Grundlage ihrer Notizen können die Lernenden auch selbstständig Leseaufgaben für Mitschülerinnen und Mitschüler bzw. andere Lerngruppen entwickeln.

Übersicht über textsortenspezifische Merkmale

Die Tabelle wird nach und nach auf Grundlage der Texte der Lernaufgaben in Gruppenarbeit ausgefüllt. Die Ergebnisse werden im Unterrichtsgespräch abgeglichen und ergänzt. Bevor ein neuer Text einer bereits erarbeiteten Textsorte gelesen wird, kann die Tabelle zu Hilfe genommen werden, um eine Leseerwartung aufzubauen.

Was erwarte ich von welchem Text?

Tabelle 6: Tabelle zur Erarbeitung textsortenspezifischer Merkmale

Was für ein Text ist es?	Was will der Verfasser/die Verfasserin?	Wie ist der Text aufgebaut?	Was ist typisch für die Sprache?

Übungen zur Entwicklung des selektiven Leseverstehens

Selbst Aufgaben entwickeln

Die Lernenden lesen mit einer relativ knappen Zeitvorgabe einen Text. Anschließend tauschen sie sich über die Situation aus, in der man üblicherweise einen solchen Text lesen könnte. Sie sollten alle Informationen ignorieren, die in dieser Situation irrelevant sind, und bestimmen stattdessen die für den Leser oder die Leserin wichtigen spezifischen Informationen (z. B. Daten, Preise, Orte).

Um ihre Konzentrationsfähigkeit zu schärfen, könnten die Schülerinnen und Schüler selbst in Partnerarbeit die Zeit stoppen, die sie für das schnelle Lesen eines Textes benötigen. Beim nochmaligen Lesen des Textes achten sie gezielt auf diese Information(en). In Gruppen werden die Resultate verglichen. Weiterführend entwerfen die Schülerinnen und Schüler selbst eine Aufgabe zur Überprüfung des selektiven Lesens. Im Hinblick auf die Erweiterung und Festigung des Wortschatzes sollten darunter auch Mehrfachwahlaufgaben sein. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler durch das Formulieren unterschiedlicher Antwortmöglichkeiten, gezielt Umschreibungen zu nutzen.

5. Übersicht über die Testaufgaben¹⁰

Übersicht Hörverstehen

1. Block in Testheft B							
Aufgabe	Thema	Textsorte	Länge (min:sek)	Format	Hörstil	GER-Stufe ¹¹	Quelle
A Present for Jenny	Einkaufen, Kleidung, Konsum; Zwischenmenschliche Beziehungen: Liebe, Freundschaft, Familie	Gespräch/Dialog	4:56	Short Answer	Selektiv	A2.2	Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
The Crow and the Doves	Haustiere, Tiere; Zwischenmenschliche Beziehungen: Liebe, Freundschaft, Familie	Kurzgeschichte	7:30	Multiple Choice	Detailliert	B1.2	Copyright Text: <i>The Crow and his friends</i> . Storynory. Abgerufen am 12. Januar 2024 von https://www.storynory.com/the-crow-and-friends/ Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Aunt Rose	Familienalltag; Einkaufen; Kleidung, Konsum	Voicemail	1:06	Multiple Choice	Global	B1.2	Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Hiking	Freizeit und Sport	Berichte	6:21	Short Answer	Selektiv/detailliert	B1.1	Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de

¹⁰ 2023 wurden die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache für den Ersten und Mittleren Schulabschluss weiterentwickelt und von der KMK verabschiedet (KMK, 2023). Die vorliegenden Testaufgaben beziehen sich auf die Bildungsstandards, die 2004 und 2003 von der KMK beschlossen worden sind, da sich die Normierungsaufgaben für die neuen Bildungsstandards noch in der Entwicklung befinden.

¹¹ Für eine differenzierte Angabe des GER-Niveaus, welches aus Testdaten empirisch ermittelt wurde, nutzen wir das integrierte Kompetenzstufenmodell der KMK für die Sek. I. Abrufbar unter: https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm/iKSM_Englisch_Le.pdf

2. Block in Testheft B

Aufgabe	Thema	Textsorte	Länge (min:sek)	Format	Hörstil	GER-Stufe	Quelle
Lord Mayor's Show	Regionale Identität; Geschichte, Philosophie, Religion	Berichte	5:27	Sentence Completion	Selektiv	B2.1	Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Platform 7	Verkehrsmittel	Ansagen/Auskünfte/Durchsagen	1:58	Multiple Choice	Detailliert	B2.2	Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Hyperloop	Verkehrsmittel; Natur, Wissenschaft und Technik	Gespräch/Dialog	4:21	Table Completion	Selektiv	C1.1	Copyright Audio: McClure, N. (Moderator). (2019, 7. Februar). Hyperloop [Audio-Podcast]. In All Aboard. Open Transport North. https://opentransportnorth.com/all-aboard/004/ Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
People of the Black Country	Identität; Regionale Identität	Podcast	4:04	Multiple Matching	Global	B2.1	Copyright Audio: Clancy, O. (Produzent). (2022, 22. September). The Black Country, past and present [Audiopodcast]. In <i>Free Thinking</i> . BBC. https://www.bbc.co.uk/sounds/play/m001bzm5 Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Mosquitos	Natur, Wissenschaft und Technik	Berichte	3:42	Multiple Choice	Detailliert	B2.2	Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de

Übersicht Leseverstehen

1. Block in Testheft B							
Aufgabe	Thema	Textsorte	Länge (min:sek)	Format	Lesestil	GER-Stufe	Quelle
Ugly Dog Contest	Freizeit und Sport; Haustiere, Tiere	Reportage	3:44	Table Completion	Selektiv	B1.1	Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Teddy Bears	Wohnen und Umwelt; Haustiere, Tiere	Berichte	2:07	Multiple Choice	Detailliert	B1.2	Copyright Text: <i>BEAR WITH IT: These two teddies are keeping a street entertained!</i> First News. Abgerufen am 4. Oktober 2022, von https://live.firstnews.co.uk/positivity-place/happy-news/bear-with-it-these-two-teddies-are-keeping-a-street-entertained/ Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Activity Centre Chelmsford	Freizeit und Sport	Werbetext	4:11	Multiple Matching	Detailliert	B1.1	Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Furry Attack	Haustiere, Tiere; Reisen, Tourismus	Berichte	2:42	Short Answer	Selektiv	B1.2	Copyright Text: Banbury, S. (2021, 16. März). <i>Cats Forces Aeroplane to Cancel Trip</i> . Kiwi Kids News. Abgerufen am 27. Oktober 2023, von https://www.kiwikids-news.co.nz/cats-forces-aeroplane-to-cancel-trip/ Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
OMG Mum	Schulalltag; Familienalltag	SMS	0:37	Multiple Choice	Global	A2.2	Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Snake Alarm	Wohnen und Umwelt; Haustiere, Tiere; Geografische Gegebenheiten; Menschenrechte, moralische Verantwortung	Berichte	5:39	Multiple Choice	Detailliert	B1.2	Copyright Guardian News & Media Ltd 2024 Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de

2. Block in Testheft B							
Aufgabe	Thema	Textsorte	Länge (min:sek)	Format	Lesestil	GER-Stufe	Quelle
E-Books	Erziehung; Kommunikation; Schule und Unterricht; Literatur; elektronische Medien	Berichte	7:26	Multiple Matching	Global	B2.1	Copyright Text: Ferro, S. (2015, 02. Oktober). <i>5 Reasons Physical Books Might Be Better Than E-Books</i> . Mental Floss. Abgerufen am 4. Oktober 2022, von https://www.mentalfloss.com/article/69380/5-reasons-physical-books-might-be-better-e-books/ Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Dinosaurs	Globale Herausforderungen	Berichte	2:02	Multiple Choice	Global	B2.2	Copyright Text: <i>SOCIAL-DISTANCING DINOS: This town put on a dinosaur parade!</i> . First News Live. Abgerufen am 23. Oktober 2023, von https://live.firstnews.co.uk/positivity-place/happy-news/social-distancing-dinos-this-town-put-on-a-dinosaur-parade/ Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de
Tasmanian Devils Are Back	Haustiere, Tiere; Natur, Wissenschaft und Technik	Berichte	10:27	Short Answer	Detailliert	B2.2	Reprinted with permission from Smithsonian Magazine. All rights reserved. Reproduction in any medium is strictly prohibited without permission from Smithsonian Institution. Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de

6. Einzelne Aufgaben

6.1. Hörverstehen, Block 1

Aufgabe 1: A Present for Jenny

Listen to a conversation between two friends. While listening, answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers. Write dollars, feet, kilograms, miles, years, minutes etc. in your answers when needed.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Cindie: Ouch, can't you watch out?!

Chris: Ooh, so sorry, I didn't see you.

Cindie: Oh Chris, hi!

Chris: Wow Cindie, I haven't seen you in weeks, how are you? Did I hurt you?

Cindie: No, I'm okay! How are you? What're you doing here?

Chris: Fine, thanks, I'm just looking for a present for Jenny McCormick. It's her birthday on Saturday and I've got an invitation to her party.

Cindie: Oh cool! I got one too. Do you want to go there together?

Chris: Good idea! But I still need a present. It's really difficult. First, I thought a CD, now I'm thinking maybe a funny T-shirt?

Cindie: Really? But it's so hard to find a colour she likes. So far, my best idea has been a book.

Chris: Kind of boring, don't you think? I always get books about things I'm not interested in.

Cindie: But Jenny likes baking and now there's a new series of baking books and each of them is written by a different famous cook. They always have some great ideas. Their latest book's about cupcakes and has really nice recipes with great pictures.

Chris: Ok, not a bad idea. Do you know how much it costs?

Cindie: 26 pounds. That's my only problem. They're really expensive. But as a special offer there are two nice muffin trays that come with it.

Chris: Well, how about we buy it together then?

Cindie: Yes, why not? We can give it to her from the both of us.

Chris: Great, let's do it.

Kompetenzbereich	Hörverstehen			
Thema	Einkaufen, Kleidung, Konsum; Zwischenmenschliche Beziehungen: Liebe, Freundschaft, Familie			
Textsorte	Gespräch/Dialog			
Länge (min:sek)	4:56			
Format	Short answer			
Hörstil	selektiv			
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4
Kompetenzstufe	A1.2	A2.2	B1.2	B1.1

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 5 Punkte	0. Who does Chris run into?	Cindie
	1. When is Jenny's birthday?	• (on/this) Saturday
	2. What was Chris' first idea for a present?	• (a) CD
	3. What does Jenny enjoy doing?	• baking/(to) bake
	4. What do they finally decide to buy?	sinngemäß: • (a) baking book / book with cupcake recipes / (cupcake) recipe book
	5. How much is the present?	• £26 / 26£ / twenty-six pounds

Aufgabe 2: The Crow and the Doves

Listen to a story about a crow and some doves. While listening, choose ✓ the correct answer.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Text: *The Crow and his friends*. Storynory. Abgerufen am 12. Januar 2024, von <https://www.storynory.com/the-crow-and-friends/>

Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

In the branches of a great tree, in a forest in India, lived a wise old crow in a very comfortable, well-built nest. He led a very easy existence and was particularly nose-y about what his neighbors were getting up to. One day, popping his head over the edge of his home, he saw a fierce-looking man stalking along, carrying a stick in one hand and a net in the other.

"That fellow is up to some mischief, I'll be bound," thought the crow: "I will keep my eye on him." The man stopped under the tree, spread the net on the ground, and taking a bag of rice out of his pocket, he scattered the grains amongst the meshes of the net. Then he hid, hiding himself behind the trunk of the tree from which the crow was watching.

A little while later, some doves, led by an especially fine bird who had been chosen king because of his size and the beauty of his plumage, came flying rapidly along, and noticed the white rice, but did not see the net, because it was very much the same color as the ground. Down swooped the king, and down swept all the other doves, eager to enjoy a good meal without any trouble to themselves. Alas, their joy was short lived! They were all caught in the net and began struggling to escape, beating the air with their wings and cooing out cries of distress.

The crow kept very quiet, watching to see what happened next. The man chuckled to himself, and got ready to take up his net with the poor doves imprisoned within. They would make several fine dinners for his family. Now a very strange and wonderful thing came to pass. The king of the doves said to the imprisoned birds: "Take the net up in your beaks, all of you spread out your wings at once, and fly straight up into the air as quickly as possible."

In a moment, each little bird seized a separate thread of the net in his beak and up, up, up, they all flew, looking very beautiful with the sunlight gleaming on their white wings. Very soon they were out of sight; and the man came out of his hiding-place, very much surprised at what had happened. He stood gazing up after his vanished dinner for a little time, and then went away muttering to himself, while the wise old crow laughed at him. "Caw! Caw! Caw!!"

When the doves had flown some distance, the king ordered them to rest in a clearing of the forest. While they all lay on the ground panting for breath, with the cruel net still hampering them, he said: "Well done my friends. We have shown that we delicate doves can be strong when we all work together! Now we must take this horrible net to my old friend Hiranya the mouse, who will nibble through the strings for me and set us all free."

Kompetenzbereich	Hörverstehen				
Thema	Haustiere, Tiere; Zwischenmenschliche Beziehungen: Liebe, Freundschaft, Familie				
Textsorte	Kurzgeschichte				
Länge (min:sek)	7:30				
Format	Multiple choice				
Hörstil	detailliert				
Teilaufgabe	1	2	3	4	5
Kompetenzstufe	B1.1	B1.2	B2.1	B1.2	B1.1

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 1 Punkt	1. The crow wanted to... <input checked="" type="checkbox"/> a) find out what the man was going to do. <input type="checkbox"/> b) keep the man from carrying out his plan. <input type="checkbox"/> c) take some of the rice the man brought.
--------------------	---

RICHTIG 1 Punkt	2. When the doves were trapped, they... <input type="checkbox"/> a) ate the rice anyway. <input type="checkbox"/> b) started fighting each other. <input checked="" type="checkbox"/> c) panicked while trying to save their own lives.
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	3. The man tried to catch the birds because... <input checked="" type="checkbox"/> a) he wanted to provide for his household. <input type="checkbox"/> b) he enjoyed a good hunt. <input type="checkbox"/> c) they destroyed his rice crops.
--------------------	---

RICHTIG 1 Punkt	4. The doves were able to escape, because... <input type="checkbox"/> a) they followed the crow's example. <input type="checkbox"/> b) they ripped up the net with their beaks. <input checked="" type="checkbox"/> c) they did what their leader told them.
--------------------	---

RICHTIG 1 Punkt	5. The moral of the story is: <input type="checkbox"/> a) Being greedy can put you in danger. <input checked="" type="checkbox"/> b) Even the weak can solve problems together. <input type="checkbox"/> c) Bad intentions will not be rewarded.
--------------------	---

Aufgabe 3: Aunt Rose

Listen to a message on an answering machine. While listening, choose ✓ the correct answer.

You will hear the recording **only once**.

Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Computerstimme: Please leave a message after the beep.

Sprecherin: Hi Auntie Rose, this is Sue. I just wanted to let you know that I got your present and I am so happy and very grateful! The green skirt is wonderful and it fits perfectly. You're such a kind person. Do you remember the pink shirt I bought last year? I'm going to wear them both to my birthday party next week. Hopefully the weather will be nice. Anyway... I'll post some pictures. See you soon!

Kompetenzbereich	Hörverstehen
Thema	Familienalltag; Einkaufen, Kleidung, Konsum
Textsorte	Voicemail
Länge (min:sek)	1:10
Format	multiple choice
Hörstil	global
Kompetenzstufe	B1.2

Teilaufgabe und Lösung

RICHTIG 1 Punkt	<p>In this message, Sue ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) wishes her aunt a happy birthday.</p> <p><input type="checkbox"/> b) asks her aunt for a pink shirt.</p> <p><input type="checkbox"/> c) offers her aunt a present.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> d) thanks her aunt for a skirt.</p> <p><input type="checkbox"/> e) invites her aunt to her birthday party.</p>
--------------------	---

Aufgabe 4: Hiking

Listen to a report about a hiking event. While listening, answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

I have lots of hobbies, and one of my hobbies is hiking. Last year I took part in a three peaks challenge. This challenge raises money for charity. The three peaks means that there is one peak in Scotland, one peak in England, and one peak in Wales.

So, to start this challenge we started very early. We got the bus at 5 am. I live in the middle of England, near Coventry, so it took twelve hours to get up to Scotland to Ben Nevis. We started climbing at 5 o'clock in the

afternoon. It was very sunny, eh... it was in June. But we hadn't had any food before we started climbing because the food was very expensive at the petrol station we stopped at. I also wish I had trained more, but it was good fun walking up this mountain even though it was very hard. I had good hiking boots luckily, but after we went into the clouds there was no sun. There was snow. We were in a snow blizzard! So, that was very cold! And at the top of the mountain we also had no view, which was very sad. But I had a phone signal, so I texted my mom telling her I was at the highest point in Great Britain.

By 11 pm we'd climbed back down the mountain and were back on the bus, on the way down to England. At 4 am we arrived at Scafell Pike. We should have arrived there a little bit earlier, but our bus driver kept getting lost. At 5 am we started climbing. There were a lot of steps, and after the steps there was loose scree. Scree means that there are rocks, which are very loose and slippery, so you take two steps forward and one step back. But this was a cool mountain. At the top there was a wonderful view.

After Scafell Pike we drove to Wales. Our bus driver got lost again. We got to the mountain at about 5, it was lovely and sunny and warm. I put my shorts on. Snowdon is so pretty. There are some beautiful views, and it was a wonderful end to the trip. We were past the twenty-four hours. You're supposed to finish all the peaks within twenty-four hours, but I'm still very proud of myself that I managed to do all three mountains. It was a hard challenge, but good fun.

Kompetenzbereich	Hörverstehen						
Thema	Freizeit und Sport; Reisen						
Textsorte	Berichte						
Länge (min:sek)	6:21						
Format	short answer						
Hörstil	Selektiv	Selektiv	Detailliert	Selektiv	Detailliert	Detailliert	Selektiv
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7
Kompetenzstufe	A2.2	B1.2	A2.2	B1.2	B2.1	B1.2	B1.1

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 7 Punkte	0. What was the three peaks challenge for?	to raise money for charity
	1. When did the bus ride start?	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: • (very) early ODER • (at) 5/five am
	2. Where was the first peak they climbed?	• (in) Scotland
	3. Why did they not buy any food at the stop?	• (food/it (was)) (too/very) expensive
	4. Who did the speaker contact from the first peak?	• (her) mother/mum/mom
	5. Why did the bus ride to the second peak take longer than expected?	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: sinngemäß: • (the) bus driver got lost ODER • (the) bus driver kept getting lost ODER • (the) bus driver lost his way ODER • (the) bus driver was lost
	6. What made the footpath to the second peak hard to climb?	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: sinngemäß: • lots of steps ODER • (loose) scree ODER • slippery stones/rocks ODER • (too) slippery ODER • (loose) rocks
	7. How long was the three peaks challenge supposed to take?	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: • 24/twenty-four hours ODER • 1/one day

Aufgabenkommentar

Die Hörverstehensaufgaben des Basismoduls decken **die für den Ersten bzw. Mittleren Schulabschluss angestrebten Kompetenzstufen der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache** ab. Das Modul beinhaltet vier Aufgaben im Bereich der **elementaren Sprachverwendung** (Kompetenzstufe A2) und der **selbstständigen Sprachverwendung** (Kompetenzstufe B1).

Inhaltlich reichen die Aufgaben in diesem Modul in mehrere **Themenbereiche** hinein. Die Aufgaben *A Present for Jenny*, *The Crow and the Doves* und *Aunt Rose* behandeln unter anderem die Themen Freizeit und Zwischenmenschliche Beziehungen. Dabei richten *A Present for Jenny* und *Aunt Rose* den thematischen Fokus auf Einkaufen und Konsum sowie den Familienalltag, während in *The Crow and the Doves* Tiere die Protagonisten sind. Die Aufgabe *Hiking* behandelt die Themen Freizeit und Sport und Reisen.

Es handelt sich sowohl um **monologische** als auch um **dialogische Hörtexte**, beispielsweise um eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter, ein Gespräch zwischen Freundinnen und Freunden, eine Radioreportage und eine eingesprochene Kurzgeschichte, die allesamt in Alltagssituationen getroffen werden können.

Ein Schwerpunkt in diesem Modul ist das **Erkennen spezifischer Informationen** in monologischen und dialogischen Texten. In der Aufgabe *A Present for Jenny* sollen die Schülerinnen und Schüler konkrete Fakten aus einem Gespräch zwischen einer Freundin und einem Freund heraushören und

Fragen dazu beantworten. Dabei beschränkt sich das Verständnis auf die Wortebene (*a CD, baking, a baking book, etc.*). Eine mögliche Schwierigkeit stellt das Erkennen und die schriftliche Wiedergabe von relevanten Einheiten (*26 pounds*) dar. Vergleichbare Anforderungen bei ähnlichem Vorgehen stellt die Aufgabe *Hiking*, in welcher einer Reportage spezifische Informationen entnommen werden müssen. Hier sind dem Text neben spezifischen Informationen jedoch auch detaillierte Informationen (z. B. *Why did the bus ride to the second peak take longer than expected? – the bus driver got lost*) zu entnehmen.

Bei beiden Aufgaben handelt es sich um **halboffene Aufgabenformate** (*Short Answer Questions*), die Parallelen zum Anfertigen handschriftlicher Notizen aufweisen. Im schulischen Kontext stehen die Lernenden häufig vor der Herausforderung, einem Vortrag Informationen zu entnehmen und das Gehörte stichwortartig schriftlich festzuhalten. Allerdings können halboffene Aufgaben auch kognitive Anforderungen stellen, die über das reine Hörverstehen hinausgehen, z. B. das Formulieren von Kurzantworten unter Zeitdruck. Im Sinne eines diagnostischen Assessments ist es daher für die Weiterarbeit im Unterricht ratsam, fehlerhafte Antworten der Lernenden daraufhin zu prüfen, ob sie primär auf Schwierigkeiten im Hörverstehen oder gegebenenfalls auch auf formatbedingte Schreibprobleme zurückzuführen sind.

Die Aufgabe *Aunt Rose* überprüft das **Globalverstehen**. Situativ muss einer Mailbox-Nachricht die Hauptaussage entnommen werden. Dies erfordert die Fähigkeit, die Aussagen auf die wesentlichen Informationen zu reduzieren. Zwar ist die Nutzung eines Anrufbeantworters aus Sicht der Lernenden vermutlich ein wenig veraltet, entspricht aber insofern weiterhin ihrer Lebenswelt, da mittlerweile eher gebräuchliche Sprachnachrichten den gleichen Zweck erfüllen. Durch ihre umgangssprachliche Prägung wirkt die Nachricht außerdem recht authentisch. Die Teilaufgaben haben das Multiple Choice-Format.

Die Aufgabe *The Crow and the Doves* überprüft das **Detailverstehen**, ebenfalls im Multiple Choice-Format. Im Mittelpunkt stehen hierbei weniger Informationen auf der Wortebene und vielmehr **Informationen auf propositionaler Ebene** (z. B. *The crow wanted to ... find out what the man was going to do*). Eine solche Kurzgeschichte begegnet den Schülerinnen und Schülern sicherlich auch im Alltag oder aber im schulischen Kontext und stellt als literarische Textsorte einen Kontrast zu den anderen nicht-literarischen Texten in diesem Modul dar.

Insgesamt soll das Basismodul die allgemeinen **Anforderungen an den Ersten bzw. Mittleren Schulabschluss der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache** abdecken. In Kombination mit einem der Ergänzungsmodule wird die Möglichkeit gegeben, über diese Grenzen hinaus genauere Aussagen über die Kompetenzstufen der Schülerinnen und Schüler zu treffen.

6.2. Leseverstehen, Block 1

Aufgabe 1: Ugly Dog Contest

Read the text about a dog contest. Then complete the table below using about 1 to 5 words or numbers.

Though most dogs entered in the *World's Ugliest Dog Contest* come from across the United States, dogs from anywhere in the world are welcome to enter. The contest is an annual event, held every June in Petaluma, California. This year's winner was three-year-old Martha. The 125-pound Neapolitan Mastiff beat 13 other dogs and won a trophy, \$1,500 and a trip to New York.

The judges liked her wrinkled face, personality and relaxed nature. Martha couldn't seem to have cared less. As a matter of fact, she snoozed on stage as the judge crowned her this year's winner. When Martha's owner rescued her she was almost blind, but after many operations she can see again.

As unkind as the competition sounds, it does much to raise awareness for the adoption of dogs. Even if the dogs are ugly, they are loving friends.

Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

Kompetenzbereich	Leseverstehen				
Thema	Freizeit und Sport; Haustiere, Tiere				
Textsorte	Reportage				
Länge (Wörter)	136				
Format	Table completion				
Lesestil	Selektiv				
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
Kompetenzstufe	B1.1	A2.2	A2.1	B1.1	B1.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 5 Punkte	0. Name of competition	World's Ugliest Dog Contest
	1. Where competition takes place	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: • Petaluma ODER • California ODER • Petaluma, California
	2. Martha's weight	• 125 pound(s)
	3. The prize (name one)	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: • \$1,500 ODER • trophy ODER • trip to New York
	4. Martha's handicap in the past	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: sinngemäß: • blindness ODER • (she was almost) blind
	5. What the competition draws attention to	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: • adoption of dogs ODER • ugly dogs (are loving friends)

Aufgabe 2: Teddy Bears

Read the article about two teddy bears. Then choose ✓ the correct answer.

Bear with it

Ed and Ted have been putting smiles on locals' faces, as people doing their daily exercise pass by the pair to see what they're up to each day. Their owner, who wants to remain nameless, arranges the giant teddy bears so it looks like they're doing tasks, household chores and having fun in his garden. The bear pair have become a local hit and have started to gain fans from further afield thanks to people sharing their snaps on social media.

Ed and Ted have been busy building, baking, fixing car tyres, doing the ironing, playing board games, putting on a musical performance and even camping afterwards for a well-earned break. The owner of the bears, and the impeccable garden in which they live, said, "I'm doing something to use my imagination and relieve the boredom – and hopefully putting a smile on people's faces."

Copyright Text: *BEAR WITH IT: These two teddies are keeping a street entertained!* First News. Abgerufen am 4. Oktober 2022, von <https://live.firstnews.co.uk/positivity-place/happy-news/bear-with-it-these-two-teddies-are-keeping-a-street-entertained/>
Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

Kompetenzbereich	Leseverstehen		
Thema	Wohnen und Umwelt; Haustiere, Tiere		
Textsorte	Berichte		
Länge (Wörter)	147		
Format	Multiple choice		
Lesestil	detailliert		
Teilaufgabe	1	2	3
Kompetenzstufe	B2.1	B1.1	B1.1

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 1 Punkt	1. According to the article, two giant teddy bears seem to ... <input type="checkbox"/> a) exercise in the garden. <input type="checkbox"/> b) smile at the locals. <input checked="" type="checkbox"/> c) perform different tasks.
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	2. The bears have gained more than local popularity because of the ... <input type="checkbox"/> a) owner's beautiful garden. <input type="checkbox"/> b) quality of their work. <input checked="" type="checkbox"/> c) online media presence.
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	3. The owner says that he wants to ... <input checked="" type="checkbox"/> a) amuse people with his arrangements. <input type="checkbox"/> b) be a successful gardener. <input type="checkbox"/> c) share his chores in the garden.
--------------------	--

Aufgabe 3: Activity Centre Chelmsford

Read the text about an activity centre in Chelmsford. Then match each paragraph with one of the headings. You may use each letter only once. There are three more headings than you need.

Activity Centre Chelmsford

1	After several months the Riverside Town Centre (RTC) has re-opened. We are happy to announce that we have extended our choice of activities and invite you to explore the Centre for yourselves.
2	The swimming area now has a learner pool and a six-lane pool. In addition, you can enjoy an entertainment area with a state-of-the-art water slide.
3	You can also relax on a beautiful green lawn or on a nearby comfortable sunbed terrace.
4	We offer a wide range of sports courses for all ages and abilities, including trampoline workshops, ball games and martial arts. You can choose from a wide range of activities including dancing, mini-golf and indoor cricket.
5	Our chef at the new Riverside restaurant will surprise you with a variety of tasty international dishes.
6	Are you looking for a special location for your event? Come to RTC and celebrate with us! For further information and current offers visit our website: www.riversidetowncentre.com

Copyright Text und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

Kompetenzbereich	Leseverstehen					
Thema	Freizeit und Sport					
Textsorte	Werbetext					
Länge (Wörter)	153					
Format	Multiple matching					
Lesestil	Detailliert					
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6
Kompetenzstufe	B1.2	B1.2	A2.2	B1.2	A2.2	A2.2

Teilaufgaben und Lösungen

Headings
a) Enjoy different activities in the water
b) Sign up now for swimming lessons
c) Get active outside the water
d) Find a place to chill
e) Experience team-building courses
f) Let us organise your party
g) Book a cooking class
h) Return to some new attractions
i) Have a bite to eat

paragraph	1	2	3	4	5	6
heading						

RICHTIG 6 Punkte	paragraph	1	2	3	4	5	6
	heading	h	a	d	c	i	f

Aufgabe 4: Furry Attack

Read the article about a difficult airplane passenger. Then answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers.

Cat forces aeroplane to cancel trip

A scheduled flight from Sudan to Qatar was forced to return because a different passenger decided to take a fight, a little cat.

The ferocious feline, who had been hiding in the cockpit, decided to attack the pilots and crew.

After struggling to contain the cat, it was decided to turn around the Boeing 737 back to Sudan's capital, Khartoum.



It is not known how the turbulent tabby got onto the plane, but it is suspected it sneaked onboard while the jet was in a hangar overnight.

There were no injuries, and it isn't known what happened to the cantankerous cat afterwards.

Copyright Text: Banbury, S. (2021, 16. März). *Cats Forces Aeroplane to Cancel Trip*. Kiwi Kids News. Abgerufen am 27. Oktober 2023, von <https://www.kiwikidsnews.co.nz/cats-forces-aeroplane-to-cancel-trip/>
Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

Kompetenzbereich	Leseverstehen
Thema	Haustiere, Tiere; Reisen, Tourismus
Textsorte	Berichte
Länge (Wörter)	93

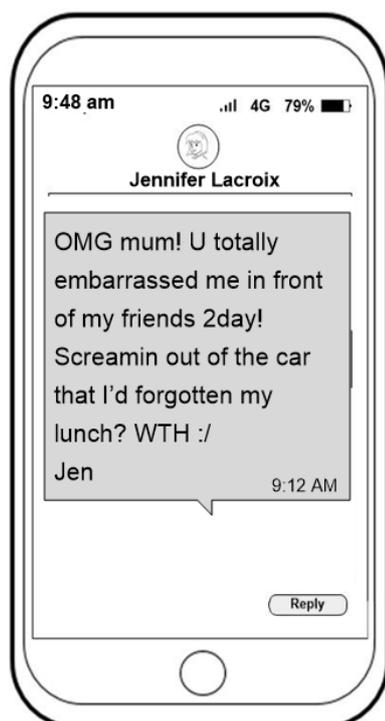
Format	Short answers				
Lesestil	selektiv				
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
Kompetenzstufe	B2.1	A2.2	B1.1	B2.1	B1.1

Teilaufgabe und Lösung

RICHTIG 5 Punkte	0. What animal started a fight in a plane?	a cat
	1. What was the plane's destination before the attack?	<ul style="list-style-type: none"> • Qatar Es wird nicht akzeptiert: <ul style="list-style-type: none"> • (a scheduled flight from) Sudan to Qatar
	2. Where on the plane did the animal hide?	<ul style="list-style-type: none"> • (in the) cockpit
	3. What type of plane was it?	<ul style="list-style-type: none"> • Boeing (737)
	4. What was the plane's destination after the attack?	<ul style="list-style-type: none"> • Sudan's capital / Khartoum
	5. When had the animal probably sneaked on?	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: sinngemäß: <ul style="list-style-type: none"> • overnight / during night time / at night ODER • while the jet was in the hangar

Aufgabe 5: OMG Mum

Read Jennifer's text message about what happened at school today. Then choose ✓ the correct answer.



Kompetenzbereich	Leseverstehen
Thema	Schulalltag; Familienalltag
Textsorte	SMS
Länge (Wörter)	26
Format	Multiple choice
Lesestil	Global
Kompetenzstufe	A2.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 1 Punkt	How does Jen feel? <input type="checkbox"/> a) scared <input checked="" type="checkbox"/> b) angry <input type="checkbox"/> c) tricked <input type="checkbox"/> d) jealous
--------------------	--

Aufgabe 6: Snake Alarm

Read the article about a special find in Australia. Then choose ✓ the correct answer.

‘Fright of her life’

Queensland snake catcher says 80kg albino Burmese python found in Oxenford is the largest he has come across in 27 years

As a seasoned snake catcher, Tony Harrison is used to people claiming there is a five-metre snake on their doorstep. But for the first time on Monday, the caller wasn’t exaggerating. “This was the largest snake I have come across in 27 years,” Harrison said. “The poor old lady who opened the front door to see it there got the fright of her life.”

The giant albino Burmese python was found in the Gold Coast suburb of Oxenford. With the snake weighing more than 80kg, Harrison said it was lucky for him the reptile was good-tempered. “Burmese pythons are from overseas, so he is obviously someone’s illegal pet ... he had been in captivity his entire life, he is used to being held.” But a missing tail and scars across its body suggested the snake had lived a rough life.

Burmese pythons are an illegal species in Australia. They aren’t venomous but if they escape into the wild, as this one did, they can wreak havoc on the ecosystem. “It eats the food that our native species needs, in other words, competes with that native species, and there’s potential for introduction of viruses ... a snake [from] America comes in and he can wipe out the Australian population,” Harrison said.

After the massive snake was bagged, Harrison’s first call was to the Department of Agriculture and Fisheries to collect the illegal animal. The second was to his son Jensen’s school to make sure he got a chance to meet the impressive python. “When we pulled it out of the car he couldn’t believe it was real,” Harrison said. “This is the biggest snake you will come across.”

Australia’s strict biosecurity laws mean that the python is likely to be put down. “It was a bit sad ... to be playing with it and having it in the back of our car, knowing that that’s where it is going,” Harrison said. “Within an hour of catching it, it was in the back of a biosecurity car.” The maximum fine in Queensland for keeping a prohibited reptile like a Burmese python is \$130,550.

Copyright Guardian News & Media Ltd 2024
Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

Kompetenzbereich	Leseverstehen				
Thema	Wohnen und Umwelt; Haustiere, Tiere; Geographische Gegebenheiten; Menschenrechte, moralische Verantwortung				
Textsorte	Berichte				
Länge (Wörter)	355				
Format	Multiple choice				
Lesestil	detailliert				
Teilaufgabe	1	2	3	4	5
Kompetenzstufe	B2.1	A2.2	B2.1	B1.2	B1.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 1 Punkt	<p>1. An 80kg python was discovered by ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) a snake catcher.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> b) an elderly woman.</p> <p><input type="checkbox"/> c) an anonymous caller.</p>
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	<p>2. This particular snake was ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) calm but poisonous.</p> <p><input type="checkbox"/> b) marked by its scarred tail.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> c) not legal to own.</p>
--------------------	---

RICHTIG 1 Punkt	<p>3. The python can endanger local snake species by ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) fighting for new habitats.</p> <p><input type="checkbox"/> b) feeding on their eggs.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> c) introducing harmful diseases.</p>
--------------------	--

RICHTIG 1 Punkt	<p>4. After calling the biosecurity car to collect the python, Harrison ...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> a) let his son have a look at it.</p> <p><input type="checkbox"/> b) put it into a safe sack.</p> <p><input type="checkbox"/> c) fined the owner of the snake.</p>
--------------------	---

RICHTIG 1 Punkt	<p>5. The python will most certainly be ...</p> <p><input type="checkbox"/> a) taken to a zoo.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> b) killed as demanded by law.</p> <p><input type="checkbox"/> c) treated at an animal clinic.</p>
--------------------	---

Aufgabenkommentar

Die Leseverstehensaufgaben des Basismoduls bedienen die Bereiche der **elementaren Sprachverwendung** (Kompetenzstufen A1 und A2) und der **selbstständigen Sprachverwendung** (Kom-

petenzstufen B1 und B2). Der Großteil der Aufgaben konzentriert sich jedoch auf die Kompetenzstufen A2 und B1. Dabei handelt es sich um die Kompetenzstufen, die in den **Bildungsstandards für die erste Fremdsprache für den Ersten und den Mittleren Bildungsabschluss** angestrebt werden.

Die enthaltenen **Textsorten** sind den Schülerinnen und Schülern durchgehend vertraut, da sie im Alltag und im schulischen Kontext oft vorkommen. Das Modul beinhaltet eine Textnachricht, vier Nachrichtenberichte kurzer und mittlerer Länge und einen Werbetext.

Die Aufgaben behandeln verschiedene **Themen**. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Modul beim Thema Tiere, welches in *Ugly Dog Contest*, *Furry Attack* und *Snake Alarm* behandelt wird. Zusätzlich spielen die Themenbereiche Umwelt und Reisen eine Rolle. Die Aufgaben *Teddy Bears* und *Activity Centre Chelmsford* thematisieren Freizeit und Sport, während *OMG Mum* dem Thema Familienalltag zugeordnet werden kann. Auch thematisch bewegen sich somit alle Aufgaben in Bereichen, die den Schülerinnen und Schülern meist vertraut sind.

Die Aufgaben *Ugly Dog Contest*, ein Bericht über einen ungewöhnlichen Wettbewerb für Hunde, und *Furry Attack*, ein Text über eine Katze als blinder Passagier in einem Flugzeug, verlangen das Entnehmen **spezifischer Informationen** aus dem Text. Beide Aufgabentexte sind kurz und weisen eine verhältnismäßig hohe Informationsdichte auf. Die Schülerinnen und Schüler müssen somit in der Lage sein, relevante von irrelevanten Informationen zu unterscheiden. *Ugly Dog Contest* verlangt die Vervollständigung einer Stichworttabelle (*Table Completion*), während zu *Furry Attack* in wenigen Worten Fragen beantwortet werden sollen (*Short Answer Questions*). Auf sprachlicher Ebene ist *Furry Attack* etwas anspruchsvoller als *Ugly Dog Contest*.

Die Aufgaben *Teddy Bears*, *Activity Centre Chelmsford* und *Snake Alarm* sind auf das **Verstehen von Details** ausgerichtet. *Teddy Bears* handelt von zwei Teddybären, deren Besitzer seinen Nachbarn eine Freude machen möchte. Die Aufgabe besteht aus einem kurzen Aufgabentext und mehreren Multiple Choice-Teilaufgaben. Die Teilaufgaben fokussieren auf die Hauptaussagen des Textes. *Activity Centre Chelmsford* präsentiert einen Werbetext bezüglich der Neueröffnung eines Freizeitentrums. Der Aufgabentext ist in einzelne Sätze bzw. Abschnitte unterteilt, die sich mit unterschiedlichen Aspekten beschäftigen. Diesen sollen kurze Zwischenüberschriften zugeordnet werden, die eine Zusammenfassung des Inhalts darstellen (*Multiple Matching*). Dazu müssen die Testteilnehmenden sowohl die Einzelthemen der Abschnitte als auch weitere Details erfassen und voneinander abgrenzen können.

Die Aufgabe *Snake Alarm* ist die Längste in diesem Modul. Der Aufgabentext handelt vom Fund einer Schlange und dem Vorgehen eines Schlangenfängers in dieser Situation. Den Schülerinnen und Schülern wird eine Reihe von Multiple Choice-Fragen präsentiert, die wichtige Aspekte des Textes fokussieren und teilweise einen hohen Grad an Paraphrasierung aufweisen. In Kombination mit der Länge des Textes und der Menge an enthaltenen Informationen stellt diese Aufgabe bereits einen verhältnismäßig hohen Anspruch an die Testteilnehmenden und liegt das Kompetenzniveau betreffend am oberen Rand dieses Moduls.

Die Aufgabe *OMG Mum* ist mit einer Teilaufgabe die kürzeste im Modul. Der Inhalt des Stimulus muss **global** verstanden werden, um eine Schlussfolgerung zum emotionalen Zustand der Person ziehen zu können.

Insgesamt hat das Basismodul die Aufgabe, die allgemeinen **Anforderungen an den Ersten und Mittleren Schulabschluss der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache** abzudecken. In Kombination mit einem der Ergänzungsmodule wird die Möglichkeit gegeben, über diese Grenzen hinaus genauere Aussagen über die Kompetenzstufen der Schülerinnen und Schüler zu treffen.

6.3. Hörverstehen, Block 2

Aufgabe 1: Lord Mayor's Show

Listen to a report on the Lord Mayor's Show in London. While listening, complete the table below using about 1 to 5 words or numbers. Write feet, kilograms, miles, years, minutes, dollars etc. in your answer when needed.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio und Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Here we are again with the latest news on this year's Lord Mayor's Show in London. Today, as on every second Saturday in November, London is the venue for the city's most colourful parade.

The Lord Mayor's Show is a long-established tradition. The job of Lord Mayor of London has existed since 1189 but the procession as we know it today became established in the 16th century. It is the first duty of the Lord Mayor of London to promise to serve the king or queen faithfully for the year to come. To do this, the mayor travels from his office in Guildhall to the Royal Courts and he is accompanied by tradesmen's associations, soldiers and representatives of the city's organizations.

The Show procession today is about three miles long and combines tradition and carnival. The Lord Mayor leads the procession in the golden State Coach, built in 1757, and is followed by over seven thousand people, eighteen horse-drawn carriages, sixteen marching bands and eighty-five specially decorated lorries and floats. People dressed in carnival costumes play music and dance along the streets. There are about two hundred horses in the procession, too; forty-three tons of sand have been put on the streets to protect the horses' feet.

Thousands of people have arrived early to get a spot with a good view of the procession. We will be back when the procession starts at 11 o'clock to give you full coverage of the event.

Kompetenzbereich	Hörverstehen						
Thema	Regionale Identität; Geschichte, Philosophie, Religion						
Textsorte	Berichte						
Länge (min:sek)	5:27						
Format	Sentence completion						
Hörstil	selektiv						
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7
Kompetenzstufe	C1.1	B2.1	B2.2	B1.2	B1.2	C1.1	B2.1

Teilaufgabe und Lösung

RICHTIG 7 Punkte	0. The Lord Mayor's Show takes place on ...	the second Saturday in November.
	1. The first parade was held in ...	• (the) 16th century
	2. The Lord Mayor gives his word to stay loyal to ...	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: • (the) king and/or (the) queen ODER • (the) king ODER • (the) queen
	3. The procession runs from Guildhall to ...	• (the) Royal Courts
	4. The length of this year's procession is ...	• (about) three/3 miles
	5. The golden State Coach was made in ...	• 1757
	6. The parade behind the State Coach consists of ... (name two)	Mindestens zwei der Alternativen werden genannt: • (over) (7000/seven thousand) people UND/ODER • (18/eighteen horse-drawn) carriages UND/ODER • (16/sixteen marching) bands UND/ODER • (85/eighty-five specially decorated) lorries UND/ODER • floats UND/ODER • (200) horses
7. The streets along the route are covered with ...	• sand	

Aufgabe 2: Platform 7

Listen to an announcement at a train station. While listening, choose ✓ the correct answer.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Platform 7, for the 8:45 Hampton Express Service to Norlington via Dough. May I have your attention please. The train now arriving is formed of five coaches. Passengers please note that this train will divide in Dough. Passengers for Norlington, Arvery and Beed should board the front three coaches. Passengers for Dough should board coach four and five.

Kompetenzbereich	Hörverstehen
Thema	Verkehrsmittel
Textsorte	Ansagen/Ankünfte/Durchsagen
Länge (min:sek)	1:58
Format	Multiple choice

Hörstil	detailliert
Kompetenzstufe	B2.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 1 Punkt	<p>Sue is on platform 7 and needs to catch a train to Arvey. What advice can you give her?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> a) She must get either into car one, two or three of the next train.</p> <p><input type="checkbox"/> b) She needs to board one of the rear coaches of the next train.</p> <p><input type="checkbox"/> c) She can board anywhere on the train that is just arriving.</p> <p><input type="checkbox"/> d) She should not take the train arriving now at all.</p>
--------------------	---

Aufgabe 3: Hyperloop

Listen to an interview about a new type of transportation. While listening, complete the table below using about 1 to 5 words or numbers.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio: McClure, N. (Moderator). (2019, 7. Februar). Hyperloop [Audio-Podcast]. In *All Aboard*. Open Transport North. <https://opentransportnorth.com/all-aboard/004/>
Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Niall: Many people have heard about Hyperloop but some may not be too familiar with the details of it. Can you tell us a bit more about what it actually is?

Roseline: Yes, of course. So Hyperloop is a brand new form of transportation. So it offers something significantly different to the existing car, rail, plane and boat. Hyperloop could be used to transport passengers or freight. As you said it's essentially a series of pods being moved inside an enclosed tube. The tube would or is proposed to be based on pylons above ground. So as you said it would look rather like Hoverrail. But it also can be placed underground in tunnels.

The environment within the tube, again you mentioned it, is a low air pressure, lower friction environment, which allows pods to reach potential speeds of 760 mph, which is really fast, so close to the speed of sound. But in order to achieve those top distances you do need to travel quite a lot of distance, cause obviously it takes time for, you know, the speed to build up. So Hyperloop is not an inter-city transportation system, it is an intra city transportation system, so getting you from one city to another.

Pods would be transported direct from origin to destination without any stopping along the way. So, you get on in London and you go direct to Edinburgh with no stopping. Because its super-fast and there's no requirement to slow down for stations, the speeds, that Hyperloop can achieve are massive, really quick. So London to Edinburgh could be achieved in 50 minutes only.

Niall: Wow.

Roseline: So under an hour.

Kompetenzbereich	Hörverstehen
Thema	Verkehrsmittel; Natur, Wissenschaft und Technik
Textsorte	Gespräch/Dialog
Länge (min:sek)	4:29

Format	Table completion				
Hörstil	selektiv				
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
Kompetenzstufe	C1.1	C1.1	C1.1	C1.1	B2.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 5 Punkte	0. Name of new mode of transport:	Hyperloop
	1. Designed to carry (name two):	Beide Lösungen werden genannt: sinngemäß: • passengers UND • freight
	2. Possible location of tube (name two):	Mindestens zwei der Alternativen werden genannt: • (on) pylons ODER • above/over ground UND • (in) tunnels ODER • underground
	3. Conditions inside the tube (name one):	Mindestens eine der Alternativen wird genannt: • low air pressure ODER • low(er) friction (environment)
	4. Speed is compared to:	• (close to) (speed of) sound
	5. Stops en route:	• no (stops) / none/0/zero

Aufgabe 4: People of the Black Country

Listen to a conversation about people from the Black Country, an industrial region in England. What does each of the speakers say about them? Match their name with a statement that sums up their view. You may use each letter only once. There are two more statements than you need.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Audio: Clancy, O. (Produzent). (2022, 22. September). The Black Country, past and present [Audiopodcast]. In *Free Thinking*. BBC. <https://www.bbc.co.uk/sounds/play/m001bzm5>
Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Host: We're nearly out of time but I would just like to hear a quick thought from everybody on this question, what is it that the people of the Black Country now hold in common? Matthew, do you think?

Matthew: Can I have one glib answer and one proper one?

Host: Yeah, yeah you can, [as long as they're fast]

Matthew: [We are Birmingham] We are Birmingham. Uh, I think we're proud and beginning to re-forge and reinvent something more forward looking about what we are.

Host: Simon Briercliffe?

Simon: Yeah, I'd say, probably more in common across the Black Country now than like 50 years ago, um, there's a familiarity with the dialect that's actually wider than just the local towns there and the people that you grew up with and it came 'course not from Birmingham.

Host: Esther.

Esther: Er, we're not stupid. Er, there are people living here training as doctors and judges and teachers and lawyers and still working in factories and still doing minimum-wage jobs. And we're defined by how we speak and where we live. And people can't afford to move out of there and they

just want to make something good of where they're from, and I think they're doing that.

Host: Liz Berry.

Liz: I'd say, a down to earth sense of humour, and also an incredible warmth. I go to a lot of places and seldom find them as warm as the Black Country. And that lovely gentleman said, "Ow am ya, bab?" before. We've heard bab, chick, wench. That kind of love that's expressed through language.

Kompetenzbereich	Hörverstehen			
Thema	Identität; Regionale Identität			
Textsorte	Podcast			
Länge (min:sek)	1:22			
Format	Multiple matching			
Hörstil	global			
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4
Kompetenzstufe	B2.1	B2.2	B2.1	B2.1

Teilaufgaben und Lösungen

Statements
a) They transport deep feelings through their unique language.
b) They are developing a more optimistic understanding of themselves.
c) Many of them move away to find a better future.
d) Their regional style unites people beyond regional borders.
e) Many of them feel the need to hide their cultural background.
f) Many of them are overqualified in underpaid positions.

speaker	1 Matthew Stallard	2 Simon Briercliffe	3 Dr. Esther Asprey	4 Liz Berry
statement				

RICHTIG 4 Punkte	speaker	1 Matthew Stallard	2 Simon Briercliffe	3 Dr. Esther Asprey	4 Liz Berry
	statement	b	d	f	a

Aufgabe 5: Mosquitos

Listen to a report about mosquitos. While listening, choose all correct answers.

You have to choose **more than one** answer.

You will hear the recording **twice**.

Copyright Text: Radiospace. *Sesame Street and SC Johnson Team up to Teach Families about Preventing Mosquito Bites* [Transkript].
 Radiospace. Abgerufen am 24. Oktober 2023, von <http://www.radiospace.com/scj2.htm>
 Copyright Audio und Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/de/legalcode>

TRANSKRIPT

Host: Sesame Street and SC Johnson have launched a new program to educate families about mosquito-bite prevention: “One, two, three – stay away, mosquitos” features tips from Muppet-characters on both avoiding potentially disease carrying mosquitos, and eradicating their breeding grounds – as well as information about the benefits of wearing protective clothing and repellent. Dr. Tom Mascari is an entomologist at SC Johnson.

Dr. Tom Mascari: It’s the height of mosquito season and there are three tips that families can use to protect themselves against mosquito bites. The first one is to use a repellent containing the active ingredient ‘DEET’; it’s an important thing. You should also wear clothing with lighter colors to keep mosquitos away – and also make sure you’re wearing long-sleeve shirts and long pants, just to protect yourself against mosquitos. And lastly, look in your backyard: if you have any buckets or toys that contain water, just dump the water out – to make sure you don’t have mosquitos breeding there.

Host: The full materials are available online, at sesamestreet.org/mosquito.

Kompetenzbereich	Hörverstehen
Thema	Natur, Wissenschaft und Technik
Textsorte	Berichte
Länge (min:sek)	3:42
Format	Multiple choice
Hörstil	detailliert
Kompetenzstufe	B2.2

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 3 Punkte	What tips are mentioned to keep mosquitos away?
	<input type="checkbox"/> a) Use a fly swatter. <input checked="" type="checkbox"/> b) Use a certain kind of bug spray. <input checked="" type="checkbox"/> c) Put on something that covers arms and legs. <input type="checkbox"/> d) Use a mosquito net. <input checked="" type="checkbox"/> e) Avoid keeping water in open containers. <input type="checkbox"/> f) Fill buckets with water as a distraction. <input type="checkbox"/> g) Turn outside lights off at night.

Aufgabenkommentar

Die Hörverstehensaufgaben in Ergänzungsmodul C stellen Anforderungen, die weitestgehend über die in den **Bildungsstandards für die erste Fremdsprache** formulierten Ziele für den **Mittleren Schulabschluss** hinausgehen. Das Niveau der Testaufgaben liegt überwiegend in der **selbstständigen Sprachverwendung** (Kompetenzstufen B1 und B2), mit einzelnen Teilaufgaben, die in den Bereich der **kompetenten Sprachverwendung** (Kompetenzstufe C1) hineinreichen.

Inhaltlich geht es hier unter anderem um **weniger vertraute Themen**, die sich nicht mehr unmittelbar auf die Lebenswelt der Lernenden beziehen. So präsentiert beispielsweise die Aufgabe *Lord Mayor’s Show* eine traditionelle Parade in London und bewegt sich thematisch somit eher im Bereich **Geschichte**. Die Aufgabe *People of the Black Country* thematisiert den Einfluss eines regionalen Dialekts auf den sozialen Stand und die eigene **Identität** der Sprecherinnen und Sprecher und hat somit auch eher weniger lebensweltlichen Bezug für die Schülerinnen und Schüler. Diese Aufgabe stellt auch dahingehend eine Herausforderung dar, dass die Sprecherinnen und Sprecher im

Podcast in eben diesem – eher schwieriger verständlichen – Dialekt sprechen, was außerdem für mehr **Authentizität** sorgt. Auch die Themen **Wissenschaft und Technik** werden in *Hyperloop* und *Mosquitos* behandelt, ebenso wie das Themenfeld **Verkehrsmittel** und **Reisen** in der Aufgabe *Platform 7*, welches von allen Aufgaben den größten **Alltagsbezug** für die Schülerinnen und Schüler aufweist.

Das Modul enthält drei **monologische Texte**, in Form von Berichten und einer Bahnhofsdurchsage sowie zwei **Dialoge**, jeweils in Form eines Radiointerviews bzw. Podcasts. An letzterem nehmen sogar mehr als zwei Sprecherinnen und Sprecher teil.

Zwei Hörverstehensaufgaben in diesem Modul sind **halboffene Aufgaben** (*Table Completion* und *Sentence Completion*), in denen die Testteilnehmenden in Form von Kurzworten die Informationen vervollständigen müssen. Ihre Nähe zum Anfertigen handschriftlicher Notizen während des Zuhörens verleiht ihnen eine gewisse **Authentizität**, da dies im schulischen und universitären Kontext von großer Relevanz ist. Sie stellen damit aber zwangsläufig auch kognitive Anforderungen an die Lernenden, die über reines Hörverstehen hinausgehen, insbesondere durch das Formulieren von Kurzworten unter Zeitdruck.

Im Zentrum des Moduls stehen **selektives** und **detailliertes Hörverstehen**. Der Text von *Hyperloop* zeichnet sich durch ein vergleichsweise **anspruchsvolles Vokabular** und **komplexe grammatische Konstruktionen** aus. Hier ist das Ziel, konkrete Informationen auf der Wort- und Teilsatzebene (*carry passengers and freight, location of tube, etc.*) zu erkennen. Der Hörtext enthält potenziell unbekanntem Wortschatz, weshalb die Aufgabe auch hypothesenprüfende Prozesse (*top-down processing*) und **strategische Fertigkeiten**, wie das Erschließen von Wortbedeutungen aus dem Kontext, testet. Die Schülerinnen und Schüler müssen in der Lage sein, meist unbekannte Fachbegriffe aus dem Kontext zu erschließen, um dem wissenschaftlich orientierten Radiointerview **spezifische Informationen** entnehmen und diese in Form von Kurzworten schriftlich festhalten zu können. Diese Aufgabe, ebenso auch *Lord Mayor's Show*, simulieren damit eine Hörsituation, die in akademischen Kontexten häufig vorkommt.

Die Aufgaben *Platform 7* und *Mosquitos* verlangen ein **detailliertes Verständnis** des Gehörten. Die Hörsituation in *Platform 7* dürfte den Schülerinnen und Schüler etwas vertrauter sein, da es sich um eine Durchsage am Bahnhof handelt. Hier sollen die Testteilnehmenden Teilaufgaben im Multiple Choice-Format bearbeiten, wobei das Augenmerk nun sowohl auf **wesentlichen Informationen** als auch auf dem **Verstehen von Handlungen** liegt. Aufgrund des Aufgabenformats und der etwas niedrigeren sprachlichen und lexikalischen Komplexität des Hörtextes liegt das Anforderungsniveau leicht unter dem der beiden vorangegangenen Aufgaben. Die Schwierigkeit bei *Mosquitos* liegt unter anderem darin, dass **mehr als eine korrekte Antwort** angekreuzt werden muss, jedoch in der Instruktion nicht angegeben wird, wie viele Optionen korrekt sind. Diese Information ist somit ebenfalls Teil der Verstehensleistung.

Letztlich wird in diesem Modul auch das **Globalverstehen** der Testteilnehmenden überprüft. Die Aufgabe *People of the Black Country* erfordert das Verständnis der Hauptaussagen der verschiedenen Sprecherinnen und Sprecher eines Podcast und eine korrekte Zuordnung (*Multiple Matching*). Somit fordert diese Aufgabe vorrangig die Fähigkeit, die Aussagen im Gespräch auf die wesentlichen Informationen zu reduzieren, um zur korrekten Antwort zu gelangen.

Über das Basismodul hinaus hat dieses Ergänzungsmodul die Aufgabe, mehr Informationen über die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler speziell im oberen Bereich der **selbstständigen Sprachverwendung (B2)** bis hin zur **kompetenten Sprachverwendung (C1)** zu liefern und geht somit deutlich über die in den Bildungsstandards aufgezeigten Anforderungen für den Mittleren Bildungsabschluss hinaus.

6.4. Leseverstehen, Block 2

Aufgabe 1: E-Books

Read the newspaper article on e-books. Match each part of the text with the appropriate heading. You may use each letter only once. There are four more headings than you need.

E-Books

0. Though e-book readers have become a more common sight around town, traditional books still have their evangelists. Print definitely isn't dead. In fact, according to some research, it may actually be a better choice for some readers. Scientists are still trying to tease out exactly how digital reading affects us differently.	k
1. In a study of middle schoolers, West Chester University researchers found that students who read on iPads had lower reading comprehension than when they read traditional printed books. They discovered that the kids sometimes skipped text in favor of interactive features in the e-books, suggesting that certain multimedia in children's e-books can be detrimental to the practice of reading itself. Similar results were found by a small study by the Joan Ganz Cooney Center that consisted of 32 kids reading e-books and print books with their parents.	
2. Another study of adults also found that e-books can be hard to absorb. The researchers asked 25 people to read a 28-page story on a Kindle and 25 to read the story in paperback, then asked the readers to put 14 events from the story in chronological order. Those who read the story on a Kindle performed worse on the chronology test than the book readers, though they performed about the same as print readers in other tests.	
3. While e-book textbooks are often cheaper (and easier to carry) than traditional door-stop textbooks, college students often don't prefer them. In some surveys of college kids, the majority of students have reported preferring print books. However, a study from the UK's National Literacy Trust of kids ages 8 to 16 found that more than 50 percent of children reported preferring screen reading.	
4. Staring at a lit screen can be tiring for the eyes and the brain. A 2005 study from Sweden found that reading digitally required a higher cognitive workload than reading on paper. Furthermore, staring at LED screens at night can disrupt sleep patterns. A 2014 Harvard study found that people who used e-readers with LED screens at night slept worse and were more tired the next day. So, if you're going to go for an e-book, go for one without the backlight.	
5. Some studies have found that part of the difference between the way people absorb information from e-books versus paper might be due to approaching e-books differently. It's possible that our expectations of e-book reading – as well as the different designs of the digital reading experience on a computer or iPad or Kindle – might affect how we approach the texts and how much effort we put into studying them. As generations of e-book readers evolve, and people become more accustomed to the idea of sitting down with a digital textbook, these factors could change – for better or for worse.	

Copyright Text: Ferro, S. (2015, 02. Oktober). *5 Reasons Physical Books Might Be Better Than E-Books*. Mental Floss. Abgerufen am 4. Oktober 2022, von <https://www.mentalfloss.com/article/69380/5-reasons-physical-books-might-be-better-e-books>
 Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

Kompetenzbereich	Leseverstehen
Thema	Erziehung; Kommunikation; Schule und Unterricht; Literatur; elektronische Medien
Textsorte	Berichte

Länge (Wörter)	458				
Format	Multiple matching				
Lesestil	Global				
Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
Kompetenzstufe	B2.2	B2.1	B1.2	B2.1	C1.1

Teilaufgaben und Lösungen

a) E-books will replace print media in the long run.
b) E-book readers remember less about the story's order of events.
c) Interactive elements support e-book readers' memory.
d) Print readers do worse in chronology tests.
e) Future readers might cope better with e-books.
f) Print texts are less distracting than e-books.
g) E-books make readers feel more exhausted than print books.
h) E-book readers read texts more efficiently than print readers.
i) The younger the readers the more likely they are to favor e-books.
k) E-books and print books are both popular at present.

RICHTIG 5 Punkte	<p>0. Though e-book readers have become a more common sight around town, traditional books still have their evangelists. Print definitely isn't dead. In fact, according to some research, it may actually be a better choice for some readers. Scientists are still trying to tease out exactly how digital reading affects us differently.</p>	k
	<p>1. In a study of middle schoolers, West Chester University researchers found that students who read on iPads had lower reading comprehension than when they read traditional printed books. They discovered that the kids sometimes skipped text in favor of interactive features in the e-books, suggesting that certain multimedia in children's e-books can be detrimental to the practice of reading itself. Similar results were found by a small study by the Joan Ganz Cooney Center that consisted of 32 kids reading e-books and print books with their parents.</p>	f
	<p>2. Another study of adults also found that e-books can be hard to absorb. The researchers asked 25 people to read a 28-page story on a Kindle and 25 to read the story in paperback, then asked the readers to put 14 events from the story in chronological order. Those who read the story on a Kindle performed worse on the chronology test than the book readers, though they performed about the same as print readers in other tests.</p>	b
	<p>3. While e-book textbooks are often cheaper (and easier to carry) than traditional door-stop textbooks, college students often don't prefer them. In some surveys of college kids, the majority of students have reported preferring print books. However, a study from the UK's National Literacy Trust of kids ages 8 to 16 found that more than 50 percent of children reported preferring screen reading.</p>	i
	<p>4. Staring at a lit screen can be tiring for the eyes and the brain. A 2005 study from Sweden found that reading digitally required a higher cognitive workload than reading on paper. Furthermore, staring at LED screens at night can disrupt sleep patterns. A 2014 Harvard study found that people who used e-readers with LED screens at night slept worse and were more tired the next day. So, if you're going to go for an e-book, go for one without the backlight.</p>	g

	<p>5. Some studies have found that part of the difference between the way people absorb information from e-books versus paper might be due to approaching e-books differently. It's possible that our expectations of e-book reading – as well as the different designs of the digital reading experience on a computer or iPad or Kindle – might affect how we approach the texts and how much effort we put into studying them. As generations of e-book readers evolve, and people become more accustomed to the idea of sitting down with a digital textbook, these factors could change – for better or for worse.</p>	e
--	---	---

Aufgabe 2: Dinosaurus

Read the article about dinosaurs during a pandemic lockdown. Then choose ✓ the correct answer.

It's been millions of years since dinosaurs roamed the Earth – until last week, when a bunch of them went parading through the Bay View neighbourhood of Milwaukee. Don't worry though, it wasn't because dozens of extinct creatures had risen from beneath the Earth – it was because local hero Stacy Meyer wanted to cheer everyone up! "A couple of friends and I wanted to do something just for the neighbourhood while people are sort of experiencing the monotony [boredom] of being socially isolated," Stacy explained to a local newspaper. "If anything, just to give parents and families a little bit of a break, some joy, something different in their lives today." While the parade was definitely a lot of fun, it also reminded families of the rules of social distancing, as the multiple inflatable *Tyrannosaurus rex* that marched along the street kept two metres apart (with a little help from the parade's grand marshal, Patty Thompson). Across the world, people are thinking of plenty of brilliant ways to entertain each other during lockdown, but we reckon that this prehistoric parade is pretty unique!

Copyright Text: SOCIAL-DISTANCING DINOS: This town put on a dinosaur parade!. First News Live. Abgerufen am 23. Oktober 2023, von <https://live.firstnews.co.uk/positivity-place/happy-news/social-distancing-dinos-this-town-put-on-a-dinosaur-parade/>
Copyright Teilaufgabe: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

Kompetenzbereich	Leseverstehen
Thema	Globale Herausforderungen
Textsorte	Berichte
Länge (Wörter)	182
Format	Multiple choice
Lesestil	Global
Kompetenzstufe	2..2

Teilaufgaben und Lösungen

<p>RICHTIG 1 Punkt</p>	<p>Stacy Meyer's goal was to ...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> a) distract people with a dinosaur spectacle.</p> <p><input type="checkbox"/> b) inform about the prehistoric creatures.</p> <p><input type="checkbox"/> c) produce several inflatable dinosaurs.</p> <p><input type="checkbox"/> d) teach about social distancing using dinosaurs.</p>
----------------------------	---

Aufgabe 3: Tasmanian Devils Are Back

Read the text about a wild animal that is back in mainland Australia. Then answer the questions below using about 1 to 5 words or numbers.

For the First Time in 3,000 Years, Tasmanian Devils Return to Mainland Australia

The marsupial carnivores will roam the outback once again

Tasmanian devils are back in mainland Australia for the first time in 3,000 years. A reintroduction project recently released 11 devils at a 1,000-acre wildlife sanctuary in Barrington Tops National Park about 130 miles north of Sydney, reports Lisa Cox for the *Guardian*.

In March, the “rewilding” project released 15 devils in what they termed a “soft launch,” reports Jason Bittel for *National Geographic*. The recent release brings the group of pioneering marsupial carnivores to 26 individuals in total.

Tasmanian devils are the largest marsupial carnivores left on Earth, but they’re still no larger than a small dog – the biggest males top out around 30 pounds. Despite their size, their ferocity and bite strength are legendary, allowing devils to crunch through bone as they scavenge for their dinner.

The precise cause of their disappearance from mainland Australia is unknown, but, according to *National Geographic*, human hunting may have eliminated many of the species that the devils relied on for food. The *Guardian* also suggests that changing climate and the introduction of the dingo may have also played roles in the devil’s extinction in Australia.

A surviving population has thrived in Tasmania, a large island off the southeastern tip of Australia, but the tenacious scavengers have struggled in recent decades. First detected in 1996, wild devils in Tasmania have been beset by a deadly and contagious cancer that affects their faces and mouths. The population has since been reduced to just 25,000 individuals. The reintroduction project has taken great pains to ensure the devils released in Australia are free of the disease.

Bringing the species back to Australia is a bright spot in a year marred by the aftermath of fires that killed, injured or displaced an estimated 3 billion animals. Ecologically, there is hope that a revived population of Tasmanian devils could help restore balance to the Australian ecosystem, which has been ravaged by introduced species, like feral cats and foxes, endangering native wildlife, especially birds, reports Brian Kahn for *Gizmodo*.

“The presence of devils on the landscape seems to put the cats off a bit,” David Hamilton, a researcher at the University of Tasmania who studies devils and was not involved in the reintroduction project, tells *National Geographic*. Devils don’t typically eat cats, but cats seem to want to avoid a possible altercation with the scrappy marsupials and opt to hunt at dawn and dusk, ceding the night to the nocturnal devils. Per *National Geographic*, this time shift may allow native species, such as bandicoots, that emerge under the cover of darkness, a respite from the feline marauders.

But the full ramifications of the devils’ comeback remain unknown, and the project’s organizers will be keeping a close eye on the devils and their surrounding environment inside the fenced-in preserve via tracking collars and camera traps.

The eventual goal is to bring the devils back on a larger scale, beyond the fences of the preserve.

Copyright 2020 Smithsonian Institution. Reprinted with permission from Smithsonian Enterprises. All rights reserved. Reproduction in any medium is strictly prohibited without permission from Smithsonian magazine.
Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>
legalcode

Kompetenzbereich	Leseverstehen
Thema	Haustiere, Tiere; Natur, Wissenschaft und Technik
Textsorte	Berichte
Länge (Wörter)	507
Format	Short answer
Lesestil	Detailliert

Teilaufgabe	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6
Kompetenzstufe	B2.1	B2.2	B2.2	C1.1	B2.2	C1.1

Teilaufgaben und Lösungen

RICHTIG 6 Punkte	0. What category of animal do Tasmanian devils belong to?	marsupial carnivores
	1. What has brought the Tasmanian devil back to mainland Australia?	• a reintroduction/rewilding project
	2. What proves the jaw strength of the Tasmanian devil?	sinngemäß: • they can break / bite through bones
	3. Which factors may have led to the elimination of the Tasmanian devil in mainland Australia? (name one)	Mindestens eine der Alternativen wird genannt sinngemäß: • (human) hunting / hunting (animals the devils eat) ODER sinngemäß: • climate change ODER sinngemäß: • introduction of the dingo
	4. What cut down the population of the Tasmanian devil in Tasmania?	sinngemäß: • (an) infectious/contagious disease / (an) infectious cancer
	5. How could the Tasmanian devil help the native species in mainland Australia?	Mindestens eine der Alternativen wird genannt sinngemäß: • (it can) put (feral) cats off ODER • (it can) restore ecological balance / balance to the ecosystem
	6. What two devices are used to monitor the Tasmanian devils in mainland Australia? (name two)	Beide Lösungen werden genannt: • (tracking) collars UND • camera (traps)

Aufgabenkommentar

Die Leseverstehensaufgaben in Ergänzungsmodul C liegen schwerpunktmäßig im Bereich der **selbstständigen Sprachverwendung** (Kompetenzstufen B1 und B2). Teilweise reichen die Aufgaben auch in die **kompetente Sprachverwendung** hinein (Kompetenzstufe C1). Sie stellen damit Anforderungen, die über die des Mittleren Schulabschlusses in den Bildungsstandards für die Erste Fremdsprache hinausgehen.

Das Modul umfasst drei **Sachtexte**: zwei Zeitungsberichte und eine Reportage. Damit werden hier Textsorten präsentiert, die den Schülerinnen und Schülern aus dem Schulunterricht weitestgehend bekannt sind.

Die **Themen** der Aufgaben können im Kern als vertraut betrachtet werden, wobei der Grad der Fachlichkeit den Erfahrungshorizont vieler Schülerinnen und Schüler übersteigen dürfte. *E-Books* beschäftigt sich mit elektronischen Medien. Dabei liegt der Fokus auf wissenschaftlichen Studien, die die Wirkung solcher Medien untersuchen. *Tasmanian Devils Are Back* beschäftigt sich mit den gleichnamigen Tieren, insbesondere mit den Gründen für ihr Verschwinden und der künstlichen Wiederansiedlung in Australien. *Dinosaurs* lässt sich mit einem Text über ein Gemeinschaftsprojekt noch im Bereich der alltagsnahen Themen verorten.

Die Aufgabe *Tasmanian Devils Are Back* besteht aus einem umfangreichen und detailreichen Text und Teilaufgaben in Form von *Short Answer Questions*, die in wenigen Worten beantwortet werden sollen. Neben dem Thema sorgt auch die sprachliche Komplexität für den hohen Anspruch der Aufgabe. Die Aufgabe ist auf ein **detailliertes Verstehen** des Textes ausgelegt. Die Testteilnehmenden müssen zum Bearbeiten der Teilaufgaben in der Lage sein, **Verständnislücken zu kompensieren** und die Bedeutung unbekannter Vokabulars aus dem Kontext herzuleiten. Ebenfalls nötig ist es, aus der großen Fülle an Informationen die relevanten herauszufiltern.

Die Aufgabe *E-Books* ist auf **Globalverstehen** ausgerichtet. Der umfangreiche Text ist in Sinnabschnitte unterteilt, in denen die Schülerinnen und Schüler die jeweilige **Kernaussage** erfassen müssen, um jedem Abschnitt die passende Zwischenüberschrift zuordnen zu können. Hierbei ist es wichtig, konkurrierende Informationen gegeneinander abzuwägen und eine Gewichtung vorzunehmen. Zusätzlich ist es auch hier, wie bei *Tasmanian Devils*, nötig, mit Verständnislücken umzugehen und unbekannte Wörter aus dem Kontext zu erschließen.

Die Aufgabe *Dinosaurs*, die den kürzesten Text des Moduls enthält, ist ebenfalls auf das **globale Verständnis** des Textinhalts ausgerichtet, da das Ziel der Hauptakteurin erfasst und von anderen möglichen Absichten abgegrenzt werden muss.

Über das Basismodul hinaus hat dieses Ergänzungsmodul die Aufgabe, weitere Informationen über die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler speziell im oberen Bereich der **selbstständigen Sprachverwendung (B2)** bis hin zur **kompetenten Sprachverwendung (C1)** zu liefern und geht somit deutlich über die in den Bildungsstandards aufgezeigten Anforderungen für den Mittleren Bildungsabschluss hinaus.

7. Anregungen für die Weiterarbeit im Unterricht

Anregungen für die Weiterarbeit im Unterricht

Dieser Abschnitt soll aufzeigen, wie die Ergebnisse und Rückmeldungen zu den Leistungen der Schülerinnen und Schüler für die Weiterarbeit im Unterricht genutzt werden können. Für eine sinnvolle Weiterarbeit in den getesteten Kompetenzbereichen empfiehlt es sich, ausgewählte Teilkompetenzen des Hör- und Leseverstehens zu betrachten und sie durch **gezieltes Üben** zu **festigen** und zu **vertiefen**.

Zu beachten gilt, dass sich die Rückmeldungen aus der KERMIT-8 Testung auf stark dekontextualisierte Testaufgaben beziehen, die aufgrund ihrer spezifischen Funktion notwendigerweise einschränken, was Lernende im Rahmen der Bearbeitung der Aufgaben tun können (z. B. mit Blick auf Auswahlmöglichkeiten, den inhaltlichen Fokus der Aufgabe, denkbare Lösungen, Hilfsmittel, Interaktion).

Das über diese Inhalte und Formate hinausweisende diagnostische Potenzial muss also zunächst herausgearbeitet werden:

- Welche Anforderungen stellen die Aufgaben?
- Welche Aufgabenmerkmale können die Lernenden vor Schwierigkeiten stellen und zu Nicht-Verstehen bzw. Verständnislücken führen?

Diese diagnostischen Fragestellungen können im Unterricht den Ausgangspunkt für einen **zielgerichteten** weiteren **Kompetenzaufbau** bilden, der nicht nur aus der reinen Wiederholung der Testsituation besteht. Im Folgenden wird eine Umsetzung für den Unterricht exemplarisch aufgezeigt, bezogen auf:

- Übungen (z. B. zur **Sprachverarbeitung**, zur **Worterkennung**, zur **Strukturierung** von Informationen, zum metakognitiven **Strategietraining**)
- Umgang mit **Unterstützungsmaterialien** (Vokabelhilfen, Kontextinformationen, Transkriptausschnitten)
- Reflexion von **Verständnisschwierigkeiten**

Alle Übungsaufgaben basieren auf Ausgangstexten konkreter Testaufgaben aus den Basismodulen.

Den ersten Ansatz bildet stets die **Diagnose** des aktuellen Lern- und Kompetenzstands der Schülerinnen und Schüler. Neben den standardisierten Testergebnissen und Rückmeldungen aus KERMIT-8 eignen sich dazu auch offenere, auf das Individuum bezogene Formen des diagnostischen

Assessments.

Zu diesem Zweck befindet sich unter den Materialien zur Weiterarbeit im Unterricht ein **Selbsteinschätzungsbogen**, mit dessen Hilfe die Lernenden ihren eigenen Lern- und Kompetenzstand einschätzen können. Der Bogen kann dazu eingesetzt werden, das Bewusstsein der Lernenden für Herausforderungen und Teilprozesse des Hör- und Leseverstehens zu stärken. Darüber hinaus kann er aber auch als Grundlage für individuelle Lerngespräche zwischen der Lehrkraft und den Lernenden genutzt werden.

Die hier präsentierten **Übungsaufgaben** können sowohl einzeln als auch zusammen als kohärente Trainingseinheit eingesetzt werden. Sie sind so konstruiert, dass sie inhaltlich und strategisch aufeinander aufbauen. Die Aufgaben können zudem von den Lernenden entweder in Einzelarbeit oder gemeinsam im Unterrichtsgespräch bearbeitet werden. Um das angeführte Diagnose- und Förderpotential angemessen auszunutzen, empfiehlt es sich jedoch, die Ergebnisse und Prozesse der Aufgabenbearbeitung gemeinsam im Unterricht zu besprechen.

Selbsteinschätzungsbogen: Hör- und Leseverstehen in der Fremdsprache Englisch

Was ich schon kann

Mit dieser Checkliste kannst du einschätzen, was du bereits beim Hören und Lesen englischer Texte gut kannst und woran du noch arbeiten musst.

1. Die KERMIT-Aufgaben im Fach Englisch waren für mich

- 😊 einfach.
- 😐 weder einfach noch schwierig.
- ☹️ schwierig.

2. Was fällt dir leichter?

- Höraufgaben
- Leseaufgaben

Begründe warum.

3. Wie gut kannst du die folgenden Dinge beim Hören englischer Texte tun?

Wenn ich einen englischen Text höre, kann ich ...

- ... erkennen, wann welche Person spricht.
- ... die Aussprache der Sprecherinnen und Sprecher verstehen.
- ... mir bekannte Wörter wiedererkennen.
- ... mir unbekannte Wörter erschließen.
- ... einzelne Äußerungen verstehen.
- ... den gesamten Text verstehen.
- ... verstehen, worüber gesprochen wird.
- ... verstehen, warum Sprecherinnen oder Sprecher etwas sagen.
- ... die Absichten der Sprecherinnen oder Sprecher verstehen.
- ... das Gehörte in eigenen Worten wiedergeben.

😊	😐	☹️

Was fällt dir beim Hören englischer Texte leicht?

Was fällt dir beim Hören englischer Texte schwer?

4. Wie gut kannst du die folgenden Dinge beim Lesen englischer Texte tun?

Wenn ich einen englischen Text lese, kann ich...

- ... ausgehend von der Überschrift das Thema des Textes erraten.
- ... die Textsorte erkennen.
- ... mir bekannte Wörter wiedererkennen.
- ... mir unbekannte Wörter erschließen.
- ... einzelne Sätze verstehen.
- ... den gesamten Text verstehen.
- ... verstehen, was das Thema des Textes ist.
- ... dem Text konkrete Informationen entnehmen.
- ... Zusammenhänge zwischen Informationen im Text herstellen.
- ... den Text in eigenen Worten wiedergeben.

😊	😐	😞

Was fällt dir beim Lesen englischer Texte leicht?

Was fällt dir beim Lesen englischer Texte schwer?

5. Notiere drei Bereiche, an denen du weiterarbeiten willst.

Übungsaufgaben zum Hörverstehen

Für das Vertiefen und Festigen ausgewählter Teilkompetenzen im Bereich des **fremdsprachlichen Hörverstehens** eignen sich Hörtexte, die aufgrund sprachlicher, inhaltlicher oder phonologischer Merkmale Möglichkeiten bieten, einzelne oder mehrere Teilprozesse des Hörverstehens zu fokussieren. Die hier vorgestellten Übungsaufgaben beziehen sich auf die Hörtexte der Aufgaben **The Crow and the Doves**, **Aunt Rose** und **Hiking** aus dem **Basismodul Hörverstehen**.

Die Übungsaufgaben zum Hörverstehen eignen sich dazu, ausgewählte Prozesse des Hörverstehens in der Fremdsprache gezielt zu trainieren. Anhand des Hörtextes **The Crow and the Doves** kann **Übungsaufgabe 1** dazu eingesetzt werden, den Aufbau einer Hörerwartung zu trainieren. Die Lernenden sollen anhand des Titels Ideen über die Handlung der Kurzgeschichte sammeln und so eine Hörerwartung aufbauen, um diese für das eigene Textverständnis zu nutzen. Anschließend werden diese Ideen mit dem eigentlichen Inhalt der Kurzgeschichte verglichen und anhand von Leitfragen bewertet. Die Übung kann sowohl schriftlich als auch mündlich im lehrkraftgeleiteten Unterrichtsgespräch erfolgen.

Hörverstehen heißt stets, auf der Grundlage sprachverarbeitender und wissensbasierter Prozesse eine mentale Repräsentation des Gehörten zu konstruieren. Die Verarbeitung des zielsprachlichen Inputs bildet dafür die Grundlage. **Übungsaufgabe 2** nimmt daher die Verarbeitung gesprochener Sprache in den Blick. Aufgrund der Kürze und inhaltlichen Dichte bietet sich der Hörtext **Aunt Rose** hierfür gut an. Das schrittweise Abspielen des Hörtextes gibt der Lehrkraft die Gelegenheit, das Verständnis der Lernenden zu erfassen. Die Lernenden versuchen, das Gehörte sorgfältig mitzuschreiben und vergleichen ihre Lösungen mit dem originalen Transkript. Etwaige Abweichungen, vor allem aber deren potenzielle Ursachen, sollten gemeinsam besprochen werden. So kann das Bewusstsein der Lernenden für die beim Hören fremdsprachiger Texte in der Regel unbewusst ablaufenden sprachverarbeitenden Prozesse geschärft werden.

Übungsaufgabe 3 fokussiert bedeutungskonstruierende Prozesse, die auf der Verarbeitung des zielsprachlichen Inputs aufbauen. Dies schließt das Erkennen von expliziten und impliziten Zusammenhängen und das Bilden von Inferenzen auf der Grundlage der Aussagen des Textes ein. Ziel ist eine möglichst vollständige mentale Rekonstruktion des Gehörten, also ein detailliertes Verständnis des Hörtextes. Dies kann beispielsweise anhand des Hörtextes **Hiking** mit den Lernenden geübt werden. Bei dem Hörtext handelt es sich um einen Bericht über eine Wohltätigkeitsveranstaltung in Großbritannien. Die Lernenden sollen im ersten Hördurchgang zunächst identifizieren, um welche Art von Veranstaltung es sich handelt, und dies begründen. Anschließend sollen sie in zwei weiteren Hördurchgängen anhand von spezifischen Details einen Steckbrief zur Veranstaltung erstellen. Dabei üben die Lernenden auch das Anfertigen von Notizen während des Hörens. Abschließend sollen die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie selbst gerne an der Veranstaltung teilnehmen würden und ihre Entscheidung begründen.

Übungsaufgabe 1: Eine Hörerwartung entwickeln und vergleichen

When listening to an unfamiliar text in English, it is often a good idea to think about what the text will be about before listening. This may help you focus on the most important pieces of information.

1. Before you listen: You are going to listen to a short story called "The Crow and the Doves". Based on its title, what do you expect the short story to be about? Write down your ideas (characters, setting, plot etc.) and share them with your partner.

2. Now listen to the short story. In your own words, write down what it is about (characters, setting, plot etc.). Compare your notes with your partner and complete them if needed.

3. Compare and contrast your expectations with the actual story. Were (some of) your expectations correct? Underline them in your notes. Make notes about the following questions a) and b), then discuss them with your partner.

- a) Do you think the title is fitting? Why (not)?
- b) What can you learn from the doves?

Übungsaufgabe 2: Gesprochene Sprache verarbeiten

1. Listen to a message on an answering machine. Use the smileys to indicate to what extent you understand what the speaker is saying.

		
---	---	---

2. Now listen to the recording again. Your teacher is going to stop the recording after each sentence. Write down as much as you can and try to be as accurate as possible.

3. Listen to the recording one last time and explain the following terms in your own words.

a) to be grateful

b) to fit perfectly

c) to be a kind person

4. Explain in your own words why Sue is calling her aunt Rose. How is she feeling? Why

Übungsaufgabe 3: Einen Hörtext rekonstruieren

1. Listen to a report about the *Three Peaks Challenge*. What kind of event is it? Justify your pick.

- a special hiking event a roundtrip across Great Britain a charitable mountain race

2. Listen to the report again and try to find out more about the *Three Peaks Challenge*. Take notes in the boxes below to make a profile of the event.

Three Peaks Challenge	
Where?	
When?	
Activities:	
You should bring:	
What people like about it:	

3. Would you like to participate in the *Three Peaks Challenge*? Why (not)?

Transkripte zu den Übungsaufgaben im Hörverstehen

The Crow and the Doves (Übungsaufgabe 1)

In the branches of a great tree, in a forest in India, lived a wise old crow in a very comfortable, well-built nest. He led a very easy existence and was particularly nose about what his neighbours were getting up to. One day, popping his head over the edge of his home, he saw a fierce-looking man stalking along, carrying a stick in one hand and a net in the other.

"That fellow is up to some mischief, I'll be bound," thought the crow: "I will keep my eye on him." The man stopped under the tree, spread the net on the ground, and taking a bag of rice out of his pocket, he scattered the grains amongst the meshes of the net. Then he hid, hiding himself behind the trunk of the tree from which the crow was watching.

A little while later, some doves, led by a specially fine bird who had been chosen king because of his size and the beauty of his plumage, came flying rapidly along, and noticed the white rice, but did not see the net, because it was very much the same colour as the ground. Down swooped the king, and down swept all the other doves, eager to enjoy a good meal without any trouble to themselves. Alas, their joy was short lived! They were all caught in the net and began struggling to escape, beating the air with their wings and cooing out cries of distress.

The crow kept very quiet, watching to see what happened next. The man chuckled to himself, and got ready to take up his net with the poor doves imprisoned within. They would make several fine dinners for his family. Now a very strange and wonderful thing came to pass. The king of the doves said to the imprisoned birds: "Take the net up in your beaks, all of you spread out your wings at once, and fly straight up into the air as quickly as possible."

In a moment, each little bird seized a separate thread of the net in his beak and up, up, up, they all flew, looking very beautiful with the sunlight gleaming on their white wings. Very soon they were out of sight; and the man came out of his hiding-place, very much surprised at what had happened. He stood gazing up after his vanished dinner for a little time, and then went away muttering to himself, while the wise old crow laughed at him. "Caw! Caw! Caw!!"

When the doves had flown some distance, the king ordered them to rest in a clearing of the forest. While they all lay on the ground panting for breath, with the cruel net still hampering them, he said: "Well done my friends. We have shown that we delicate doves can be strong when we all work together! Now we must take this horrible net to my old friend Hiranya the mouse, who will nibble through the strings for me and set us all free."

Aunt Rose (Übungsaufgabe 2)

Computerstimme: Please leave a message after the beep.

Sprecherin: Hi Aunty Rose, this is Sue. I just wanted to let you know that I got your present and I am so happy and very grateful! The green skirt is wonderful and it fits perfectly. You're such a kind person. Do you remember the pink shirt I bought last year? I'm going to wear them both to my birthday party next week. Hopefully the weather will be nice. Anyway... I'll post some pictures. See you soon!

Hiking (Übungsaufgabe 3)

I have lots of hobbies, and one of my hobbies is hiking. Last year I took part in a three peaks challenge. This challenge raises money for charity. The three peaks means that there is one peak in Scotland, one peak in England, and one peak in Wales.

So, to start this challenge we started very early. We got the bus at 5 am. I live in the middle of England, near Coventry, so it took twelve hours to get up to Scotland to Ben Nevis. We started climbing at 5 o'clock in the afternoon. It was very sunny, eh... it was in June. But we hadn't had any food before we started climbing because the food was very expensive at the petrol station we stopped at. I also wish I had trained more, but it was good fun walking up this mountain even though it was very hard. I had good hiking boots luckily, but after we went into the clouds there was no sun. There was snow. We were in a snow blizzard! So, that was very cold! And at the top of the mountain we also had no view, which was very sad. But I had a phone signal, so I texted my mom telling her I was at the highest point in Great Britain.

By 11 pm we'd climbed back down the mountain and were back on the bus, on the way down to England. At 4 am we arrived at Scafell Pike. We should have arrived there a little bit earlier, but our bus driver kept getting lost. At 5 am we started climbing. There were a lot of steps, and after the steps there was loose scree. Scree means that there are rocks, which are very loose and slippery, so you take two steps forward and one step back. But this was a cool mountain. At the top there was a wonderful view.

After Scafell Pike we drove to Wales. Our bus driver got lost again. We got to the mountain at about 5, it was lovely and sunny and warm. I put my shorts on. Snowdon is so pretty. There are some beautiful views, and it was a wonderful end to the trip. We were past the twenty-four hours. You're supposed to finish all the peaks

within twenty-four hours, but I'm still very proud of myself that I managed to do all three mountains. It was a hard challenge, but good fun.

Übungsaufgaben zum Leseverstehen

Für das Vertiefen und Festigen ausgewählter Teilkompetenzen im Bereich des **fremdsprachlichen Leseverstehens** eignen sich Texte, die aufgrund sprachlicher, inhaltlicher oder formaler Merkmale Möglichkeiten bieten, einzelne oder mehrere Teilprozesse des Leseverstehens zu fokussieren. Die im Folgenden vorgestellten Übungsaufgaben beziehen sich auf die Lesetexte der Aufgaben **Ugly Dog Contest**, **Teddy Bears** und **Snake Alarm** aus dem **Basismodul Leseverstehen**.

Übungsaufgabe 1 (Ugly Dog Contest) dient der Übung des genauen Lesens. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, den Text entsprechend der Aufgabe aufmerksam zu lesen und verschiedene Schlüsselbegriffe zu markieren. Die Informationsaufnahme aus dem Lesetext findet hier auf der Wortebene und Teilsatzebene statt. Zur Vertiefung des Verständnisses soll der Text im Anschluss in eigenen Worten rekonstruiert werden.

In **Übungsaufgabe 2 (Teddy Bears)** sollen die Lernenden die Bedeutung verschiedener Schlüsselwörter erschließen oder mit Hilfe eines Wörterbuchs in Erfahrung bringen und dazu Wortfelder bilden. Der gezielte Einsatz von Wörterbüchern zum Erschließen unbekannter Wörter dient dazu, den Umgang mit Unterstützungsmaterialien zu trainieren.

In **Übungsaufgabe 3 (Snake Alarm)** werden die Lernenden ermutigt, sich den Kontext von unbekanntem Wörtern genau anzuschauen und sich zu trauen, auf dieser Basis deren Bedeutung zu erschließen. Diese Übung dient dem Trainieren des Ableitens der Bedeutung unbekannter Wörter aus dem weiteren Kontext der Wortumgebung, da das Verständnis vorrangig auf Satzebene stattfinden muss.

Übungsaufgabe 4 (Snake Alarm) trainiert das Erfassen des Themas und zentraler Ideen eines Lesetextes. Die Lernenden sollen zunächst die zentralen Ideen (*Wer, was, wann, wo, warum und wie?*) markieren. Diese werden in eine Mindmap eingetragen, bevor im Anschluss daran eine Zusammenfassung des Textes in eigenen Worten erstellt werden soll. Anhand dieser Aufgabe können mehrere Teilkompetenzen trainiert werden, etwa das Erfassen des globalen Themas, das Scannen nach Haupt- und Nebeninformationen und das Anfertigen von Notizen. Die Informationsaufnahme findet auf Wort-, Satz- und Absatzebene statt. Es müssen nicht nur einzelne Wörter, sondern auch der Lesetext als Ganzes verstanden werden.

Abschließend soll in einer kreativen Schreibaufgabe die Position einer beteiligten Person eingenommen werden, um die Geschehnisse aus einer neuen Perspektive zu reflektieren. Dadurch wird der Text inhaltlich erneut umgewälzt und von den Lernenden in abgewandelter Form individuell wiedergegeben und produktiv erweitert.

Übungsaufgabe 1: Einem Text konkrete Informationen entnehmen

Ugly Dog Contest

Though most dogs entered in the *World's Ugliest Dog Contest* come from across the United States, dogs from anywhere in the world are welcome to enter. The contest is an annual event, held every June in Petaluma, California. This year's winner was three-year-old Martha. The 125-pound Neapolitan Mastiff beat 13 other dogs and won a trophy, \$1,500 and a trip to New York.

The judges liked her wrinkled face, personality and relaxed nature. Martha couldn't seem to have cared less. As a matter of fact, she snoozed on stage as the judge crowned her this year's winner. When Martha's owner rescued her she was almost blind, but after many operations she can see again.

As unkind as the competition sounds, it does much to raise awareness for the adoption of dogs. Even if the dogs are ugly, they are loving friends.

1. Read the text and underline relevant words and key phrases.
 - a) Underline information on the contest and underline it in blue.
 - b) Find out who Martha is and what she is like. Underline the information in red.
 - c) Find information about the prize and underline it in green.
2. Use the underlined parts to summarize the text in your own words.

Übungsaufgabe 2: Wortfelder bilden

Bear with it

Ed and Ted have been putting smiles on locals' faces, as people doing their daily exercise pass by the pair to see what they're up to each day. Their owner, who wants to remain nameless, arranges the giant teddy bears so it looks like they're doing tasks, household chores and having fun in his garden. The bear pair have become a local hit and have started to gain fans from further afield thanks to people sharing their snaps on social media.

Ed and Ted have been busy building, baking, fixing car tyres, doing the ironing, playing board games, putting on a musical performance and even camping afterwards for a well-earned break. The owner of the bears, and the impeccable garden in which they live, said, "I'm doing something to use my imagination and relieve the boredom – and hopefully putting a smile on people's faces."

Copyright Text: BEAR WITH IT: These two teddies are keeping a street entertained! First News. Abgerufen am 4. Oktober 2022, von <https://live.firstnews.co.uk/positivity-place/happy-news/bear-with-it-these-two-teddies-are-keeping-a-street-entertained/>
Copyright Teilaufgaben: IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

1. Choose at least 3 of the following keywords and find word families for them. If you cannot find enough words, look for collocations (other words that are often used with that word) and/or synonyms and antonyms. Use a dictionary.

- | | | |
|---------------|---------|------------|
| a) owner | c) task | e) busy |
| b) to arrange | d) hit | f) boredom |

Übungsaufgabe 3: Unbekannte Wörter kontextuell erschließen

Fright of her life

Queensland snake catcher says 80kg albino Burmese python found in Oxenford is the largest he has come across in 27 years

As a seasoned snake catcher, Tony Harrison is used to people claiming there is a five-metre snake on their doorstep. But for the first time on Monday, the caller wasn't exaggerating. "This was the largest snake I have come across in 27 years," Harrison said. "The poor old lady who opened the front door to see it there got the fright of her life."

The giant albino Burmese python was found in the Gold Coast suburb of Oxenford. With the snake weighing more than 80kg, Harrison said it was lucky for him the reptile was good-tempered. "Burmese pythons are from overseas, so he is obviously someone's illegal pet ... he had been in captivity his entire life, he is used to being held." But a missing tail and scars across its body suggested the snake had lived a rough life.

Burmese pythons are an illegal species in Australia. They aren't venomous but if they escape into the wild, as this one did, they can wreak havoc on the ecosystem. "It eats the food that our native species needs, in other words, competes with that native species, and there's potential for introduction of viruses ... a snake [from] America comes in and he can wipe out the Australian population," Harrison said.

After the massive snake was bagged, Harrison's first call was to the Department of Agriculture and Fisheries to collect the illegal animal. The second was to his son Jensen's school to make sure he got a chance to meet the impressive python. "When we pulled it out of the car he couldn't believe it was real," Harrison said. "This is the biggest snake you will come across."

Australia's strict biosecurity laws mean that the python is likely to be put down. "It was a bit sad ... to be playing with it and having it in the back of our car, knowing that that's where it is going," Harrison said. "Within an hour of catching it, it was in the back of a biosecurity car." The maximum fine in Queensland for keeping a prohibited reptile like a Burmese python is \$130,550.

1. Dealing with unknown words: Explain the following words from the first three paragraphs of the text in your own words. Then look up the words in a dictionary and compare them with your own definitions.

seasoned

to exaggerate

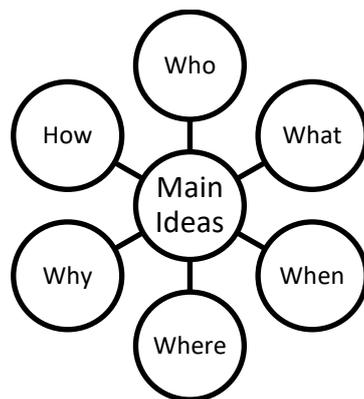
good-tempered

captivity

wreak havoc

Übungsaufgabe 4: Thema und zentrale Ideen eines Textes erfassen

1. Highlight the *who*, *what*, *when*, *where*, *why* and *how* in the text, and then create a mind map.



2. Use the content of your mind map to write a short summary in your own words. Compare your results with your partner's.

8. Literaturverzeichnis

- Alderson, J. Ch./Figueras, N./Kuiper, H./Nold, G. 2006: Analysing tests of reading and listening in relation to the Common European Framework of Reference: The Experience of the Dutch CEFR Construct Project. In: *Language Assessment Quarterly - An International Journal*, 3: 1, S. 3-30.
- Bausch, K. R./Burwitz-Melzer, E./Königs, F. G./Krumm, H. J. 2005 (Hrsg.): *Bildungsstandards für den Fremdsprachenunterricht auf dem Prüfstand (= Arbeitspapiere der 25. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts)*. Tübingen: Gunter Narr.
- Becker, G. u. a. 2005 (Hrsg.): *Standards. Unterricht zwischen Kompetenzen, zentralen Prüfungen und Vergleichsarbeiten*. Friedrich Jahresheft XXIII. Seelze-Velber.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung 2003 (Hrsg.): *Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards eine Expertise*. Bonn.
- Caspari, D./Kleppin, K./Grotjahn, R. 2010: Testaufgaben und Lernaufgaben. In: Porsch, R./Tesch, B./Köller, O. (Hrsg.): *Standardbasierte Testentwicklung und Leistungsmessung Französisch in der Sekundarstufe I*. Münster: Waxmann, S. 46-68.
- DESI-Konsortium 2006: *Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Zentrale Befunde der Studie Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International (DESI)*. Frankfurt: Dipf.
- Ehlers, S. 2006: Entwicklung von Lesekompetenz in der Fremdsprache. In: *Babylonia 2006/3-4*, S. 31–38.
- Europarat 2001 (Hrsg.): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen*. Berlin usw.: Langenscheidt.
- Grotjahn, R. 2000: Kognitive Determinanten der Schwierigkeit von fremdsprachlichen Lese- und Hörverstehensaufgaben. Zur Prognose der Aufgabenschwierigkeit in Sprachtests. In: Riemer, C. (Hrsg.): *Kognitive Aspekte des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen. Festschrift für Willis J. Edmondson zum 60. Geburtstag*, Tübingen: Gunter Narr, S. 338-353.
- Grotjahn, R. 2009: Testen im Fremdsprachenunterricht: Aspekte der Qualitätsentwicklung. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht 6/2009/1*: S. 4–8.
- Grotjahn, R./Tesch, B. 2010: Messung der Hörverstehenskompetenz im Fach Französisch. In: Porsch, R./Tesch, B./Köller, O. (Hrsg.): *Standardbasierte Testentwicklung und Leistungsmessung. Französisch in der Sekundarstufe I*. Münster: Waxmann, S. 125-150.
- Harsch, C./Nöth, D. 2007: Was können die fremdsprachlichen Bildungsstandards der KMK leisten? In: *Praxis Fremdsprachenunterricht 6/2007*, S. 2-6.
- IQB (Hrsg.). (2021). FAQ - Häufig gestellte Fragen. Verfügbar unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/faq/#faq06>, [25.11.2021].
- KMK 2003: *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss*. http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-erste-Fremdsprache.pdf, [15.12.21].
- KMK 2006: *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Hauptschulabschluss*. http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-ersteFS-Haupt.pdf, [15.12.21].

- KMK, IQB 2014 (Hrsg.): Integriertes Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss im Fach Englisch. Hörverstehen und Leseverstehen. https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm/iKSM_Englisch_Le.pdf, [15.12.21]
- Praxis Fremdsprachenunterricht 4 (2008), Themenheft: Klassenarbeiten.
- Praxis Fremdsprachenunterricht 1 (2009), Themenheft: Testen.
- Praxis Fremdsprachenunterricht 4/2008. Themenheft: Klassenarbeiten.
- Praxis Fremdsprachenunterricht 1/2009. Themenheft: Testen.
- Rupp, A./Vock, M./Harsch, C./Köller, O. 2008 (Hrsg.): Developing Standards-based Tasks for English as a First Foreign Language. Münster usw, Waxmann.
- Siebold, J. 2007: „Aufgabe/Task“ und „Übung/Exercise“. In: Praxis Fremdsprachenunterricht 4/2007 S. 63–64.
- Tesch, B./Leupold, E./Köller, O., 2008 (Hrsg.): Bildungsstandards Französisch: konkret. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Weinert, F. E. 2001 (Hrsg.): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim & Basel: Beltz.
- Ziener, G. 2006: Bildungsstandards in der Praxis. Kompetenzorientiert unterrichten. Seelze-Velber: Kallmeyer/Klett.

9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Niveaustufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen	6
Abbildung 2: Kompetenzbereiche entsprechend der Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss.	7

10. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Terminologie der didaktischen Kommentare	10
Tabelle 2: Entwicklung von Tipps zum Hörverstehen.....	23
Tabelle 3: Formulierung von Hörtipps	24
Tabelle 4: Entwicklung von Tipps zum Leseverstehen.....	41
Tabelle 5: Formulierung von Lesetipps	42
Tabelle 6: Tabelle zur Erarbeitung textsortenspezifischer Merkmale	44
Tabelle 7: So könnte eine ausgefüllte Übersicht über Textsortenmerkmale z. B. aussehen:	93

11. Anhang

Was erwarte ich von welchem Text?

Tabelle 7: So könnte eine ausgefüllte Übersicht über Textsortenmerkmale z. B. aussehen:

Was für ein Text ist es?	Was will der Verfasser?	Wie ist der Text aufgebaut?	Was ist typisch für die Sprache?
Fiktionale Texte			
Erzählung Märchen Kurzgeschichte	unterhalten/ belehren über Ereignisse/ Erfahrungen informieren	- Einführung -Ereignisse/Entwicklung (Spannungsbogen) - Schluss	- Verben (Handlung) - Adverbien (Art und Weise, Ort, Zeit) - Adjektive
Gedicht Liedtext	unterhalten/ Gefühle äußern/hervorrufen	- Verse - Strophen	- strukturierte Sprache - Stilmittel (Reim, Wiederholung) - hohe Informationsdichte
Sach- und Gebrauchstexte			
Anleitung Rezept	Anweisungen für bestimmte Handlungen geben	- Überschrift - Übersicht über Materialien/ Zutaten + Mengenangaben - Handlungsschritte - Erläuterungen	- keine Pronomen - Verben im Imperativ - Adverbien (Art und Weise, Ort, Zeit)
Programm	informieren	- Zeitangaben - Programmpunkte	- Stichpunkte - Nominalisierung
Bericht	informieren	- Überschrift - Beschreibungen	- Verben (sein, haben), Präsens - Nominalisierung/evtl. Fachsprache - sachlicher/neutraler Ton
Werbetext	werben/informieren	- Überschrift - Beschreibung - ansprechendes Layout	- Adjektive, Steigerungsformen - Verben (Imperativ) - knappe Slogans
Kommentar Leserbrief Rezension	Meinung äußern und belegen/Leser überzeugen	- These/Position - Argumente, Belege - Schlussfolgerung	- Standardsprache - Konnektoren, Konjunktionen - Nominalisierung, Modalverben
Karikatur	Meinung äußern/ unterhalten	- Titel - Illustration - Sprechblasen/ Bildunterschrift	- kurze Sätze - Umgangssprache in Sprechblasen - aussagekräftige Bilder
Auszug aus Nachschlagewerk	etwas beschreiben/ erläutern/begründen	- Beschreibung des Gegenstandes - detaillierte Informationen zu den Zusammenhängen (Abläufe, Ursachen)	- Verben - Fachsprache - Nominalisierung - hohe Informationsdichte
Grafik	erläutern/ veranschaulichen/ informieren	- Titel - Illustration - Beschriftung/Daten	- Darstellungsform: Säulen-/Linien-/ Kreisdiagramm - Stichpunkte, Nominalisierung
Geschäftsbrief Persönlicher Brief E-Mail	Informationen/ Gedanken austauschen/ Kontakt herstellen/halten	- Anrede - Hauptteil - Schlussformel	- Standardsprache in formalen Schreiben/Standard- und Umgangssprache in persönl. Schreiben - Personalpronomen
Interview	Expertenwissen/ persönl. Standpunkte/ Informationen vermitteln	- Begrüßung/Vorstellung - Fragen + Antworten - Dank des Interviewers	- Standard- oder Umgangssprache - Personalpronomen der Anrede - Ausdruck persönlicher Sichtweisen - Fachbegriffe bei Experteninterviews
FAQs	Beantwortung häufig gestellter Fragen	- Fragen - Antworten	- Standardsprache - Expertenwissen, Fachbegriffe

Selbsteinschätzungsbögen

Im Folgenden werden zwei nach Hör- und Leseverstehen getrennte Selbsteinschätzungsbögen zur Verfügung gestellt. Diese dienen der Nutzung im Falle der Testung von nur einer Kompetenz.

Selbsteinschätzungsbogen: Hörverstehen in der Fremdsprache Englisch

Was ich schon kann

Mit dieser Checkliste kannst du einschätzen, was du bereits beim Hören englischer Texte gut kannst und woran du noch arbeiten musst.

1. Die KERMIT-Aufgaben im Fach Englisch waren für mich

- 😊 einfach.
- 😐 weder einfach noch schwierig.
- ☹️ schwierig.

2. Wie gut kannst du die folgenden Dinge beim Hören englischer Texte tun?

Wenn ich einen englischen Text höre, kann ich ...

- ... erkennen, wann welche Person spricht.
- ... die Aussprache der Sprecherinnen und Sprecher verstehen.
- ... mir bekannte Wörter wiedererkennen.
- ... mir unbekannte Wörter erschließen.
- ... einzelne Äußerungen verstehen.
- ... den gesamten Text verstehen.
- ... verstehen, worüber gesprochen wird.
- ... verstehen, warum Sprecherinnen oder Sprecher etwas sagen.
- ... die Absichten der Sprecherinnen oder Sprecher verstehen.
- ... das Gehörte in eigenen Worten wiedergeben.

😊	😐	☹️

Was fällt dir beim Hören englischer Texte leicht?

Was fällt dir beim Hören englischer Texte schwer?

3. Notiere drei Bereiche, an denen du weiterarbeiten willst.

Selbsteinschätzungsbogen: Leseverstehen in der Fremdsprache Englisch

Was ich schon kann

Mit dieser Checkliste kannst du einschätzen, was du bereits beim Lesen englischer Texte gut kannst und woran du noch arbeiten musst.

1. Die KERMIT-Aufgaben im Fach Englisch waren für mich

- 😊 einfach.
- 😐 weder einfach noch schwierig.
- ☹️ schwierig.

2. Wie gut kannst du die folgenden Dinge beim Lesen englischer Texte tun?

Wenn ich einen englischen Text lese, kann ich...

- ... ausgehend von der Überschrift das Thema des Textes erraten.
- ... die Textsorte erkennen.
- ... mir bekannte Wörter wiedererkennen.
- ... mir unbekannte Wörter erschließen.
- ... einzelne Sätze verstehen.
- ... den gesamten Text verstehen.
- ... verstehen, was das Thema des Textes ist.
- ... dem Text konkrete Informationen entnehmen.
- ... Zusammenhänge zwischen Informationen im Text herstellen.
- ... den Text in eigenen Worten wiedergeben.

😊	😐	☹️

Was fällt dir beim Lesen englischer Texte leicht?

Was fällt dir beim Lesen englischer Texte schwer?

3. Notiere drei Bereiche, an denen du weiterarbeiten willst.
